WELTERBEREGION

WARTBURG HAINICH

Regionales Entwicklungskonzept 2015 - 2025

(Endbericht)

Auftraggeber: **Kommunale Arbeitsgemeinschaft Hainich-Werratal e.V. / ab 26.10.2015 Welterberegion Wartburg Hainich e.V.**
Am Schloß 2
99947 Weberstedt

Auftragnehmer: **IPU – Ingenieurbüro für Planung und Umwelt**
Breite Gasse 4/5
99084 Erfurt

Bearbeitung: Melanie Tulke, M. Sc. Standort- und Regionalmanagement
Juliane Kerst, M. Sc. Stadt- und Raumplanung

Stand: 22.12.2015

INHALTSVERZEICHNIS

Abbildungsverzeichnis III

Tabellenverzeichnis IV

Abkürzungsverzeichnis V

1 Einleitung 1

1.1 Hintergrund und Zielsetzung 1

1.2 Methodik und Ablauf 2

1.3 Betrachtungsraum 4

1.4 Struktur des REK-Berichts 5

2 Die Welterberegion Wartburg Hainich heute: Strukturanalyse 6

2.1 Raumstruktur 6

2.2 Planerische Grundlagen 8

2.2.1 Formelle Planungen 8

2.2.2 Informelle Planungen 10

2.3 Flächennutzung 12

2.4 Landschaft und Naturraum 13

2.5 Demografische Entwicklung 14

2.6 Siedlungsstruktur und -entwicklung 17

2.7 Verkehrsinfrastruktur 19

2.8 Daseinsvorsorge 24

2.9 Wirtschaftsstruktur 26

2.9.1 Beschäftigung 26

2.9.2 Land- und Forstwirtschaft 27

2.9.3 Produzierendes Gewerbe 28

2.9.4 Tourismus 29

2.10 Prozessstruktur 42

2.11 Stärken-Schwächen-Analyse 44

3 Die Welterberegion Wartburg Hainich im Jahr 2025: Strategie und Umsetzung 50

3.1 Leitbild 50

3.2 Handlungsschwerpunkte und Leitziele 52

3.3 Leitprojekte 54

3.3.1 Leitprojekt „Wir in der Welterberegion Wartburg Hainich – Etablierung der Marke“ 55

3.3.2 Leitprojekt „Optimierung und Qualitätssicherung des touristischen Kernwegenetzes in der Welterberegion Wartburg Hainich“ 64

3.3.3 Leitprojekt „Umweltgerecht unterwegs in der Welterberegion Wartburg Hainich“ 75

3.4 Ergänzender Projekt- und Ideenpool 80

3.4.1 Projekte und Ideen mit regionaler Relevanz für die gesamte Welterberegion 81

3.4.2 Projekte und Ideen mit lokaler Relevanz 85

3.5 Von der Theorie in die Praxis 87

3.5.1 Umsetzung 87

3.5.2 Evaluierung 88

Quellenverzeichnis 90

Anhang 92

Anhang 1: Verwaltungseinheiten der Welterberegion Wartburg Hainich 92

Anhang 2: Umsetzungsstand von in bisherigen Konzeptionen festgelegten Maßnahmen 94

Anhang 2.1 Maßnahmen des REK "Hainich-Werratal", 2001 94

Anhang 2.2 Maßnahmen des Aktionsprogramms des Regionalmanagements 2007-2008 98

Anhang 3: Gemeindeerhebungsbogen 99

Anhang 4: Einrichtungen der Daseinsvorsorge 107

Anhang 5: Mitglieder der erweiterten Steuerungsgruppe (REK-Entscheidungsgremium) 108

Anhang 6: Touristische Ortsbildanalysen 109

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1: Lage und Verwaltungsgrenzen der Welterberegion Wartburg Hainich, schematische Darstellung (Quelle: eigene Darstellung) 4

Abbildung 2: Einwohnerdichte (absolute EW / km2) in den Verwaltungseinheiten der Welterberegion 2011 (Quelle: BBSR-Inkar 2013) 7

Abbildung 3: Aufteilung der Flächennutzung im Jahr 2013 (auf Ebene der jeweils höchsten Verwaltungseinheit) (Quelle: eigene Darstellung nach TLS o.J. b) 12

Abbildung 4: Bevölkerungsentwicklung 2006 bis 2011 in Prozent in den Verwaltungseinheiten der Welterberegion (Quelle: eigene Darstellung nach BBSR-INKAR 2013) 15

Abbildung 5: Altersgruppenverteilung der Bevölkerung der Welterberegion 2012 (Quelle: eigene Darstellung nach TLS o.J. a) 16

Abbildung 6: Bevölkerungsvorausberechnung auf Kreisebene, Angaben in Prozent mit 2014 als Basisjahr (Quelle: eigene Darstellung nach TLS o.J. a, Ergebnisse der 1. regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung) 16

Abbildung 7: Umgang der Kommunen der Welterberegion mit Leerständen (Quelle: IPU 2014a) 17

Abbildung 8: Verkehrliche Erschließung der Welterberegion gemäß LEP 2025 (Quelle: eigene Bearbeitung auf Basis TMBLV 2014: Karte 3) 19

Abbildung 9: Funktionalnetz in der Welterberegion gemäß den Regionalplänen Nord- und Südwestthüringen (Quelle: Regionalpläne Nordthüringen 2012 / Südwestthüringen 2011; GIS-Projekt: Planungsstelle Nordthüringen) 20

Abbildung 10: Zustand der Straßen in den Städten und Gemeinden (Quelle: IPU 2014a) 21

Abbildung 11: Angaben zur Verkehrsbelastung und Notwendigkeit von Umgehungsstraßen in den Städten und Gemeinden (Quelle: IPU 2014a) 22

Abbildung 12: Pendlersaldi der Verwaltungseinheiten der Welterberegion 2011 (Quelle: BBSR-INKAR 2013) 23

Abbildung 13: Einschätzung der Qualität der Busverbindungen in der Welterberegion (Quelle: IPU 2014a) 25

Abbildung 14: Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen und Kreisen 2012 (Quelle: eigene Darstellung nach TLS o.J. c) 26

Abbildung 15: Beschäftigtenquote in der Welterberegion seit 2001 (Quelle: eigene Darstellung nach BBSR-INKAR 2013) 27

Abbildung 16: Entwicklung der landwirtschaftlichen Einzelunternehmen in der Welterberegion von 1999 bis 2010 (Quelle: eigene Darstellung nach TLS o.J. d) 28

Abbildung 17: Ankünfte in Beherbergungsbetrieben (einschließlich Campingplätze) nach Thüringer Reisegebieten (ohne Thüringer Wald und die Städte Eisenach, Erfurt, Jena, Weimar) pro Halbjahr vom 1. Halbjahr 2013 bis zum 1. Halbjahr 2015 (Quelle: eigene Darstellung nach TLS o.J. f) 30

Abbildung 18: Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben (einschließlich Campingplätze) nach Thüringer Reisegebieten (ohne Thüringer Wald und die Städte Eisenach, Erfurt, Jena, Weimar) pro Halbjahr vom 1. Halbjahr 2013 bis zum 1. Halbjahr 2015 (Quelle: eigene Darstellung nach TLS o.J. f).....31

Abbildung 19: Qualität der Rad- und Wanderwege (Quelle: IPU 2014a).....33

TABELLENVERZEICHNIS

Tabelle 1: Ablauf des Erarbeitungs- und Abstimmungsprozesses REK Welterberegion Wartburg Hainich 3

Tabelle 2: bestehende planerische Konzepte in den Gemeinden der Welterberegion (Quelle: IPU 2014a).....11

Tabelle 3: Umgang mit Leerständen in den Gemeinden der Welterberegion (Quelle: IPU 2014a).....18

Tabelle 4: Ankünfte und Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben (einschließlich Campingplätze) in den Thüringer Reisegebieten im Jahr 2014 (Quelle: eigene Darstellung nach TLS 2015 und TLS o.J. e) .29

Tabelle 5: Auflistung der überregionalen Rad- und Wanderwege in der Welterberegion.....32

Tabelle 6: Verbandsmitglieder Welterberegion Wartburg Hainich e.V. mit Stand vom 13.10.2015 (Quelle: Welterberegion Wartburg Hainich e.V. 2015).....42

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

AG	Arbeitsgruppe
BBSR	Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung
DEHOGA	Deutscher Hotel- und Gaststättenverband e.V.
DTV	Deutscher Tourismusverband e.V.
EW	Einwohner
KAG	Kommunale Arbeitsgemeinschaft
LEADER	Liaison entre actions de développement de l'économie rurale
LEP	Landesentwicklungsprogramm
NSG	Naturschutzgebiet
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
REK	Regionales Entwicklungskonzept
ServiceQ	ServiceQualität Deutschland
TLS	Thüringer Landesamt für Statistik
TLVwA	Thüringer Landesverwaltungsamt
TMBLV	Thüringer Ministerium für Bau, Landesentwicklung und Verkehr (bis 2014)
TMIL	Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft
TMWWDG	Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft
UH	Unstrut-Hainich
UNESCO	United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization

1 EINLEITUNG

1.1 HINTERGRUND UND ZIELSETZUNG

Die Welterberegion Wartburg Hainich im Freistaat Thüringen steht für die einzigartige Verbindung von Natur- und Kulturgütern von internationaler Bedeutung auf engstem Raum. Die UNESCO-Weltkulturerbestätte Wartburg in Eisenach und die UNESCO-Weltnaturerbestätte Nationalpark Hainich liegen nur einen Katzensprung voneinander entfernt und bilden den Kern der nach ihnen benannten Welterberegion Wartburg Hainich.

Der Begriff der Welterberegion Wartburg Hainich (im Folgenden Welterberegion) besteht seit dem Jahr 2012 und wurde mit einem klaren touristischen Fokus kreiert. Ausgehend von der Destination Hainichland und der Region Hainich-Werratal, wurden die naturräumlichen und kulturräumlichen Pfunde (Wartburg, Nationalpark Hainich, Städtedreieck Eisenach - Mühlhausen - Bad Langensalza) anlässlich der Bewerbung auf das Thüringer Tourismusbudget unter dem imageträchtigen Begriff der Welterberegion zusammengefasst. Dieser Ansatz sollte Erfolg haben und führte u.a. im Zuge des Gewinns des Tourismusbudgets für die Jahre 2012 bis 2015 zur Formung des Tourismusverbands Welterberegion Wartburg Hainich e.V. Um die langjährige, praktisch gelebte, enge Zusammenarbeit von Regionalentwicklung und Tourismus in der Region auch organisatorisch zu manifestieren, fusionierten im August 2015 der Tourismusverband Welterberegion Wartburg Hainich e.V. und die Kommunale Arbeitsgemeinschaft (KAG) Hainich-Werratal e.V. zum neuen Welterberegion Wartburg Hainich e.V.[1] Diesen Schritt anvisierend, beauftragte die KAG im Frühjahr 2014 die Fortschreibung des seit 2001 bestehenden Regionalen Entwicklungskonzeptes Hainich-Werratal zu einem Regionalen Entwicklungskonzept (REK) Welterberegion Wartburg Hainich mit folgenden Zielstellungen:

- Anpassung des REK an die neue Gebietskulisse und die geänderten Rahmenbedingungen,
- räumliche und inhaltliche Definition der Welterberegion,
- Definition einer Welterberegion-Vision und Ableitung einer Entwicklungsstrategie für die Welterberegion innerhalb des Planungshorizonts des Landesentwicklungsprogramms Thüringen 2025 inklusive der Entwicklung von Leitprojekten in den Handlungsfeldern interkommunale Kooperation, Tourismus (Qualitätsmanagement), Wirtschaft, öffentliche Mobilität, regenerative Energiegewinnung, Verkehrsinfrastruktur und Siedlungsentwicklung.

Im Zuge des Erarbeitungsprozesses kristallisierte sich bei allen Beteiligten heraus, dass die anfänglichen Zielstellungen einer Anpassung bedurften. Das ursprünglich thematisch breit aufgestellte REK sollte sich vor allem auf das Handlungsfeld Tourismus in Verbindung mit verkehrlicher Erschließung und Ortsgestaltung fokussieren. Zudem sollte ein Schwerpunkt auf der zukünftigen Prozessgestaltung und Sicherung der bestehenden Strukturen liegen.

Der hier vorliegende Bericht ist das Ergebnis eben dieses Fortschreibungsprozesses, dessen Methodik und Ablauf im folgenden Kapitel näher erläutert werden.

[1] Name und Satzung des neuen, fusionierten Vereins wurden in der Mitgliederversammlung am 26.10.2015 beschlossen.

1.2 METHODIK UND ABLAUF

Die Erarbeitung des REK erfolgte auf zwei Ebenen:

1. Fachliche Bearbeitung durch den Auftragnehmer (IPU), hier: Erfassung, Auswertung und Interpretation vorhandener statistischer Daten, konzeptioneller Grundlagen und planerischer Aussagen sowie Ableitung von Leitbild, Leitzielen und Handlungsfeldern und anschließende Ausarbeitung von Projekten;

2. Beteiligung regionaler Akteure, hier: Schlüsselgespräche mit den Gemeinden zur Bestandsaufnahme bzw. Erfassung der Handlungsbedarfe (durchgeführt vom Auftraggeber und in Form eines stichpunktartigen Protokolls an IPU übermittelt), Abfrage gemeindebezogener Daten und Bedarfe mittels eines schriftlichen Fragebogens (vgl. Anhang 3: Gemeindeerhebungsbogen), moderierte Workshops unter Beteiligung kommunaler Vertreter der Gemeinden und Kreise sowie der Fachbehörden.

Das REK dokumentiert demnach sowohl die Ergebnisse der fachlichen Bewertung als auch die Ergebnisse des Abstimmungsprozesses innerhalb der Region, welchem ein hoher Stellenwert beigemessen wurde. Als maßgebliches Abstimmungs- und Entscheidungsgremium fungierte eine bestehende, jedoch längere Zeit inaktive Steuerungsgruppe, welche im Zuge des REK-Prozesses wieder aktiviert und um relevante Akteure erweitert wurde (vgl. Anhang 5: Mitglieder der erweiterten Steuerungsgruppe (REK-Entscheidungsgremium). Im Rahmen von themenbezogenen Workshops und Arbeitskreisen wurden darüber hinaus maßgebliche Akteure aus den Landesinstitutionen des Bereiches Tourismus eingebunden, hier: die Thüringer Tourismus GmbH.

Diese Art der Beteiligung regionaler Akteure im Rahmen von Workshops und Arbeitskreisen wurde im ersten Jahr vor allem über die im Rahmen des parallel laufenden Naturparkplanprozesses Eichsfeld-Hainich-Werratal einberufenen Arbeitsgruppen abgedeckt. Da sich der südliche Teil des Naturparks gänzlich in der Gebietskulisse der Welterberegion befindet und hierbei 40% der gesamten Welterberegion ausmacht, wurden für eben diese beiden parallel laufenden Planungsprozesse gemeinsame Arbeitsgruppen für die Handlungsfelder Regionalentwicklung und Tourismus einberufen. Damit verfolgte man zum einen die Zielstellung, die Akteure nicht durch unverhältnismäßig viele oder doppelte Beteiligungsrunden zu überlasten, und zum anderen inhaltliche Synergieeffekte für beide Pläne zu erzielen. Dieser Ansatz erwies sich in der Praxis jedoch als schwierig, da eine mangelnde Identifikation der Akteure mit der REK-Fortschreibung festzustellen war. Man entschied sich deshalb im zweiten Jahr dafür, die weitere Bearbeitung von Naturparkplan und REK prozessual deutlich und für die regionalen Akteure erkennbar voneinander zu trennen. Mit dieser Entscheidung wurde der Grundstein für einen fortan erfolgreichen und identitätsstiftenden REK-Fortschreibungsprozess gelegt.

Auf der folgenden Seite ist der zeitliche und strukturelle Ablauf der REK-Erstellung dargestellt.

Termin / Zeitraum	Arbeitsschritt	Beteiligung
8. April 2014	Auftaktveranstaltung	Steuerungsgruppe
Mai – Dez. 2014	Struktur- und SWOT-Analyse sowie erste Ableitung und Sammlung von Maßnahmenvorschlägen	▪ April / Mai: Schlüsselgespräche mit Gemeinden; Gemeindeerhebungsbögen ▪ Juni / Juli: AG Regionalentwicklung und AG Tourismus im Rahmen des Naturparkplanprozesses Eichsfeld-Hainich-Werratal (EHW) ▪ Okt. / Nov.: Themenworkshops Daseinsvorsorge sowie Verkehrs- und wirtschaftsnahe Infrastruktur ▪ Dez.: Steuerungsgruppe
Jan. – März 2015	interne Abstimmungen zum Prozess, Methodikkorrektur (Erweiterung des Naturparkplanprozesses um einen eigenständigen REK-Prozess), Verständigung auf thematischen Fokus des REK	▪ Abstimmungsgespräche mit den Regionalen Planungsstellen sowie dem Auftraggeber
April – Juli 2015	Definition von Leitbild und Leitzielen Ableitung von Handlungsfeldern und Maßnahmen (Projektliste)	▪ Mai: Strategieworkshop mit der Steuerungsgruppe ▪ Juli: Vorstandssitzung Welterberegion Wartburg Hainich e.V. (Freigabe Projektliste)
Aug. 2015	vertiefte Projektausarbeitung	-
Sep. 2015	Ergebnisvorstellung und Prüfung	Steuerungsgruppe
Okt. 2015	Abschlussveranstaltung	Mitgliederversammlung
Nov. 2015	weitere Vertiefung des Handlungsfelds Tourismus (v.a. Qualifizierung der im April 2015 durchgeführten touristischen Ortsbildanalysen)	Regionalmanagement, Regionale Planungsstellen
Dez. 2015	Vorlage des Endberichts	

Tabelle 1: Ablauf des Erarbeitungs- und Abstimmungsprozesses REK Welterberegion Wartburg Hainich

1.3 BETRACHTUNGSRAUM

Im Sinne einer Fortschreibung des bestehenden REK Hainich-Werratal aus dem Jahr 2001 konzentriert sich das hiesige REK Welterberegion Wartburg Hainich im Kern auf das Gebiet der Mitgliedsgemeinden der vormaligen KAG Hainich-Werratal[2]. Zwischen diesen Kommunen, die sich rund um den Hainich reihen bzw. im angrenzenden Werratal liegen, besteht eine langjährige, gewachsene Kooperationskultur, die aufbauend auf dem REK aus dem Jahr 2001 in einer Reihe von gemeinsam realisierten Projekten in den darauffolgenden Jahren gemündet hat. An diesen Kernbereich schließen sich ausgewählte Gemeinden im Unstrut-Hainich-Kreis an, die als Entwicklungsbereich gelten (vgl. Tabelle in Anhang 1: Verwaltungseinheiten der Welterberegion Wartburg Hainich). Abbildung 1 zeigt eine schematische Übersichtskarte der Welterberegion mit ihrem Kern- und Entwicklungsbereich.

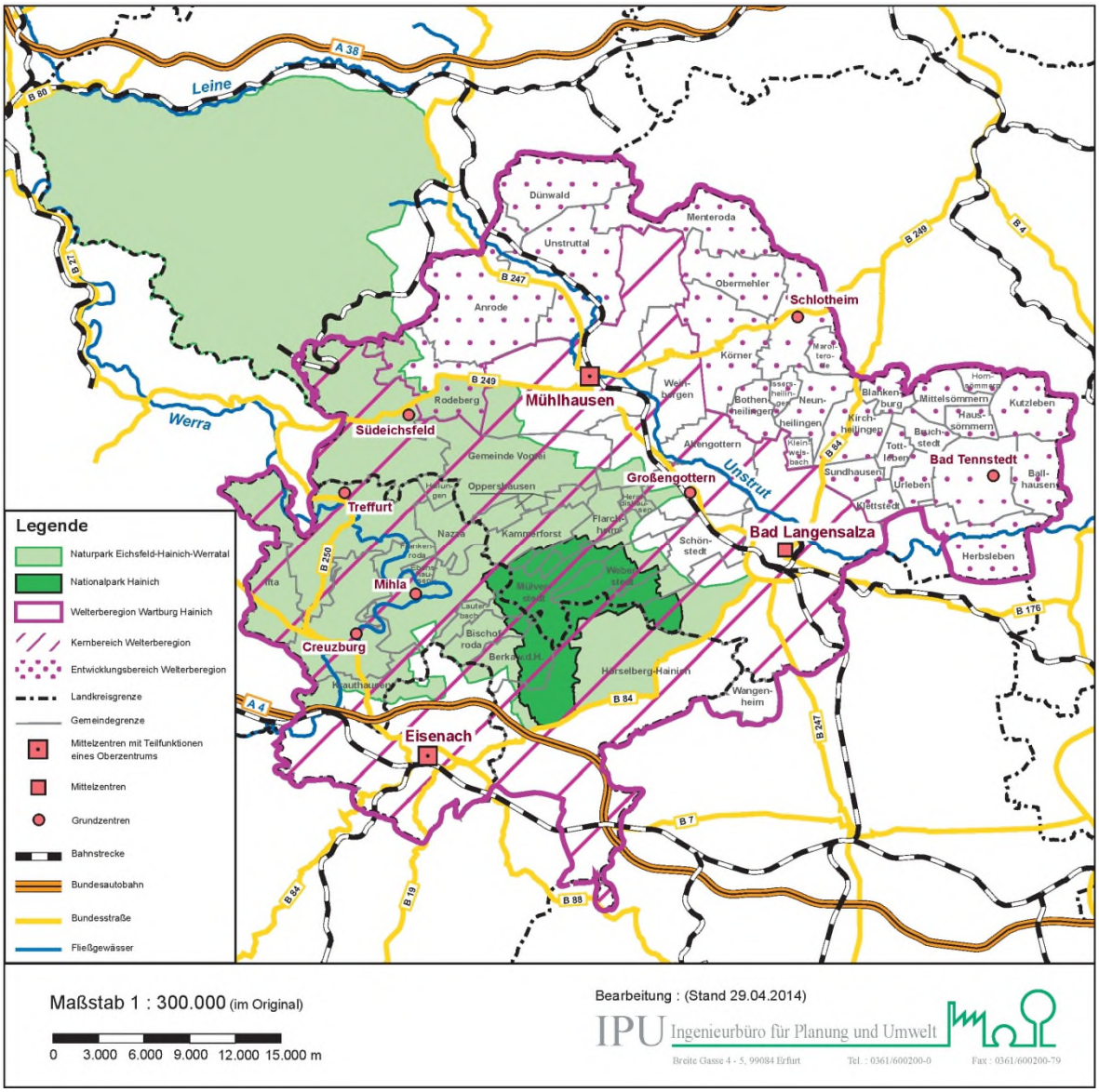


Abbildung 1: Lage und Verwaltungsgrenzen der Welterberegion Wartburg Hainich, schematische Darstellung (Quelle: eigene Darstellung)

[2] Aufgrund des zwischenzeitlichen Austritts der Gemeinde Wutha-Farnroda aus der KAG ist Wutha-Farnroda auch nicht mehr Bestandteil des Betrachtungsraums.

1.4 STRUKTUR DES REK-BERICHTS

In Anlehnung an den unter 1.2 dargestellten Ablauf, beginnt der hier vorliegende REK-Bericht mit der Analyse der strukturellen Gegebenheiten und des Ist-Zustands in verschiedenen Themenbereichen. Vor dem Hintergrund der ursprünglichen Zielstellungen des REK ist diese Analyse thematisch breit angelegt. Die Analyse bezieht sich je nach Datenverfügbarkeit auf verschiedene Betrachtungsebenen, berücksichtigt dabei aber die gesamte Welterberegion, d.h. sowohl den Kern- als auch den Entwicklungsbereich; somit werden auch Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen diesen beiden sichtbar. Für quantitative Datenerhebungen mittels der Daten des Statistischen Landesamtes Thüringen und anderer statistischer Datenbanken (desk-research) wurden die Erhebungen auf Ebene der jeweils kleinsten verfügbaren Verwaltungseinheiten durchgeführt, hier: Kreise, kreisfreie Städte, erfüllende Gemeinden und Verwaltungsgemeinschaften. Qualitative und thematisch spezifische Daten und Fakten konnten aufgrund der Abfrage mittels eines Fragebogens auf Gemeindeebene erhoben und dargestellt werden (vgl. Anhang 3: Gemeindeerhebungsbogen). Die Befragung der Gemeinden erfolgte in Zusammenarbeit mit dem Auftraggeber und dem Regionalmanagement der Welterberegion. Die rückläufigen Ergebnisse kamen dabei ausschließlich aus den Gemeinden des Kernbereiches. Die Gemeinden des Entwicklungsbereiches wurden in Abstimmung mit dem KAG-Vorstand nicht in die tieferen Betrachtungen einbezogen und sind demnach auch nicht explizit in den qualitativen Ergebnissen der Stärken-Schwächen-Analyse dargestellt, welche den Abschluss des ersten inhaltlichen Teils des REK bildet (siehe Kapitel 2).

Der darauffolgende zweite inhaltliche Teil des REK hat die zukünftige Strategie zum Gegenstand (siehe Kapitel 3). Diese konzentriert sich auf den Kernbereich, für welchen vor dem Hintergrund von Leitbild und Zielen konkrete Projekte für den Zeitraum bis 2025 abgeleitet werden. Für den Entwicklungsbereich werden Entwicklungsziele formuliert. Entsprechend der im Laufe des Erarbeitungsprozesses beschlossenen thematischen Fokussierung, behandelt die Strategie Leitprojekte aus den Handlungsfeldern Tourismus und Prozessmanagement. Der Bericht schließt mit Hinweisen zur Umsetzung und Verstetigung.

2 DIE WELTERBEREGION WARTBURG HAINICH HEUTE: STRUKTURANALYSE

2.1 RAUMSTRUKTUR

Die Welterberegion liegt im Westen des Freistaates Thüringen und erstreckt sich in Flächenanteilen über die Landkreise Wartburgkreis und Unstrut-Hainich-Kreis sowie die kreisfreie Stadt Eisenach (vgl. Abbildung 1). Im Westen grenzt sie an das Bundesland Hessen. Die Region bildet sich aus vier eigenständigen Städten, neun eigenständigen bzw. erfüllenden Gemeinden und fünf Verwaltungsgemeinschaften in drei Landkreisen.[3] Sie ist geprägt durch eine polyzentrische Struktur, welche sich auf dem Städtedreieck Mühlhausen - Eisenach - Bad Langensalza begründet. Wichtige siedlungsstrukturelle Funktionen sind in folgenden Zentralen Orten gebündelt:

- Mittelzentren mit Teilfunktionen eines Oberzentrums: Eisenach, Mühlhausen
- Mittelzentrum: Bad Langensalza
- Grundzentren: Mihla, Treffurt, Südeichsfeld, Großengottern, Schlotheim, Bad Tennstedt.

Die Mittelzentren sichern eine flächendeckende Versorgung der Bevölkerung mit öffentlichen und privaten Einrichtungen und Dienstleistungen sowie Arbeitsplätzen in auspendelqualitativer Entfernung und prägen mit ihrer städtischen Siedlungsstruktur den sonst sehr ländlich geprägten Raum.
Dieses Nebeneinander von städtischer und ländlicher Struktur zeigt sich auch im Vergleich der Einwohnerdichte (Anzahl der Einwohner pro Quadratkilometer) der einzelnen Städte und Gemeinden der Welterberegion (vgl. Abbildung 2). Die Städte Mühlhausen und Eisenach weisen mit über 400 EW/km² die mit Abstand höchste Einwohnerdichte auf. Auch die Stadt Bad Langensalza liegt mit ca. 170 EW/km² über der durchschnittlichen Dichte der übrigen Gemeinden, die sich zwischen 50 und 100 Einwohner pro Quadratkilometer bewegt.

[3] Eine Auflistung aller Verwaltungseinheiten der Welterberegion findet sich in Anhang 1: Verwaltungseinheiten der Welterberegion Wartburg Hainich.

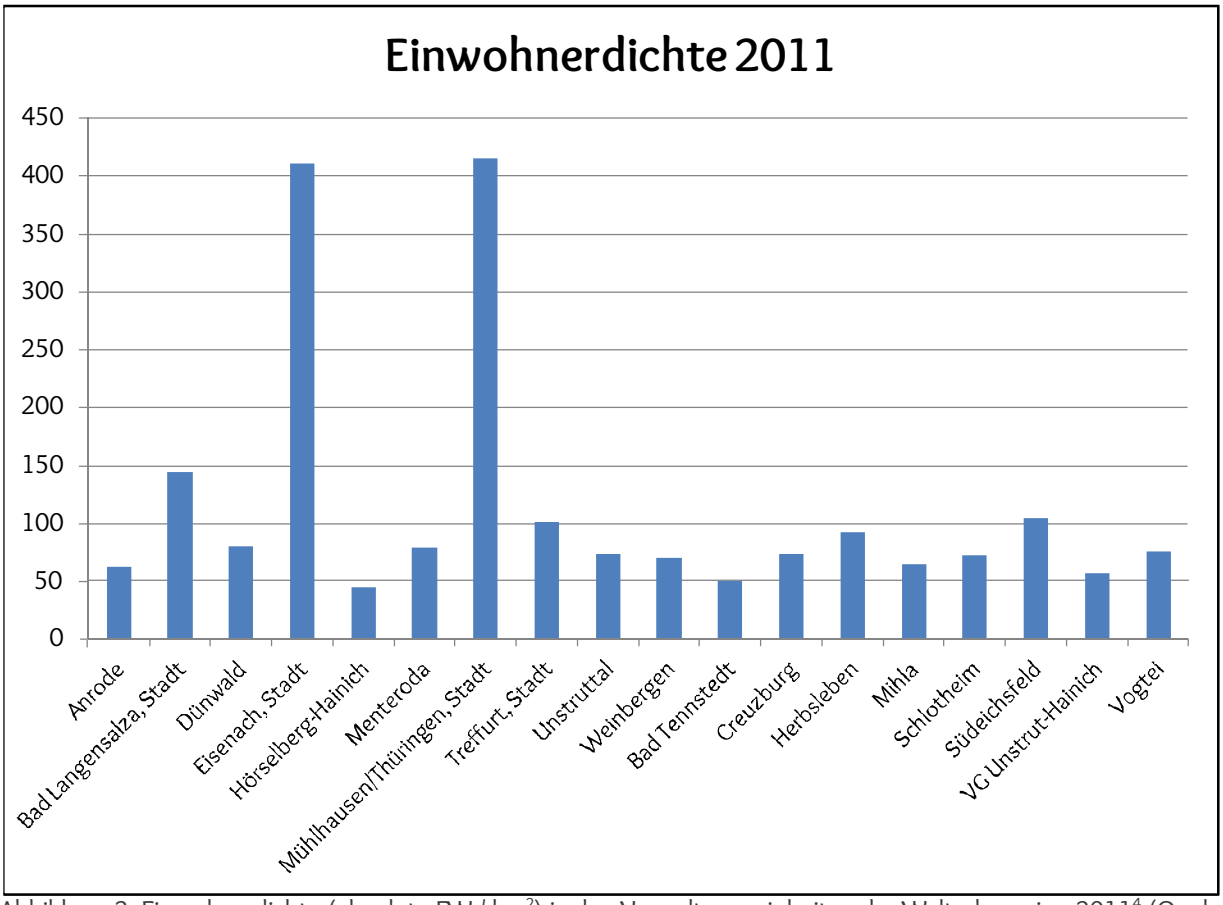


Abbildung 2: Einwohnerdichte (absolute EW / km^2) in den Verwaltungseinheiten der Welterberegion 2011[4] (Quelle: BBSR-Inkar 2013)

[4] Dargestellt ist die jeweils höchste vorhandene Verwaltungseinheit (im Falle einer VG ist also immer die VG-Ebene dargestellt; ausgenommen bei der Darstellung ist die Gemeinde Wangenheim, da diese zur VG Mittleres Nessetal gehört und die Größe dieser Verwaltungseinheit die Daten verfälschen würde).

2.2 PLANERISCHE GRUNDLAGEN

2.2.1 FORMELLE PLANUNGEN

Aus Sicht der Planungshierarchie gelten für die Welterberegion das Landesentwicklungsprogramm (LEP) Thüringen 2025 aus dem Jahr 2014 sowie die entsprechenden Regionalpläne. Das Gebiet der Welterberegion teilt sich in die Zuständigkeiten der Planungsregionen Nordthüringen (Unstrut-Hainich-Kreis) und Südwestthüringen (nördliches Gebiet des Wartburgkreises).[5] Im LEP sowie den Regionalplänen sind für die Welterberegion die nachfolgenden Ziele und Grundsätze der zukünftigen Entwicklung festgeschrieben.

Raumstruktur

Die im LEP definierten Ober- und Mittelzentren sollen die räumliche Bezugsebene für die Sicherung der Daseinsvorsorge für ihre umliegenden Gebiete bilden. In der Welterberegion erfüllen die Zentralen Orte Eisenach und Mühlhausen (beide Mittelzentren mit Teilfunktion eines Oberzentrums) und das Mittelzentrum Bad Langensalza diese Aufgabe. Die konkrete Bestimmung von Grundzentren im LEP entfällt zunächst zugunsten einer verlängerten Geltungsdauer der in den Jahren 2011 und 2012 in Kraft getretenen Regionalpläne. Bis zum Abschluss einer Teilfortschreibung bzw. Teiländerung des LEP 2025 - spätester Beginn drei Jahre nach Inkrafttreten des LEP - gelten somit die bisherigen Grundzentren fort. (Vgl. TMBLV 2014) Gemäß der für die Welterberegion geltenden Regionalpläne Nordthüringen und Südwestthüringen erfüllen die Kommunen Südeichsfeld, Großengottern, Mihla und die Städte Bad Tennstedt, Schlotheim, Treffurt die Aufgabe der Grundzentren.

Nach 2.2.12 G des LEP sollen in den Grundzentren *„die Funktionen der Daseinsvorsorge mit überörtlicher Bedeutung ergänzend zu den höherstufigen Zentralen Orten konzentriert und zukunftsfähig gestaltet werden. Dazu zählt insbesondere:*

- *Stabilisierungs- und Ergänzungsfunktion,*
- *Einzelhandels- und Dienstleistungsfunktion,*
- *regionale Verkehrsknotenfunktion,*
- *primäre Bildungs-, Gesundheits- und Freizeitfunktion“ (TMBLV 2014, S.28).*

Tourismus und Erholung

Das LEP 2025 definiert in 4.4.1 G den Hainich als Schwerpunktraum Tourismus, in welchem der Tourismus- und Erholungsnutzung bei der Abwägung mit konkurrierenden raumbedeutsamen Nutzungen besonderes Gewicht beigemessen werden soll. Es wird folgende Begründung angeführt:

„Der Hainich mit seinem Umfeld, das größte zusammenhängende Laubwaldgebiet Deutschlands, und Teile des Werrabergландes bieten ein für Thüringen enormes und einzigartiges touristisches Entwicklungspotenzial. Dies zeigt sich auch in der Anerkennung des Nationalparks Hainich durch die UNESCO als Weltnaturerbe. Die räumliche Nähe

[5] Die Gemeinde Wangenheim fällt als einzige Kommune in die Gebietskulisse der Planungsregion Mittelthüringen. Das Gemeindegebiet macht 0,65 % der Gesamtfläche der Welterberegion aus. Aufgrund dieser eher marginalen Bedeutung für die gesamte Welterberegion wurden die raumplanerischen Festlegungen des Regionalplans Mittelthüringen außer Betracht gelassen.

des Hainich zum Weltkulturerbe Wartburg kann touristisch als Welterberegion weitere Bedeutsamkeit erlangen. Soweit dies mit dem Schutzzweck des Nationalparks Hainich vereinbar ist, sollen neben dem Natur- und Landschaftsschutz die umweltschonende Entwicklung des Tourismus und, insbesondere im Werrabergland, Formen des sanften Tourismus, wie Wander-, Radwander- und Wassertourismus, entsprechend vorliegender Konzeptionen entwickelt und unterstützt werden." (TMBLV 2014, S.65).

Der Hainich ist auch im Regionalplan Nordthüringen in G 4-19 sowie im Regionalplan Südwestthüringen in G 4-27 (hier in Kombination mit Teilen des Werraberglandes) als „Raum mit besonderer Bedeutung für Tourismus und Erholung" und somit als Vorbehaltsgebiet Tourismus und Erholung ausgewiesen.

Hier „sollen die vorhandenen touristischen Potenziale untereinander sowie mit dem Werratal vernetzt mit dem Schwerpunkt des landschaftsverträglichen, naturnahen Tourismus mit Naturelebnissen entwickelt werden" (Regionale Planungsgemeinschaft Nordthüringen 2012).

Hier „soll die gewachsene Kulturlandschaft mit ihren natur- und kulturbezogenen Erholungspotenzialen bewahrt und für die touristische Nutzung entwickelt werden. Die touristische Nutzung des sensiblen Landschaftsraumes soll mit Bezug auf die Erfordernisse des geplanten Naturparkes Eichsfeld-Hainich-Werratal sowie des Nationalparks Hainich gesichert werden" (Regionale Planungsgemeinschaft Südwestthüringen 2011).

Neben der hervorragenden landschaftlichen Eignung und kulturhistorischen Bedeutung ist in den Vorbehaltsgebieten Tourismus und Erholung das Vorhandensein infrastruktureller Einrichtungen und Angebote u.a. aus den Bereichen Beherbergung, Bewirtung, Sport, Erholung, Kur, kulturelles Erleben und Unterhaltung sowie die Anbindung an den ÖPNV wichtig.

4. 4.3 G des LEP 2025 hält fest, dass die staatlich anerkannten Kur- und Erholungsorte hinreichend in die regional und überregional bedeutsame touristische Infrastruktur eingebunden werden sowie zur Stärkung des Tourismus in den umliegenden Räumen beitragen sollen. (Vgl. TMBLV 2014: 66) In der Welterberegion trifft dies auf die Städte Bad Langensalza und Bad Tennstedt zu.

Gemäß der beiden relevanten Regionalpläne sind zudem folgende Orte in der Welterberegion als Schwerpunkte des Tourismus zu entwickeln und in ihrer Tourismus- und Erholungsfunktion zu sichern: Bad Langensalza, Südeichsfeld, Weberstedt/Mülverstedt, Kammerforst, Niederdorla, Bad Tennstedt, Körner, Hörselberg-Hainich, Creuzburg, Mihla, Treffurt. Die Städte Eisenach und Mühlhausen sind als Städte mit dem Schwerpunkt Entwicklung des Kultur- und Bildungstourismus ausgewiesen. Eisenach soll darüber hinaus auch Funktionen des Tagungs- und Kongresstourismus sowie des Natur- und Aktivtourismus übernehmen. (Vgl. Regionale Planungsgemeinschaft Südwestthüringen 2011, G4-32)

2.2.2 INFORMELLE PLANUNGEN

Die formellen Planungsräume untersetzend, haben sich informelle Planungsgebiete gebildet, in denen konsensorientierte Konzepte die (über-)regionale Zusammenarbeit lenken. Dabei erschienen vor allem die nachfolgend genannten relevant für das hiesige REK:

- REK 2001 der KAG Hainich-Werratal,
- Mobilitätskonzept 2013 Welterberegion Wartburg Hainich[6],
- REK 2007 der RAG Leader Wartburgregion,
- REK 2007 RAG Leader Unstrut-Hainich,
- Markensatzung 2012 des Tourismusverbands der Welterberegion Wartburg Hainich e.V.

Auch die Ergebnisse des zeitlich parallel zum hiesigen REK erstellten Naturparkplans Eichsfeld-Hainich-Werratal fanden bei der Erarbeitung des REK in dem Sinne Berücksichtigung, dass thematisch relevante Projektansätze übernommen bzw. an die Gebietskulisse der Welterberegion angepasst worden sind.
In der Welterberegion liegen zudem folgende kommunale Konzepte vor, die die strategische Arbeit in den Kommunen lenken. Durch die Beteiligung der regionalen Akteure bilden diese Konzepte eine mittelbare Grundlage für das REK.

Gemeinde	Konzept	Jahr
Altengotten	Flächennutzungsplan Bebauungsplan	2004 2014
Bad Langensalza	Gemeindeentwicklungskonzept Energiekonzept Flächennutzungsplan Bebauungsplan für einzelne Stadtteile Kurortentwicklungskonzept	2012 (in Planung) (Entwurf)
Bad Tennstedt	ILEK Energiekonzept Flächennutzungsplan Bebauungsplan WBG Mänerchensweg Neumühle Kurortkonzept	2010 (in Arbeit) (Entwurf) 1999 2008
Berka vor dem Hainich	Energiekonzept Flächennutzungsplan	
Bischofroda	Bebauungsplan	
Ebenshausen	Bebauungsplan	1991,1994,1997

[6] Das hier genannte Konzept bezeichnet kein Mobilitätskonzept im klassischen Sinne, welches für gewöhnlich Verkehrszählungen und Szenarienbetrachtungen beinhaltet, sondern vielmehr ein Vermarktungskonzept für das touristische Produkt „Wanderbus“. Das Mobilitätskonzept ist ein Ergebnis der Projektgruppe „Mobil in der Welterberegion Wartburg Hainich“, welche im Rahmen der Umsetzung des Tourismusbudgets gegründet wurde und vorrangig aus touristischen Leistungsträgern sowie der Thüringer Tourismus GmbH und den Aufgabenträgern des ÖPNV besteht.

Gemeinde	Konzept	Jahr
Eisenach	Stadtentwicklungskonzept Flächennutzungsplan Bebauungspläne Verkehrs- und Zentrenkonzepte Satzungen nach Baurecht	2002 (aktualisiert 2006) 03/2015
Flarchheim	Flächennutzungsplan	2004
Frankenroda	Gemeindeentwicklungskonzept	Seit 1995
Großengottern	Flächennutzungsplan Bebauungsplan	2004 1994-2013 (5Stück)
Heroldishausen	Flächennutzungsplan Bebauungsplan	2004 1998
Hörselberg-Hainich	Gemeindeentwicklungskonzept Bebauungsplan für einzelne Orts-teile	2010
Krauthausen	Gemeindeentwicklungskonzept Bebauungsplan	
Mihla	Gemeindeentwicklungskonzept Bebauungsplan	(in Arbeit)
Mülverstedt	Flächennutzungsplan Bebauungsplan	2004 1998
Treffurt	ISEK Flächennutzungsplan Bebauungsplan	2014
Vogtei	Flächennutzungsplan	(in Arbeit)

Tabelle 2: bestehende planerische Konzepte in den Gemeinden der Welterberegion (Quelle: IPU 2014a)

Als informelle und konsensorientierte Planung ersetzt das REK der Welterberegion nicht die formalen Planungsinstrumente der Landes-, Regional- oder Kommunalplanung. Das REK hat empfehlenden Charakter und besitzt keine rechtlich bindende Wirkung für Dritte.

2.3 FLÄCHENNUTZUNG

Die Welterberegion erstreckt sich insgesamt auf einer Fläche von 1.441,5 Quadratkilometern[7]. Den höchsten Flächenanteil im Gebiet nehmen dabei die landwirtschaftlichen Flächen mit 64,2% ein (925,01 km²). Fast ein Viertel der Welterberegion ist durch Wald geprägt (330,86 km²); 16% dieser Waldfläche, exakt 52,87 km², befinden sich im Nationalpark Hainich und werden nicht mehr forstlich genutzt – sie können als Wildnis bezeichnet werden. Die Siedlungs- und Verkehrsflächen (hierunter Gebäude- und Freifläche, Betriebsfläche, Erholungsfläche[8], Verkehrsfläche) nehmen zusammen 9,8% (140,63 km²) der Gesamtfläche ein. Einen geringen Anteil bilden die Wasserflächen mit 1,5 % (21,41 km²). Flächen anderer Nutzung[9] beinhalten u.a. ehemalige militärische Übungsgelände; im Falle der Welterberegion ist der Anteil von 1,6 % (23,6 km²) maßgeblich auf den ehemaligen Truppenübungsplatz Kindel / Weberstedt zurückzuführen.

Diese Aufteilung der Flächennutzung ist seit dem Jahr 2008 nahezu gleich geblieben, wobei die Siedlungs- und Verkehrsflächen einen leichten Anstieg zu verzeichnen hatten. In der Region befindliche Schutzgebiete sind den Flächennutzungsarten entsprechend ihrer tatsächlichen Nutzung, wie im Liegenschaftskataster verzeichnet, zugeordnet.

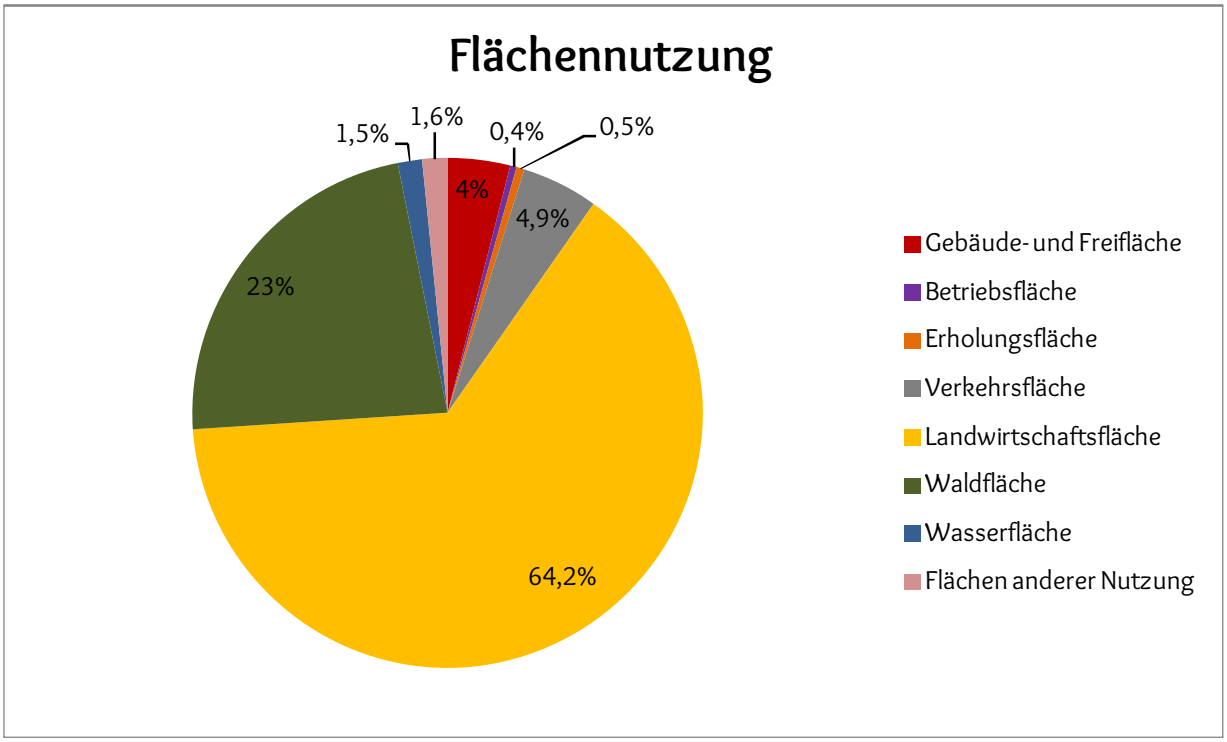


Abbildung 3: Aufteilung der Flächennutzung im Jahr 2013 (auf Ebene der jeweils höchsten Verwaltungseinheit) (Quelle: eigene Darstellung nach TLS o.J. b)

[7] Quelle: eigene Berechnung nach Angabe der Flächengröße der einzelnen Gemeinden durch das TLS
[8] Unter den Bereich Erholungsfläche fallen laut des Statistischen Landesamtes Thüringen unbebaute Flächen, die dem Sport und der Erholung dienen. Im Speziellen sind dies Sportflächen, Grünanlagen und Campingplätze.
[9] Zu Flächen anderer Nutzung zählen gemäß dem Statistischen Landesamt Thüringen Friedhöfe, Unland sowie unbebaute Flächen, die nicht mit einer der bis hierher genannten Nutzungsarten bezeichnet werden können.

2.4 LANDSCHAFT UND NATURRAUM

Der besondere landschaftliche Reiz der Welterberegion besteht aus der durch ihr vielfältiges Relief geprägten und aus der traditionellen Nutzung hervorgegangenen abwechslungsreichen Landschaft. Das immer wiederkehrende Aufeinandertreffen von Wald, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Grünland und Ackerflächen verleiht der Landschaft einen mosaikartigen Charakter. Historisch gewachsene Dörfer, inmitten ausgedehnten Grünlandes und zahlreicher Streuobstwiesen gelegen, fügen sich harmonisch in das Landschaftsbild ein. Rund 40% der Fläche der Welterberegion zählen zum Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal.

Die Welterberegion ist geprägt durch drei ganz unterschiedliche Naturräume. Das geschlossene Kalk-Buchenwaldgebiet des Hainich und das mit felsigen Steilhängen versehene Werratal definieren den Kernbereich; im Entwicklungsbereich hingegen dominiert die agrarische Struktur des südwestlichen Thüringer Beckens.

Der Hainich ist das größte zusammenhängende Laubwaldgebiet Thüringens und zählt außerdem zu den größten geschlossenen naturnahen Buchenwäldern Mittel- und Westeuropas, weshalb der südliche Teil des Hainichs als Nationalpark unter Schutz gestellt wurde. Mit einer Gesamtfläche von 75 km^2 liegt der Nationalpark vollständig innerhalb der Welterberegion (vgl. Abbildung 1). Seit Juni 2011 zählen Bereiche des Nationalparks mit einer Fläche von 15,73 km^2 zum UNESCO-Weltnaturerbe "Buchenurwälder der Karpaten und Alte Buchenwälder Deutschlands". Im Südosten des Hainichs im Übergang zum Werratal kommen wärmeliebende Wälder, Wacholdertriften und großflächige Extensivweiden über Muschelkalk vor. Auf den ehemaligen Truppenübungsplätzen haben sich abwechslungsreiche Biotopkomplexe verschiedener Sukzessionsstadien entwickelt. Die Wälder des Hainichs sind ein wichtiger Lebensraum der scheuen Wildkatze in Thüringen, sowie für zahlreiche Fledermausarten und für die Vogelwelt, z. B. den Mittelspecht. Bemerkenswert ist im Hainich auch die Vielzahl an holzbewohnenden Insektenarten. Aufgelassene Halbtrockenrasen beherbergen teils große Bestände des Skabiosen-Scheckenfalters. Temporäre Kleingewässer, insbesondere auf ehemaligen Truppenübungsplätzen werden von verschiedenen Amphibienarten als Laichgewässer genutzt. Hier wurden z. B. Bestände des Nördlichen Kammmolches, des Europäischen Laubfrosches und der Gelbbauchunke nachgewiesen. (Vgl. IPU 2014b: 11 f.)

Das Werratal ist geprägt durch Wiesen und Ackerflächen, Ufergehölze und Reste von Binnensalzstellen. Inmitten dieser Flächen liegen einige offen gelassene Abgrabungsgebiete in Form von Kiesgruben. An den angrenzenden Berghängen des Werratales sind seltene Kalkfelsbildungen mit Trockenrasenfluren, Buchenwälder, Trockenwälder und -gebüsche sowie Streuobstwiesen und orchideenreiche Trockenrasen zu finden. Diese Lebensräume bieten insbesondere wärmeliebenden Tierarten wie z. B. Reptilien geeignete Habitate. Auf sonnexponierten Standorten kommen häufig Blindschleiche, Zauneidechse und Glattnatter vor. Klufthöhlen dienen oft als Fledermaus-Quartiere. Hervorzuheben sind die Vorkommen der Kleinen Hufeisennase. (Vgl. IPU 2014b: 12)

Der Entwicklungsbereich der Welterberegion liegt im Bereich des Naturraumes Innerthüringer Ackerhügelland im Thüringer Becken. Das im Allgemeinen flache Hügelland wird einerseits von tief liegenden, breiten Auen und Niederungen durchzogen und andererseits von lang gestreckten Höhenzügen überragt. Die ackerbauliche Nutzung überwiegt in diesem Gebiet. In Folge dessen weist das großflächige, wenig gegliederte innere Thüringer Becken hinsichtlich seiner Biotopausstattung größtenteils Defizite auf. Dennoch kommt, allerdings jeweils nur mit geringer Ausdehnung, ein breites Spektrum von Biotopen im Naturraum vor. Die weiten Ackerflächen z.B. sind lokal mit meist kleinflächigen Kalktrocken- und Halbtrockenrasen durchsetzt. Dort siedelt gebietsweise noch der Feldhamster. Zu den bemerkenswerten Arten des Naturraumes zählen z.B. die Steppen-Wolfsmilch, Frühlings-Adonisröschen und violette Schwarzwurzel. Typische Strukturelemente der Ackerfluren sind kleinere isolierte Restwälder, Gebüsche, Windschutzhecken, Alleen, einzelne Solitärbäume und lokale Streuobstwiesen. (Vgl. TLUG 2004: 234 ff.)

Die Gewässernetzdichte kann im Gesamtgebiet mit mittel bis gering (1,7 bis 0,05 km/km²) definiert werden. Die Flüsse Werra, Unstrut, Hörsel und Nesse durchziehen die Welterberegion. Hörsel und Nesse fließen in westliche

Richtung und münden in die Werra, während die Unstrut östlich von Bad Langensalza die Welterberegion verlässt und in die Saale mündet. Das Gebiet der Welterberegion ist arm an stehenden Gewässern. Dabei sind die meisten existierenden stehenden Gewässer anthropogen entstanden und liegen in Form von Speichern, Teichen und Kiesseen vor. Die beiden größten sind die Talsperre Seebach und Talsperre Wangenheim.

2.5 DEMOGRAFISCHE ENTWICKLUNG

Die natürliche Bevölkerungsentwicklung (Differenz zwischen Geborenen und Gestorbenen) in den Gemeinden und Städten der Welterberegion im Betrachtungszeitraum 2006 bis 2011 ist sehr unterschiedlich ausgeprägt, jedoch liegt sie in allen Kommunen der Welterberegion (mit Ausnahme der Verwaltungsgemeinschaft Unstrut-Hainich) im negativen Bereich. Im Jahr 2011 zeichnete sich in den Städten Treffurt und Bad Langensalza sowie der Verwaltungsgemeinschaft Schlotheim der negative natürliche Saldo mit -6,5% bis -6,7% am stärksten ab.

Auch die räumliche Bevölkerungsentwicklung (Differenz von Zu- und Fortzügen) differiert zwischen den einzelnen Städten und Gemeinden, auch wenn diese bei mehreren Kommunen im positiven Bereich lag (Treffurt, Anrode und Eisenach). Diese Kommunen hatten aufgrund von Wanderungsbewegungen (Zuzug) im Jahr 2011 einen Gewinn an Bevölkerung von durchschnittlich 2,6% zu verzeichnen.

Die zusammenfassende Betrachtung von natürlichem und räumlichem Saldo ergibt die nachfolgend dargestellte Bevölkerungsentwicklung der Kommunen in der Welterberegion im Zeitraum 2006 bis 2011 (vgl. Abbildung 4). Es fällt auf, dass im gesamten Gebiet ein Bevölkerungsrückgang zu verzeichnen ist. Die geringsten Verluste hat hierbei die Stadt Eisenach mit ca. 2,2% zu verzeichnen, die Gemeinde Menteroda hingegen sieht sich Verlusten von über 8% gegenübergestellt. Auf Kreisebene lag die Bevölkerungsentwicklung in einem ähnlich negativen Bereich. Der Unstrut-Hainich-Kreis verlor 4,1% seiner Bevölkerung; der Wartburgkreis sogar 5,3%.

Für die gesamte Welterberegion ergibt sich daraus im Zeitraum von 2006 zu 2011 ein Bevölkerungsrückgang von 4,8%. (Vgl. BBSR–INKAR 2013)

Die eigene Einschätzung der Gemeinden und Städte über ihre Einwohnerentwicklung bestätigt diese Angaben: über die Hälfte der Befragten, hier: 57%, bewertet die Entwicklung der Bevölkerung als eher negativ. (Vgl. IPU 2014a) Der Bevölkerungsrückgang in der Welterberegion ordnet sich dabei in die thüringenweite Entwicklung ein, von welcher lediglich die Städte Erfurt, Weimar und Jena ausgenommen sind. (Vgl. TLS o.J. a)

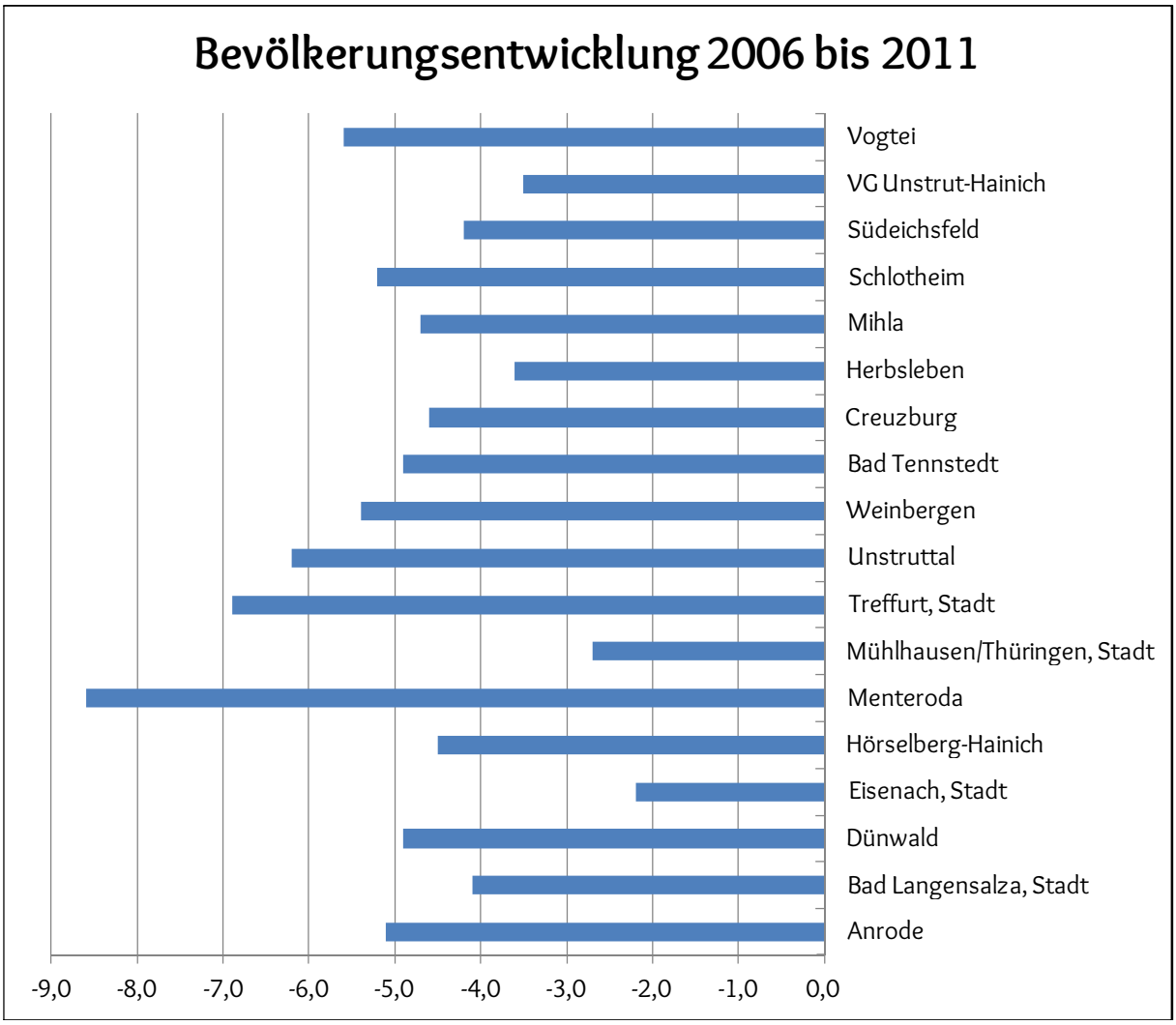


Abbildung 4: Bevölkerungsentwicklung 2006 bis 2011 in Prozent in den Verwaltungseinheiten der Welterberegion (Quelle: eigene Darstellung nach BBSR-INKAR 2013)[10]

[10] Dargestellt ist die jeweils höchste vorhandene Verwaltungseinheit (im Falle einer VG ist also immer die VG-Ebene dargestellt; ausgenommen bei der Darstellung ist die Gemeinde Wangenheim, da diese zur VG Mittleres Nessetal gehört und die Größe dieser Verwaltungseinheit die Daten verfälschen würde).

Auch die prozentuale Verteilung der Bevölkerung in den unterschiedlichen Altersgruppen (vgl. Abbildung 5) entspricht sowohl den Werten für Gesamtthüringen, als auch denen des Wartburg- und Untstrut-Hainich-Kreises.

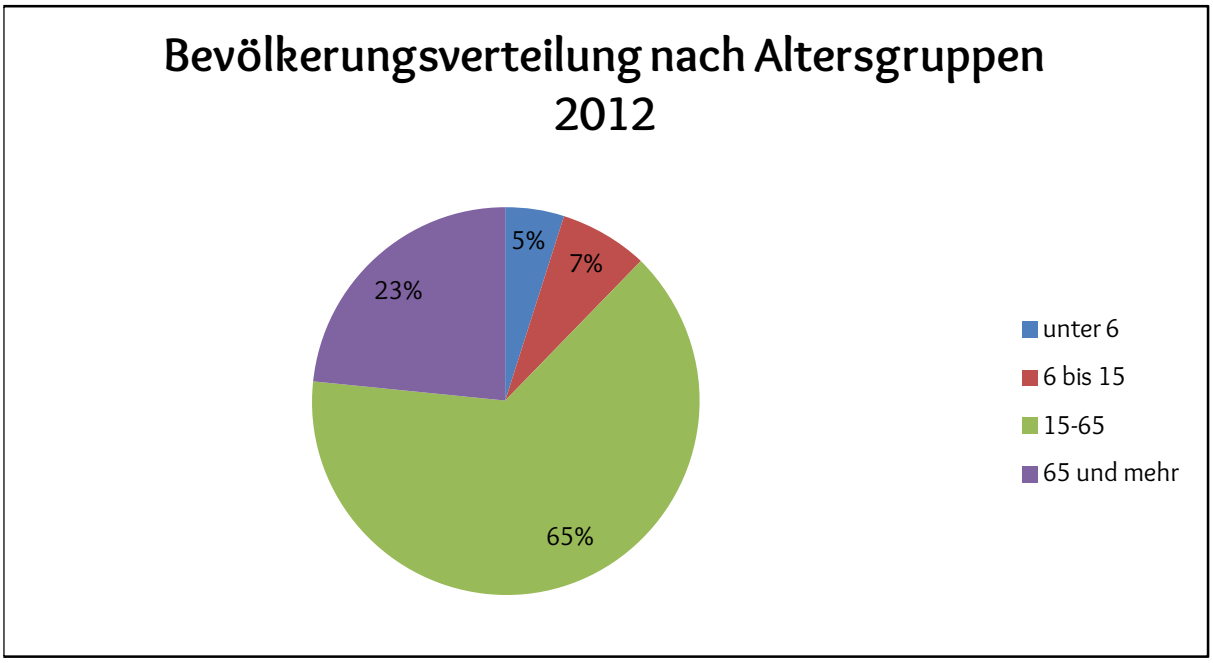


Abbildung 5: Altersgruppenverteilung der Bevölkerung der Welterberegion 2012 (Quelle: eigene Darstellung nach TLS o.J. a)

Vorausschauend kann anhand der Werte für den Wartburgkreis und Unstrut-Hainich-Kreis sowie die kreisfreie Stadt Eisenach gesagt werden, dass sich die Bevölkerung in der Welterberegion bis zum Jahr 2035 weiter dezimieren wird; hierbei vor allem in den ländlichen Gemeinden der Region. (Vgl. Abbildung 6) Den stärksten Rückgang verzeichnet dabei der Wartburgkreis mit insgesamt 19,5 % bis zum Jahr 2035 im Vergleich zum Jahr 2014; im Unstrut-Hainich-Kreis liegt der Wert bei 17,9 %. Eisenach gewinnt hingegen perspektivisch an Bevölkerung, wenn auch nur 0,3%.

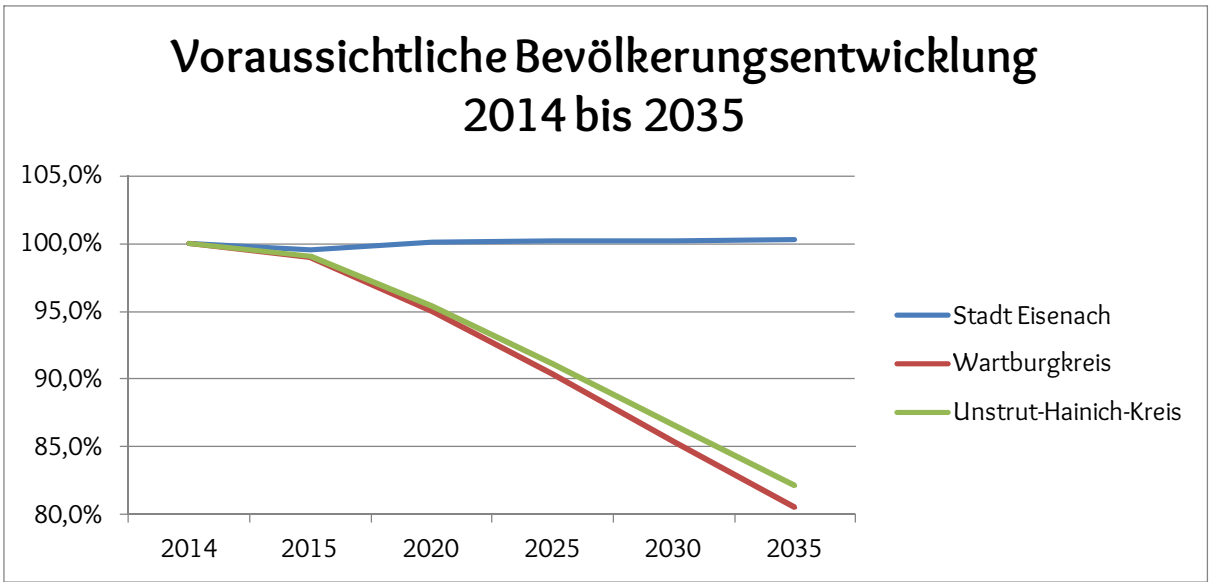


Abbildung 6: Bevölkerungsvorausberechnung auf Kreisebene, Angaben in Prozent mit 2014 als Basisjahr (Quelle: eigene Darstellung nach TLS o.J. a, Ergebnisse der 1. regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung)

2.6 SIEDLUNGSSTRUKTUR UND -ENTWICKLUNG

Ein wesentliches Merkmal der Welterberegion ist der ländliche Charakter mit hohem Freiraumanteil und dünner Besiedelung. Nur wenige große Städte sowie Kleinstädte liegen innerhalb des Gebietes, dafür zahlreiche kleinere Dörfer. Die ländlichen Siedlungen sind zum größten Teil aufgrund bäuerlicher Wirtschaft entstanden. Charakteristisch für die Siedlungen ist die Vielzahl an Fachwerkgebäuden, insbesondere in den historischen Ortskernen.

Das Ortsbild in der Welterberegion ist größtenteils geprägt durch Straßen- und Haufendörfer mit Fachwerkhäusern und klaren Straßen- und Hofstrukturen mit kleinen Dorfkirchen inmitten roter Satteldächer. An den Ortsrändern grenzen große Einzelbäume und Baumgruppen die Dörfer deutlich vom Offenland ab. In den Orten befinden sich häufig mittelalterliche Burgen oder Burgruinen als Zeitzeugen der Geschichte der Region. Größere Orte bilden sich aus einem Wechselspiel von Altbaubestand und Neubaugebieten. Auch die Mittelzentren Mühlhausen und Bad Langensalza sind geprägt durch mittelalterliche, gut erhaltene und sanierte Stadtkerne mit teilweiser Fachwerkbebauung. Die größte Stadt im Gebiet, die kreisfreie Stadt Eisenach, charakterisiert sich durch unterschiedliche Bebauungsstrukturen. Hier reihen sich die Altstadtstruktur auf historischem Grundriss, gründerzeitliche und villenartige Einzel- und Reihenhausstruktur, Plattenbau sowie ländliche Siedlungsstruktur aneinander.

Die Hälfte der Kommunen bewertet ihre Gebäudesituation (Bauzustand, Leerstand) positiv, wobei die Bewertung in den ländlichen Gemeinden sogar besser ausfällt. (Vgl. IPU 2014a) Da jedoch keine regionsweiten Leerstandsangaben vorliegen, sind diese subjektiven Einschätzungen der Gemeinden vor dem Hintergrund der in Kapitel 2.5 dargestellten demografischen Entwicklung durchaus kritisch zu hinterfragen. Der Großteil der derzeit leerstehenden Gebäude befindet sich nach Aussage der Kommunen in Privatbesitz, weshalb ein unterschiedlicher und oftmals unzureichender Umgang mit dem Leerstand erfolgt. Positive Beispiele für die Reaktion auf Leerstand im Orts- und Stadtgebiet sind hierbei z.B. in Bad Langensalza, Eisenach, Hörselberg-Hainich und Mihla zu finden. Bad Langensalza beteiligt sich aktiv an Grundstücksneuordnungen und Grundstückssanierungen. In Eisenach erfolgen Beratungen der bauwilligen Bürger und Interessenten durch die Stadt. Die Gemeinde Hörselberg-Hainich hat ein Konzept zur Wiederbelebung des Ortskerns vorliegen und in Mihla ist der Ortskern als Sanierungsgebiet ausgewiesen. (Vgl. IPU 2014a)

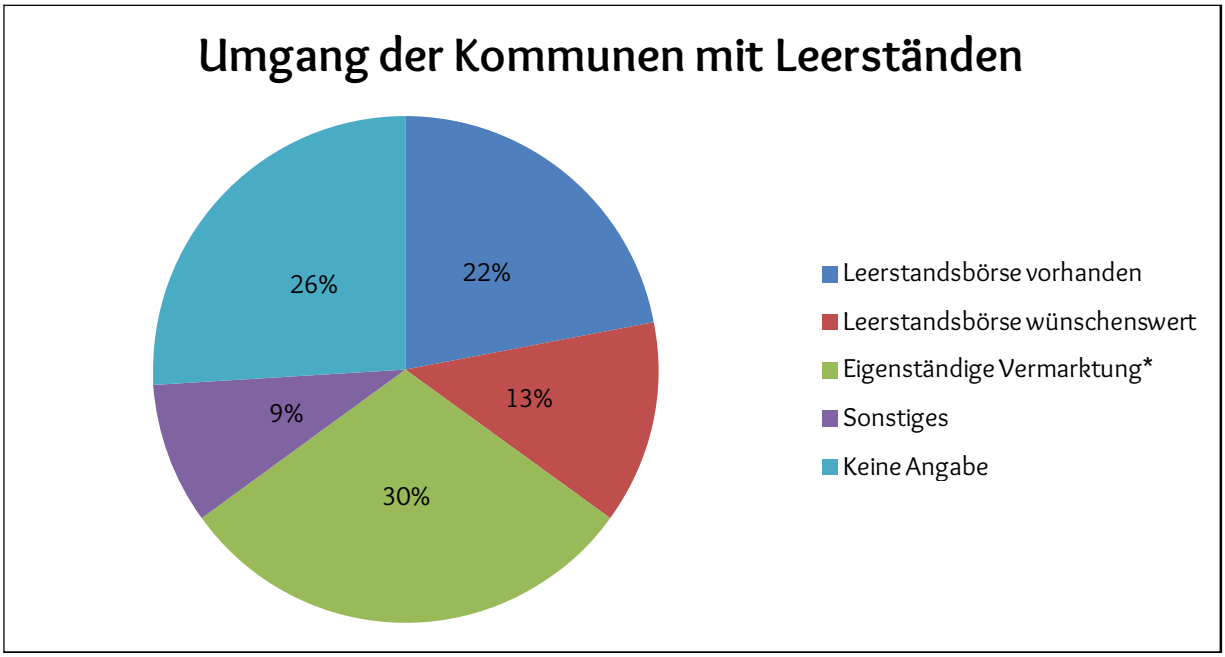


Abbildung 7: Umgang der Kommunen der Welterberegion mit Leerständen (Quelle: IPU 2014a)
*eigenständige Vermarktung: Großteil der leerstehenden Gebäude befindet sich in Privatbesitz und die Eigentümer befassen sich selbstständig mit dem Verkauf des Gebäudes

Unter ‚Sonstiges' sind weitere Nennungen der Gemeinden zu verstehen, die angaben, mit den Leerständen unterschiedlich umzugehen, dazu allerdings keine konkreten Aussagen getroffen haben bzw. auch keine Angaben dazu, was sie sich für die Zukunft an Besserung wünschen würden. In der nachfolgenden Tabelle ist aufgeführt, welche Gemeinden und Städte die in Abbildung 7 beschriebenen Instrumente anwenden.

Leerstandsbörse vorhanden	Leerstandsbörse wünschenswert	Eigenständige Vermarktung	Sonstiges
Frankenroda (VG Mihla)	Hallungen (VG Mihla)	Altengottern	Berka vor dem Hainich (VG Mihla)
Krauthausen (VG Creuzburg)	Mihla (Stadt)	Bad Tennstedt (Stadt)	
Bad Langensalza	Treffurt (im Aufbau)	Flarchheim (VG UH)	
Eisenach		Großengottern (VG UH)	
Vogtei		Heroldishausen (VG UH)	
		Hörselberg-Hainich	
		Weberstedt (VG UH)	

Tabelle 3: Umgang mit Leerständen in den Gemeinden der Welterberegion (Quelle: IPU 2014a)

2.7 VERKEHRSINFRASTRUKTUR

Die nachfolgende Abbildung als Ausschnitt der Karte 3 - Zentrale Orte und Infrastrukturen des LEP 2025 visualisiert das Straßennetz auf Bundes- und Landesebene sowie das Schienennetz der Fern- und Nahverkehrsverbindungen innerhalb der Welterberegion mit Stand vom 1. Januar 2015. Dieses hierarchisch gegliederte Verkehrsnetz gewährleistet den „Leistungsaustausch zwischen den Zentralen Orten und Teilräumen Thüringens untereinander und mit den Nachbarländern sowie die Einbindung in das nationale und transeuropäische Verkehrsnetz“ (TMBLV 2014: 70).

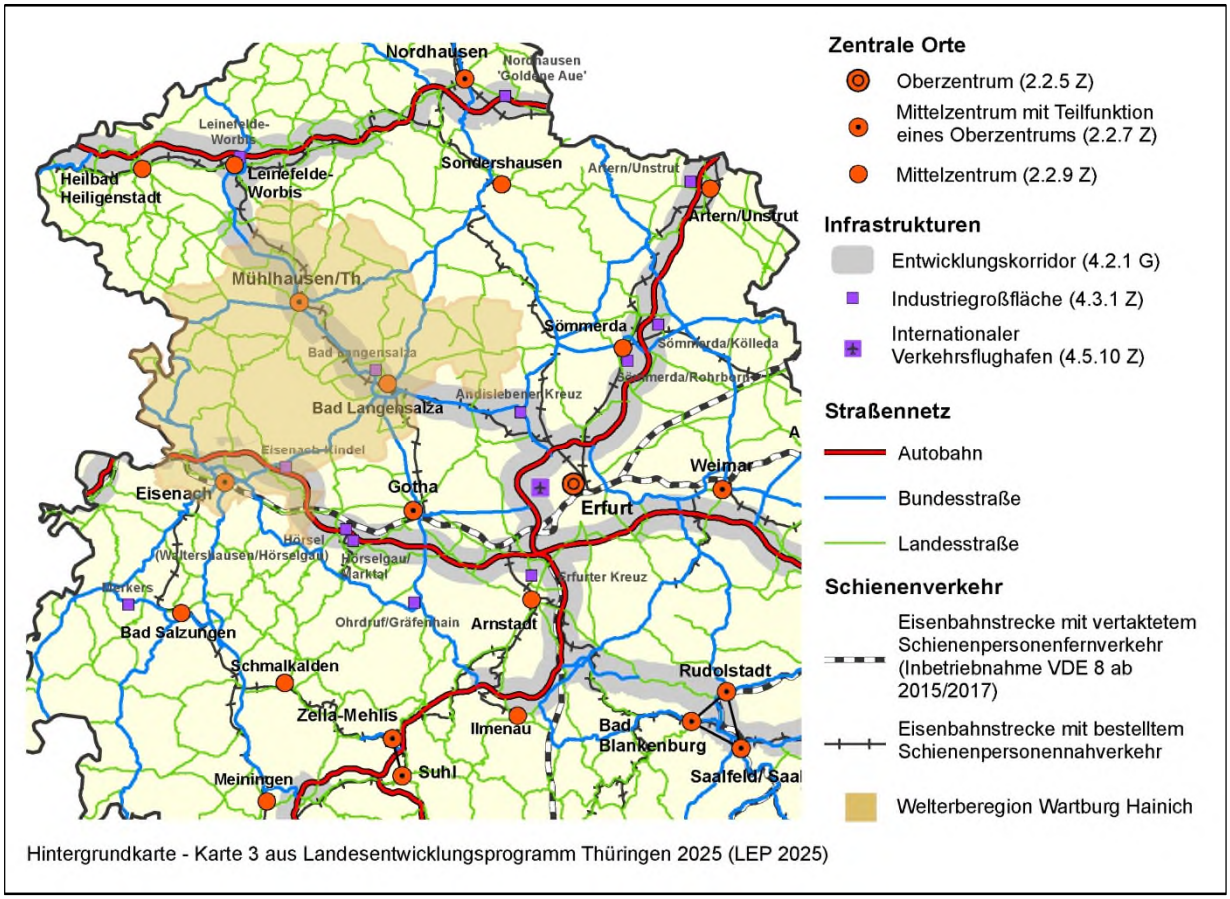


Abbildung 8: Verkehrliche Erschließung der Welterberegion gemäß LEP 2025 (Quelle: eigene Bearbeitung auf Basis TMBLV 2014: Karte 3)

Im Zuge der Fortschreibung der Regionalpläne sind die Träger der Regionalplanung angehalten, die in den derzeit gültigen Regionalplänen enthaltenen Funktionalnetze an das hierarchisch gegliederte Verkehrsnetz gemäß LEP 2025 anzupassen. Abbildung 9 zeigt das derzeitige Funktionalnetz in der Welterberegion, wie in den aktuellen Regionalplänen Nord- und Südwestthüringen festgehalten. Die in Abbildung 8 und Abbildung 9 dargestellte verkehrliche Erschließung stellt den gegenwärtigen Stand auf Landes- und Regionalplanungsebene dar.

Aufgrund ihrer zentralen Lage in Deutschland ist die Welterberegion sehr gut an das überregionale Schienen- und Straßennetz angebunden.

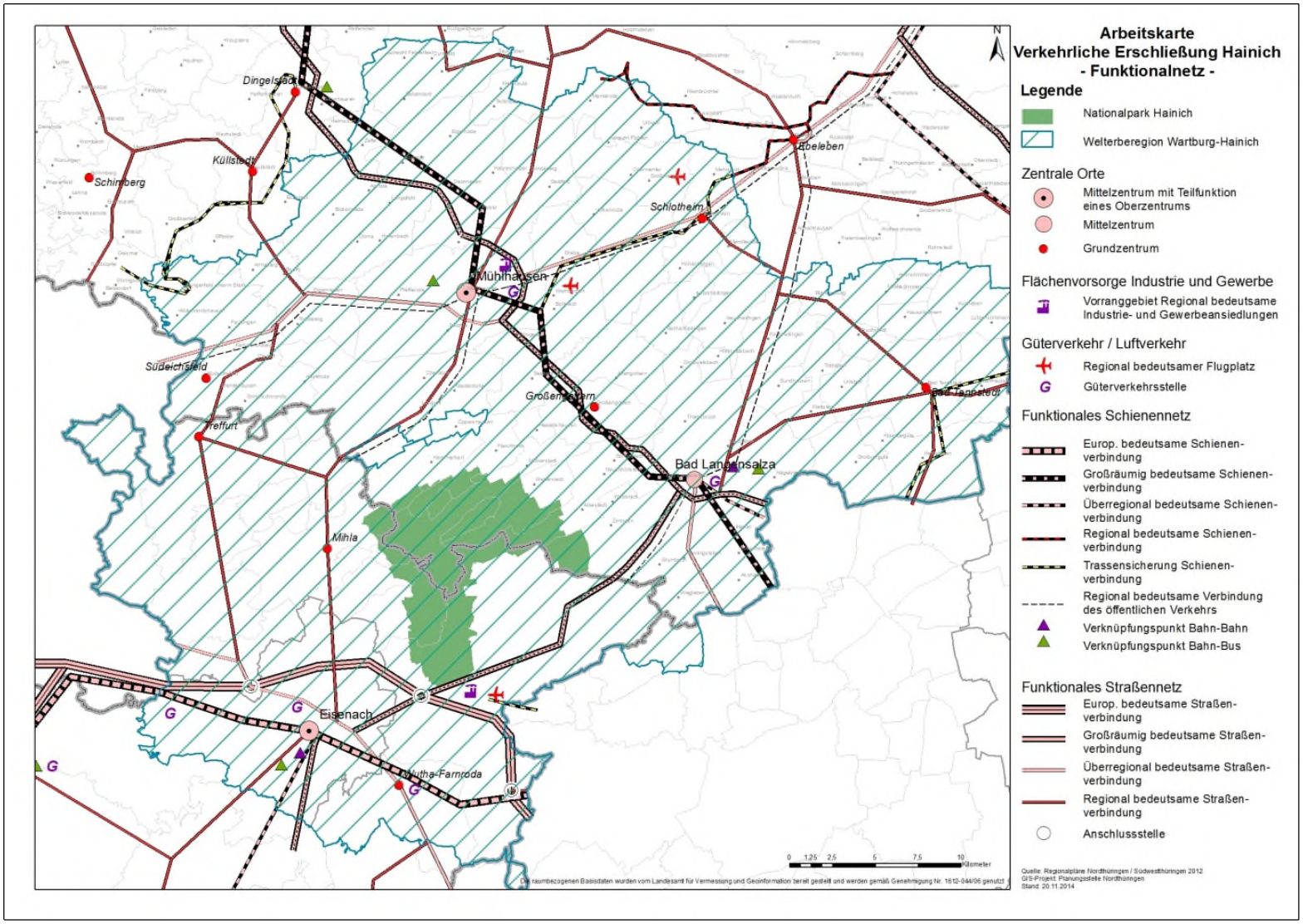


Abbildung 9: Funktionalnetz in der Welterberegion gemäß den Regionalplänen Nord- und Südwestthüringen (Quelle: Regionalpläne Nordthüringen 2012 / Südwestthüringen 2011; GIS-Projekt: Planungsstelle Nordthüringen)

Schienenverkehr

Die Schienenverbindung Dresden – Erfurt – Eisenach – Frankfurt am Main, welche zum transeuropäischen Verkehrsnetz gehört, quert die Welterberegion im südlichen Teil. Auf dieser Strecke gewährleistet der ICE-Bahnhof Eisenach eine überregionale Anbindung der Welterberegion im Halbstundentakt. Die Städte Bad Langensalza und Mühlhausen sind zudem an die großräumig bedeutsame Schienenverbindung zwischen Erfurt und Kassel bzw. Göttingen angebunden. Diese drei für die überregionale Anbindung wichtigen Verknüpfungspunkte in der Welterberegion sind wiederum durch den ÖPNV miteinander verbunden.

Straßenverkehr

Als wichtige überregionale Verkehrsanbindung der Welterberegion für den motorisierten Verkehr ist die Autobahn A4 im Süden zu nennen. Die A4 führt aus westlicher Richtung kommend an Eisenach vorbei und verlässt dann die Region in südöstliche Richtung. Weiterhin wichtig für die Erreichbarkeit der Region ist die A38, welche nördlich an der Region vorbei führt. Über die Bundesstraße 247 bietet sie eine Anbindung nach Mühlhausen und Bad Langensalza sowie in den Entwicklungsbereich. Das Gebiet selbst erschließt ein Netz aus Bundes- und Landesstraßen. Großräumig bedeutsam sind hierbei die Bundesstraßen 7, 19, 84, 176, 247, 249, und 250.

Die Gemeinden selbst haben den Zustand der Straßen im jeweiligen Gemeindegebiet wie in Abbildung 10 dargestellt bewertet. Es wird ersichtlich, dass sich über die Hälfte der Straßen im Kerngebiet der Welterberegion in einem guten Zustand befindet. Allerdings befinden sich dennoch 13% der Straßen in einem mangelhaften bis schlechten Zustand. Dabei handelt es sich laut Angaben der Städte und Gemeinden vorrangig um Kreis- und Landesstraßen, in Einzelfällen auch um kommunale Straßen und Brücken, vor allem über die Werra. Insbesondere wurde hier von den Gemeinden Bischofroda und Berka vor dem Hainich die Dringlichkeit bezüglich des Ausbaus der Straße L1016 von Neukirchen nach Mihla genannt. Weiterhin mehrt sich die Angabe, dass Straßen und Wege zum Teil schlecht zugänglich und nicht barrierefrei sind, etwa in den Gemeinden Nazza, Hörselberg-Hainich, Treffurt und Wangenheim, aber auch in den Städten Bad Langensalza und Eisenach.

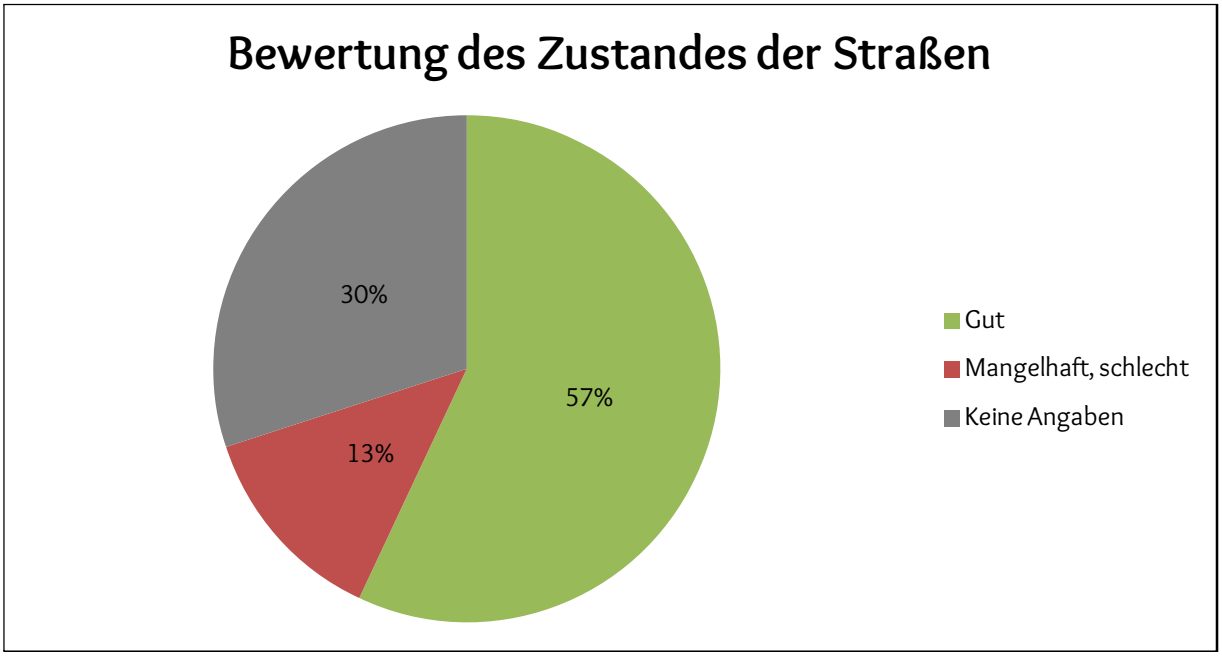


Abbildung 10: Zustand der Straßen in den Städten und Gemeinden (Quelle: IPU 2014a)

Die Kommunen haben teilweise bereits auf diese Zustände reagiert und erste Sanierungsmaßnahmen durchgeführt Die Gemeinde Altengottern beispielsweise hat in den vergangenen Jahren 60% ihrer Straßen saniert und ausgebaut, die Gemeinde Flarchheim sogar 70% aller Straßen. Die finanzielle Situation hindert einen Großteil der Kommunen nach eigenen Angaben daran, Straßensanierungen zu beginnen bzw. fortzuführen. (Vgl. IPU 2014a)

Betrachtet man die Belastung der Verkehrswege, stellt sich hingegen ein anderes Bild dar. 41% der Gemeinden bewerten die Verkehrsbelastung der Straßen als hoch, und insgesamt 35% erwägen die Dringlichkeit von Umgehungsstraßen aufgrund steigenden Durchgangsverkehrs durch LKW. Dazu gehören insbesondere die Gemeinden Bad Tennstedt, Berka vor dem Hainich, Hallungen, Großengottern, Mihla, Hörselberg-Hainich und Weinbergen sowie die Stadt Eisenach. (Vgl. IPU 2014a)

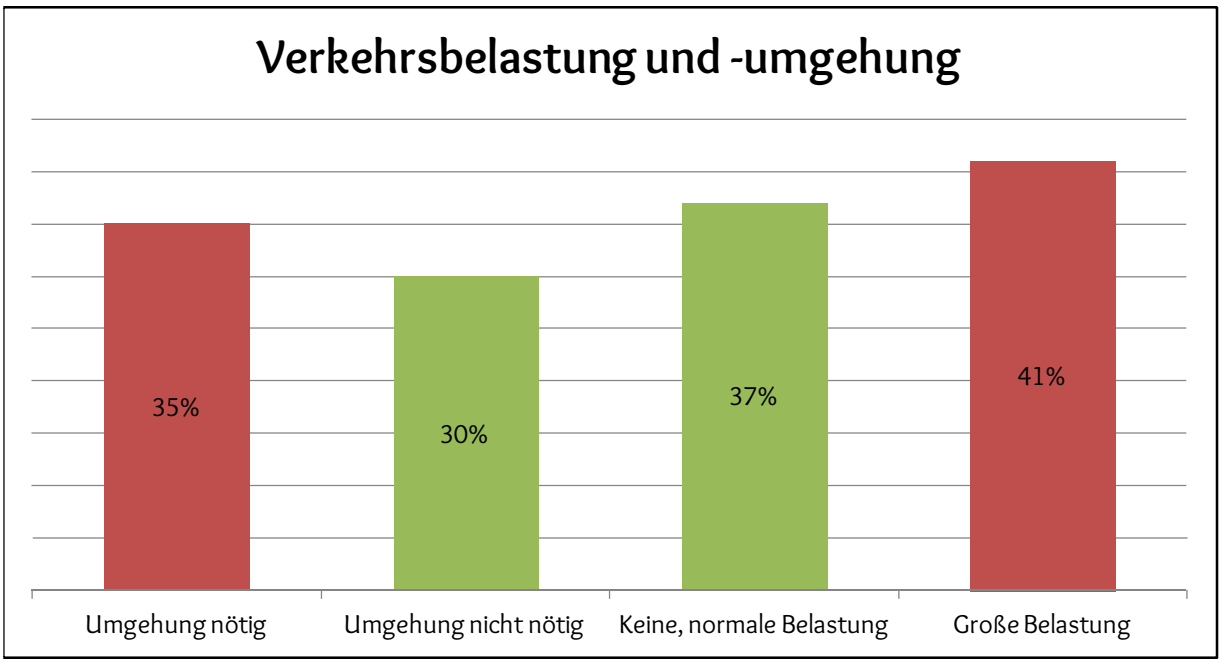


Abbildung 11: Angaben zur Verkehrsbelastung und Notwendigkeit von Umgehungsstraßen in den Städten und Gemeinden (Quelle: IPU 2014a)

Pendlerverhalten

Der Pendlersaldo zeigt die Differenz zwischen Ein- und Auspendlern in einer Region auf. Ist der Saldo negativ, so gibt es mehr Aus- als Einpendler. Dies ist im überwiegenden Teil der Welterberegion der Fall (vgl. Abbildung 12). Die Gemeinden Anrode und Herbsleben weisen hierbei die größte Differenz an Ein- zu Auspendlern auf. Einzig die drei Mittelzentren in der Welterberegion, die Städte Eisenach, Mühlhausen und Bad Langensalza, verzeichnen einen positiven Pendlersaldo. Die Stadt Creuzburg und die Gemeinde Hörselberg-Hainich haben einen nahezu ausgeglichenen Saldo.

Einpendler in den Gemeinden der Welterberegion kommen zum großen Teil aus Eisenach, dem Wartburgkreis, aus Gotha, Schmalkalden-Meiningen, dem Unstrut-Hainich-Kreis und Mühlhausen. Auch aus einem Umkreis von über 50 km pendeln Personen in das Gebiet. (Vgl. IPU 2014a)

Auspendler aus der Welterberegion haben sowohl innerregionale als auch überregionale Ziele. Zu ersteren zählen vorrangig die Städte Eisenach, Bad Langensalza und Mühlhausen, die Gemeinde Hörselberg-Hainich sowie der Wartburgkreis und der Unstrut-Hainich-Kreis generell. Überregionale Auspendlerziele sind die Stadt Erfurt, Eschwege und das Land Hessen. Ausgependelt wird dabei bis zu einem Umkreis von 100 km. (Vgl. IPU 2014a)

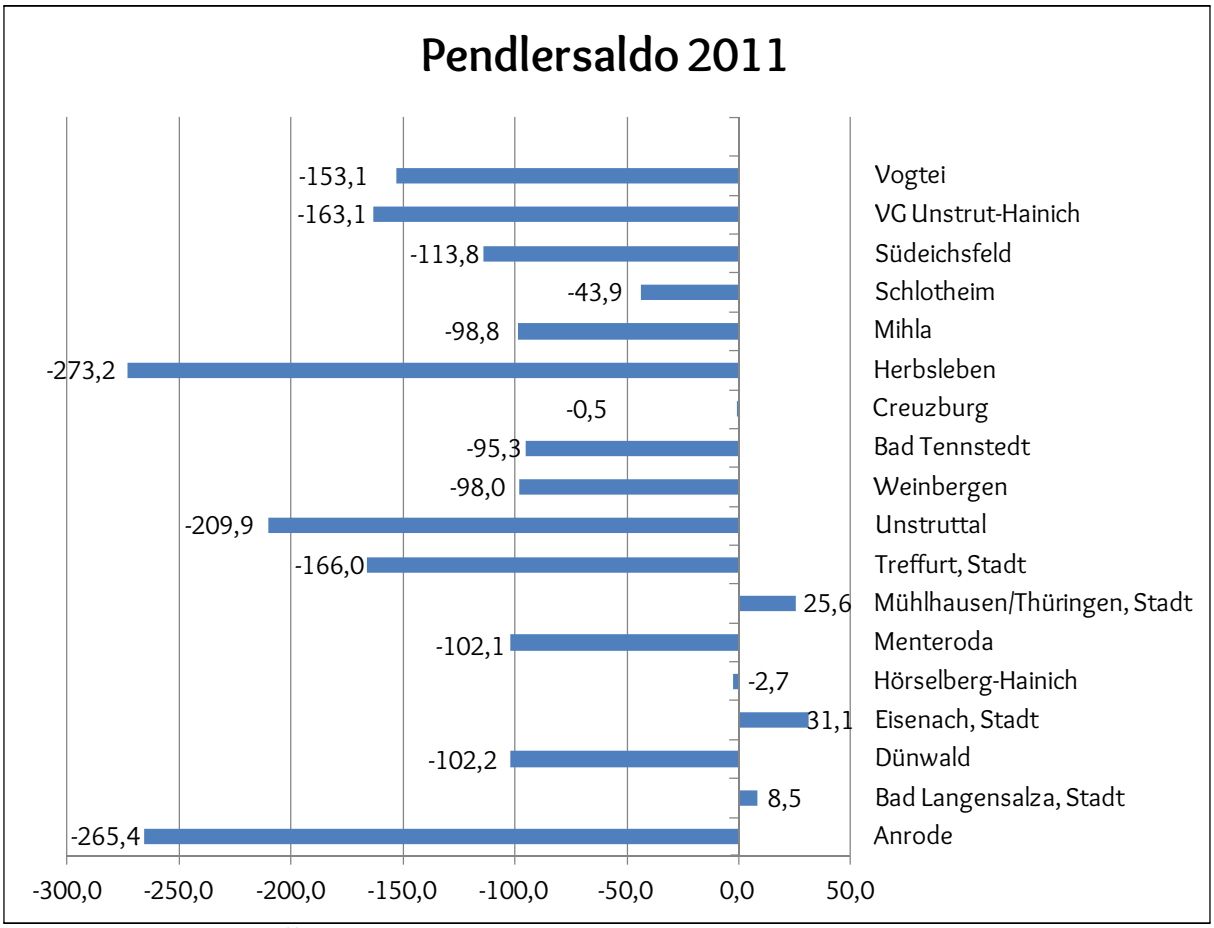


Abbildung 12: Pendlersaldi[11] der Verwaltungseinheiten der Welterberegion 2011 (Quelle: BBSR-INKAR 2013)

Die Darstellung des Pendlersaldos bedeutet in der Folge, dass die Kommunen mit einem positiven Gesamtwanderungssaldo mehr Einpendler als Auspendler haben und somit Arbeitsstandorte sind, während Gemeinden und Städte mit negativem Saldo eher als Wohnstandorte etabliert sind.

[11] Pendlersaldo je 1000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsplatz; dargestellt ist die jeweils höchste vorhandene Verwaltungseinheit (im Falle einer VG ist also immer die VG-Ebene dargestellt; ausgenommen bei der Darstellung ist die Gemeinde Wangenheim, da diese zur VG Mittleres Nessetal gehört und die Größe dieser Verwaltungseinheit die Daten verfälschen würde).

2.8 DASEINSVORSORGE

Erreichbarkeit Zentraler Orte

Als zumutbarer Reisezeitaufwand zur Erreichung des nächsten Mittelzentrums gelten im motorisierten Individualverkehr 30 Minuten. Dieser Zielwert wird deutschlandweit überwiegend erreicht bzw. übertroffen: knapp 90 % der Bevölkerung erreichen das nächste Mittelzentrum bereits innerhalb von 15 Minuten Pkw-Fahrzeit und nur weniger als 1 % der Bevölkerung benötigen mehr als die geforderten 30 Minuten Pkw-Fahrzeit.

Auch in der Welterberegion liegt die Erreichbarkeit des nächstgelegenen Mittelzentrums bei allen Gemeinden unter 30 Minuten. Die längste Fahrtzeit ist mit 20 Minuten ab Treffurt zu verzeichnen; von Menteroda und Dünwald aus benötigt man 19 Minuten. Alle anderen Gemeinden liegen bei einer Fahrtzweit zwischen 18 und 4 Minuten. Diese Angaben beziehen sich auf die Erreichbarkeit mit PKW und durchschnittlicher Geschwindigkeit. (Vgl. BBSR-INKAR 2013)

Öffentlicher Personennahverkehr

Der Busverkehr innerhalb der Welterberegion wird von mehreren Verkehrsgesellschaften betrieben. Die Regionalbus - Gesellschaft Unstrut-Hainich- und Kyffhäuserkreis mbH sichert die Bereitstellung im Untsrut-Hainich-Kreis; die Verkehrsgesellschaft Wartburgkreis mbH sichert sie im nördlichen Wartburgkreis. In den Städten Mühlhausen, Bad Langensalza und Eisenach sind darüber hinaus eigene Busgesellschaften tätig.

Wichtige kreisübergreifende Busverbindungen innerhalb der Welterberegion werden von der Verkehrsgesellschaft Wartburgkreis mbH betrieben. Es fahren die Linie 27a zwischen Eisenach und Bad Langensalza (durchgehend nur am Wochenende und an Feiertagen, 2 Mal pro Tag; werktags nur zwischen Eisenach und Thiemsburg; eine Verbindung werktags gewährt ab Haltestelle Thiemsburg einen Anschluss nach Bad Langensalza) und die Linie 30 zwischen Eisenach und Mühlhausen (täglich, 2 Mal pro Tag). Die Taktungen offenbaren eine geringe Frequenz auf diesen beiden Linien.

Über 60% der Gemeinden sind mit den angebotenen Busverbindungen zufrieden. Trotzdem sind in 17% der Gemeinden nur mangelhafte Verbindungen des ÖPNV vorhanden. In den folgenden Kommunen ist dies auf eine zu geringe Auslastung bzw. Mitfahrzahlen zurückzuführen: Hallungen, Hörselberg-Hainich, Nazza, Frankenroda, Bad Langensalza, Krauthausen und Heroldishausen, Vogtei. Ein weiterer Grund für negative Bewertungen der ÖPNV-Situation ist die nicht gegebene Abstimmung der Busverbindungen mit den Abfahrtzeiten der Bahn, wie es etwa in Weinbergen der Fall ist. (Vgl. IPU 2014a)

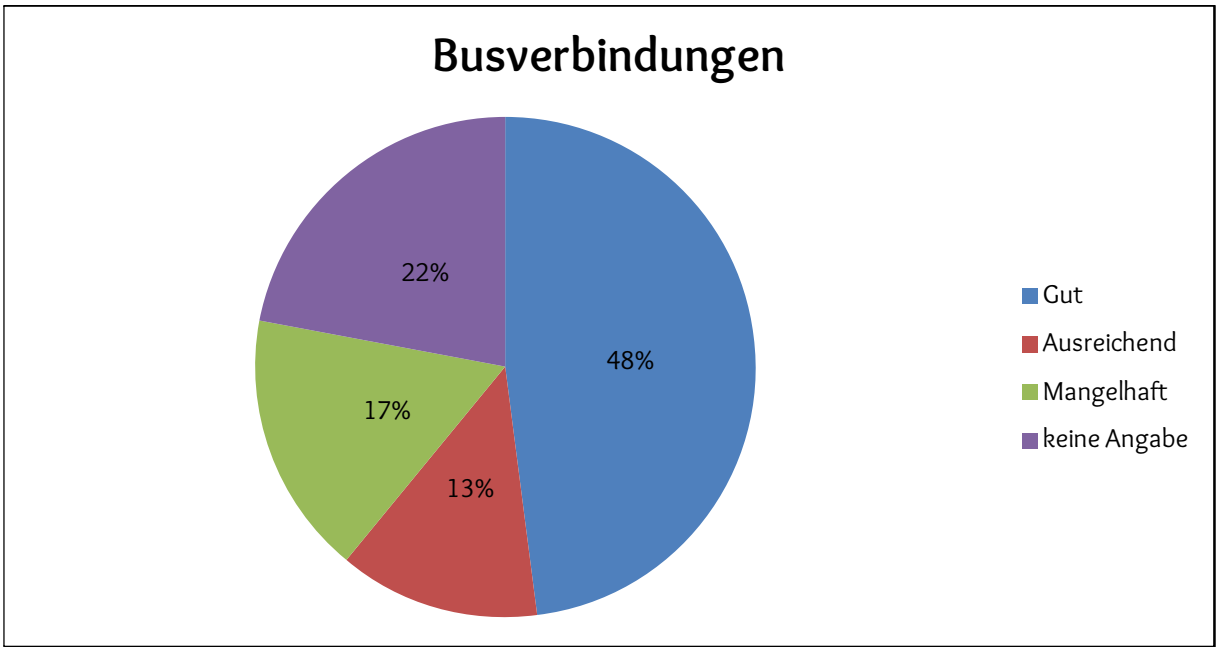


Abbildung 13: Einschätzung der Qualität der Busverbindungen in der Welterberegion (Quelle: IPU 2014a)

Soziale Infrastruktur und Nahversorgung

Die Nahversorgung in der Welterberegion wird durch die zentralen Orte innerhalb der Region gewährleistet (vgl. Kap. 2.1.). Die Grundzentren dienen dabei der Deckung der „Grundversorgung"; die Mittelzentren der Deckung des mittelfristigen bzw. „gehobenen" Bedarfs - in diesen sind Verwaltungs-, Dienstleistungs-, Verkehrs-, Kultur-, Bildungs- und Wirtschaftsfunktionen konzentriert.

Die Gemeinden sind hinsichtlich der Versorgung mit Einrichtungen der sozialen Infrastruktur unterschiedlich gut ausgestattet. Eine Übersicht hierzu befindet sich in der Karte in Anhang 4: Einrichtungen der Daseinsvorsorge.

2.9 WIRTSCHAFTSSTRUKTUR

Die Antworten auf die Frage nach der generellen wirtschaftlichen Entwicklung in den Kommunen der Welterberegion fielen sehr unterschiedlich aus. 22% der Gemeinden schätzen die aktuelle Entwicklung als eher positiv ein; 39% werten die Tendenz gleichbleibend bzw. negativ, hierbei die Vogtei, Berka vor dem Hainich, Flarchheim, Wangenheim, Bischofroda und Frankenroda, Altengottern, Ebenhausen und Heroldishausen. Teilweise wurden auch Gründe für eine negative Einschätzung genannt; so stellt beispielsweise das Fehlen von Arbeitskräften bzw. Fachkräften ein maßgebliches Problem dar. (Vgl. IPU 2014a)

2.9.1 BESCHÄFTIGUNG

Die folgenden Diagramme zeigen die Verteilung der Erwerbstätigen nach Wirtschaftsbereichen auf. Die Daten stellen den Mittelwert der Landkreise Wartburgkreis und Unstrut-Hainich-Kreis sowie der kreisfreien Stadt Eisenach dar. Die Welterberegion hat flächenmäßige Anteile in allen drei Gebieten; somit kann durch diese Werte ein näherungsweise realistisches Bild der Zusammensetzung der Beschäftigtenstruktur gegeben werden.

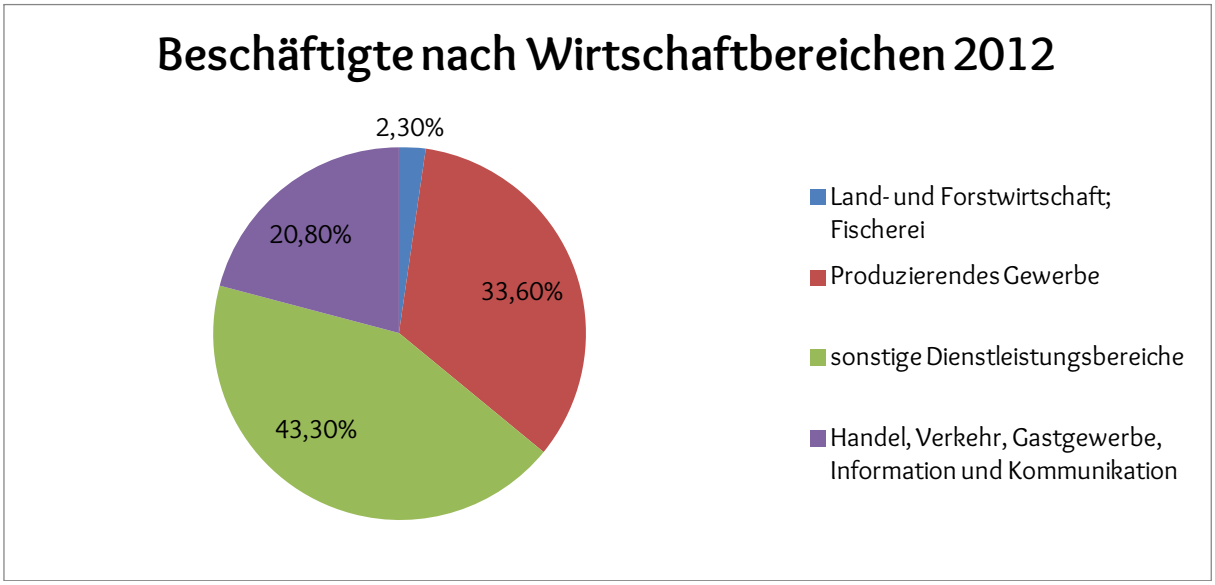


Abbildung 14: Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen und Kreisen 2012 (Quelle: eigene Darstellung nach TLS o.J. c)

Der primäre Sektor von Land- und Forstwirtschaft sowie Fischerei fasste im Jahr 2012 mit 2,3% die wenigsten Beschäftigten; die meisten Personen (43,3%) waren im Sektor so genannter sonstiger Dienstleistungsbereiche tätig. Die übrigen Erwerbstätigen entfielen auf das Produzierende Gewerbe (33,6%) sowie den Bereich Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation (26,3%).

Vergleicht man diese Verteilung mit jener im Jahr 2000, so wird deutlich, dass bis 2012 eine Umverteilung der Erwerbstätigkeit innerhalb der Branchen stattgefunden hat. Der Dienstleistungsbereich hat um fast 10% zugenommen, während die Bereiche Produzierendes Gewerbe und Land- und Forstwirtschaft gering abnahmen.

Die Beschäftigtenquote zeigt die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort je 100 Einwohner im erwerbsfähigen Alter an. Abbildung 15 stellt den Mittelwert der gesamten Welterberegion dar. Demnach kann diese Entwicklung in einzelnen Gemeinden und Städten abweichen. Es wird ersichtlich, dass die Beschäftigung seit dem Jahr 2005, mit einer kurzen Unterbrechung von 2008 bis 2009, kontinuierlich angestiegen ist. Dieser Trend setzt sich auch aktuell weiter fort. Im Vergleich zu den Werten des gesamten Landes Thüringen liegt die Welterberegion über dem Landesdurchschnitt.

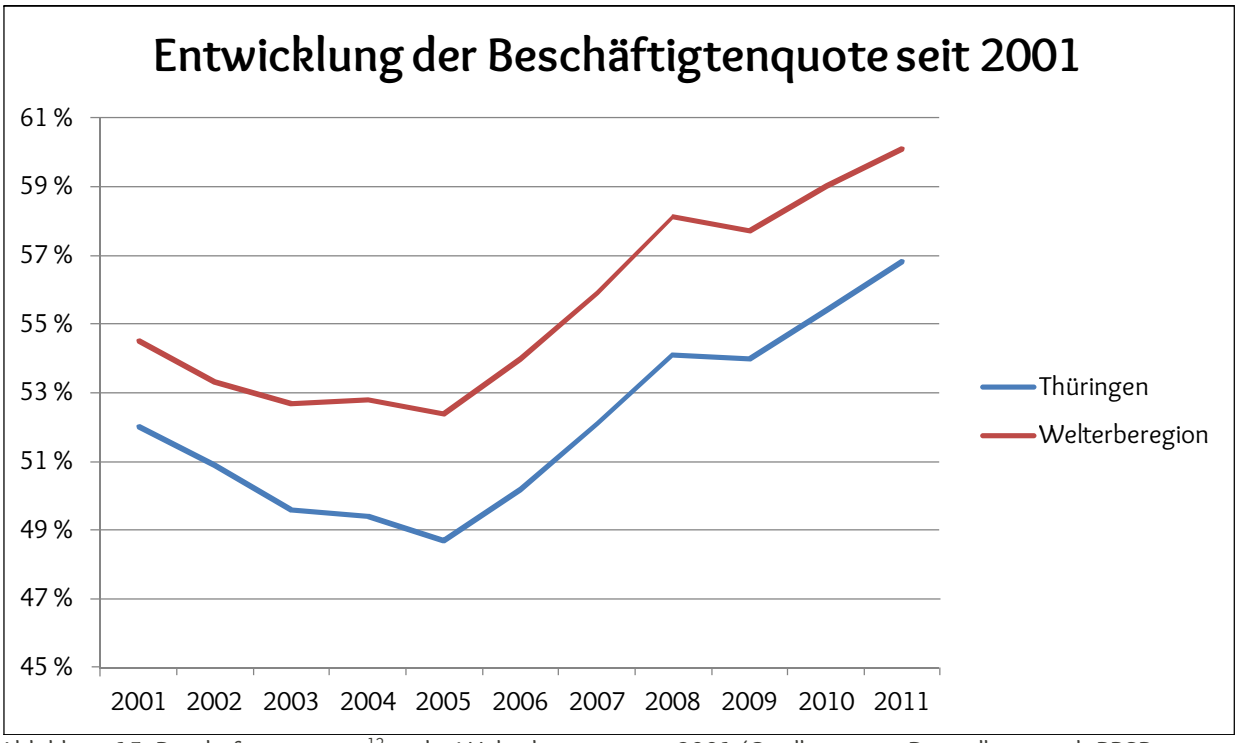


Abbildung 15: Beschäftigtenquote[12] in der Welterberegion seit 2001 (Quelle: eigene Darstellung nach BBSR-INKAR 2013)

2.9.2 LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT

Landwirtschaft

Trotz der geringen Beschäftigtenzahlen im Primärsektor hat die Landwirtschaft flächenmäßig eine große Bedeutung in der Welterberegion. Insgesamt 64% der Welterberegion werden landwirtschaftlich genutzt (vgl. Kapitel 2.3) Zum größten Teil werden diese als Acker und Grünland bewirtschaftet, wobei vorrangig folgende Sorten angebaut werden: Winterweizen, Wintergerste, Sommergerste, Roggen, Winterraps und Zuckerrüben.

Daten zu den einzelnen landwirtschaftlichen Betrieben liegen für die Welterberegion nur auf Landkreisebene vor. Es zeigt sich hierbei, dass vorrangig Rinder- und Schweinebetriebe und in einer geringeren Zahl auch Schaf-, Geflügel- und Milchkuhbetriebe angesiedelt sind. Generell ist die Anzahl aller landwirtschaftlichen Betriebe seit 1999 kontinuierlich gesunken.[13] Wie die folgende Grafik zeigt, ist die Anzahl der landwirtschaftlichen Einzelunternehmen im Unstrut-Hainich-Kreis sowie im Wartburgkreis von 1999 bis 2010 um knapp 40% zurückgegangen. In der kreisfreien Stadt Eisenach stieg die Zahl bis zum Jahr 2003, sank dann um knapp 10% und lag im Jahr 2010 noch immer 5% über dem Ausgangswert in 1999.

[12] Beschäftigtenquote: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort je 100 Einwohner im erwerbsfähigen Alter

[13] Diese Entwicklung ist u.a. auf Betriebszusammenlegungen und daraus resultierende Betriebsvergrößerungen zurückzuführen.

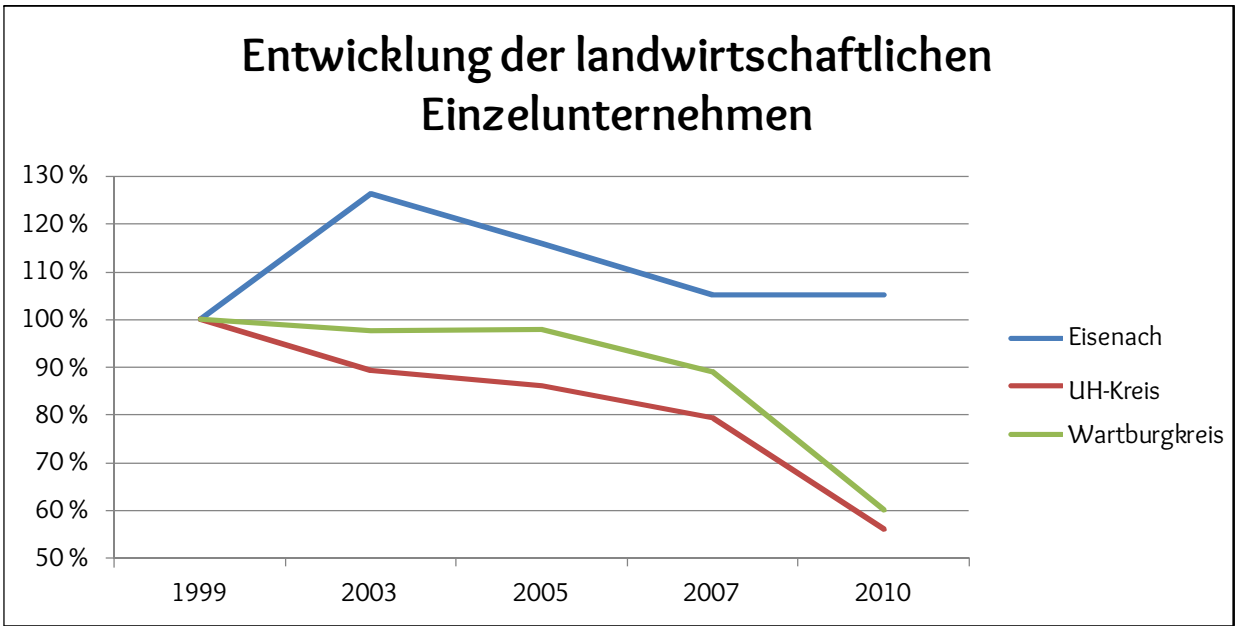


Abbildung 16: Entwicklung der landwirtschaftlichen Einzelunternehmen in der Welterberegion von 1999 bis 2010 (Quelle: eigene Darstellung nach TLS o.J. d)

Forstwirtschaft

Die zuständigen Forstämter in der Welterberegion sind maßgeblich die Thüringer Forstämter Hainich-Werratal und Sondershausen. Kleine, südwestliche Teilgebiete der Welterberegion fallen unter die Zuständigkeit des Forstamtes Marksuhl. (Vgl. Thüringen Forst o.J.)

Die Wälder in der Welterberegion sind überwiegend Laubwälder, in denen die Rotbuche mit einem Anteil von über 50 % dominiert. An weiteren Laubbaumarten kommen Eiche, Ahorn, Esche und Linde vor. Etwa ein Fünftel der Wälder sind Nadelwälder, in denen Fichten oder Kiefern wachsen (vgl. TLUG 2004: 164; 176). 16% der Wälder werden nicht bewirtschaftet und ihrer natürlichen Entwicklung überlassen.

2.9.3 PRODUZIERENDES GEWERBE

In der Welterberegion ist der Sektor des produzierenden Gewerbes stark und in unterschiedlichen Branchen ausgeprägt. Den größten Wirtschaftszweig macht die Automobilindustrie aus. So gibt es in Eisenach und Umgebung zusätzlich zum Werk der Adam Opel AG weitere Unternehmen der Fahrzeugelektronik und des Kfz-Zubehörs, sowie weitere Automobilzulieferer. Neben der Automobilindustrie stellt die Holz- und Möbelproduktion einen Schwerpunkt dar. Als wichtiger Player ist hier die Pollmeier Massivholz GmbH & Co.KG am Standort Creuzburg zu nennen, welche Europas größtes Sägewerk betreibt und so in großen Mengen hochwertiges Buchenschnittholz produziert. Weiterhin gibt es im nördlichen Wartburgkreis Unternehmen des Metallbaus, Zuliefer- und Logistikunternehmen sowie Firmen, die im Baugewerbe und im Dienstleistungssektor tätig sind. Außerdem ist in Eisenach ein Technologiezentrum ansässig, welches sich für Firmenneugründungen, aber auch Forschung verantwortlich fühlt. (Vgl. Gründer und Innovationszentrum Stedtfeld/Eisenach GmbH o.J.)

Im Unstrut-Hainich-Kreis ist ebenfalls die Automobilindustrie ein wichtiger Wirtschaftszweig. Daneben gibt es noch die traditionellen Branchen, wie die Holz- und Möbelproduktion sowie die Dachziegelproduktion. Ein weiterer wichtiger Sektor ist die Textilindustrie und die Kammgarnherstellung. In den vergangen Jahren haben sich noch andere Unternehmenszweige herausgebildet, die sich mit der Pflanzen- und Tierproduktion beschäftigen sowie Umwelt- und Recyclingfirmen. (Vgl. Landratsamt Unstrut-Hainich-Kreis 2014)

2.9.4 TOURISMUS

Die Welterberegion Wartburg Hainich ist gemäß der ab 1.1.2013 gültigen Reisegebietsstruktur in Thüringen zu einem großen Teil deckungsgleich mit dem Reisegebiet Hainich.[14] Das Reisegebiet Hainich rangiert auf Platz 3 bis 4 der Thüringer Reisegebiete.[15] Der Thüringer Wald als größtes Reisegebiet Thüringens zählt die meisten Ankünfte und Übernachtungen pro Jahr: 1.380.356 Ankünfte, 4.325.932 Übernachtungen im Jahr 2014 (vgl. TLS 2015). Daran schließt sich das Reisegebiet der Städte Erfurt, Weimar, Jena und Eisenach an: 1.158.693 Ankünfte, 2.091.802 Übernachtungen im Jahr 2014 (ebd.). Diese beiden Reisegebiete sind mit Abstand die bedeutendsten Destinationen in Thüringen. Alle weiteren Destinationen machen im Vergleich dazu nur einen Bruchteil der Übernachtungen und Ankünfte für gesamt Thüringen aus. Nichtsdestotrotz steht das Reisegebiet Hainich bei der gegenüberstellenden Betrachtung dieser weiteren Reisegebiete mit vorn an (vgl. Abbildung 17 und Abbildung 18).

Reisegebiet	Ankünfte 2014	Übernachtungen 2014
Thüringer Wald	1.380.356	4.325.932
Städte Eisenach, Erfurt, Jena, Weimar	1.158.693	2.091.802
Übriges Thüringen	281.773	844.696
Thüringer Vogtland	183.530	353.628
Hainich	138.671	466.791
Eichsfeld	126.257	365.290
Thüringer Rhön	115.182	459.848
Saaleland	113.472	415.100
Kyffhäuser	86.150	309.701
Südharz	78.521	191.736

Tabelle 4: Ankünfte und Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben (einschließlich Campingplätze) in den Thüringer Reisegebieten im Jahr 2014 (Quelle: eigene Darstellung nach TLS 2015 und TLS o.J. e)

Für die Welterberegion Wartburg Hainich ergeben sich auf Basis eigener Berechnungen nachfolgende Ankunfts- und Übernachtungszahlen für das Jahr 2014.

Destination Welterberegion Wartburg Hainich	Ankünfte 2014: 324.583	Übernachtungen 2014: 793.726

Diese Werte für das Jahr 2014 resultieren aus der Summe des Reisegebietes Hainich (138.671 Ankünfte, 466.791 Übernachtungen) und der Stadt Eisenach (185.912 Ankünfte, 326.935 Übernachtungen; ohne Campingplätze). Sie verdeutlichen die Bedeutung der Destination Welterberegion Wartburg Hainich innerhalb Thüringens.

[14] Einzelne Gemeinden im Norden der Welterberegion, hier: Südeichsfeld, Rodeberg, Anrode, Dünwald, zählen zum Reisegebiet Eichsfeld.

[15] Hierbei wurde das Reisegebiet Übriges Thüringen als sehr heterogenes Reisegebiet ohne gemeinsame Marketinggrundlage nicht in die Betrachtung mit einbezogen. Zum Reisegebiet Übriges Thüringen gehören die Landkreise Sömmerda, Weimarer Land sowie der überwiegende Teil des Altenburger Landes.

Die Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen im Reisegebiet Hainich zeigt im Halbjahresturnus vom ersten Halbjahr 2013 bis zum ersten Halbjahr 2015 eine leichte, doch stetige Steigerung; im Reisegebiet Eichsfeld war z.B. eine gegenläufige Entwicklung zu beobachten (vgl. Abbildung 17 und Abbildung 18). Die Neuausrichtung im Reisegebiet Hainich hinsichtlich des räumlichen Zuschnitts und der thematischen Vermarktung hin zur Welterberegion Wartburg Hainich scheint auf Widerhall zu stoßen und das Interesse der Besucher zu wecken.

Wie alle Reisegebiete in Thüringen weist jedoch auch der Hainich eine hohe Saisonalität auf; die meisten Ankünfte und Übernachtungen sind hierbei in den Monaten von Mai bis Oktober zu verzeichnen; insgesamt zählt die zweite Jahreshälfte mehr Gäste als die erste.

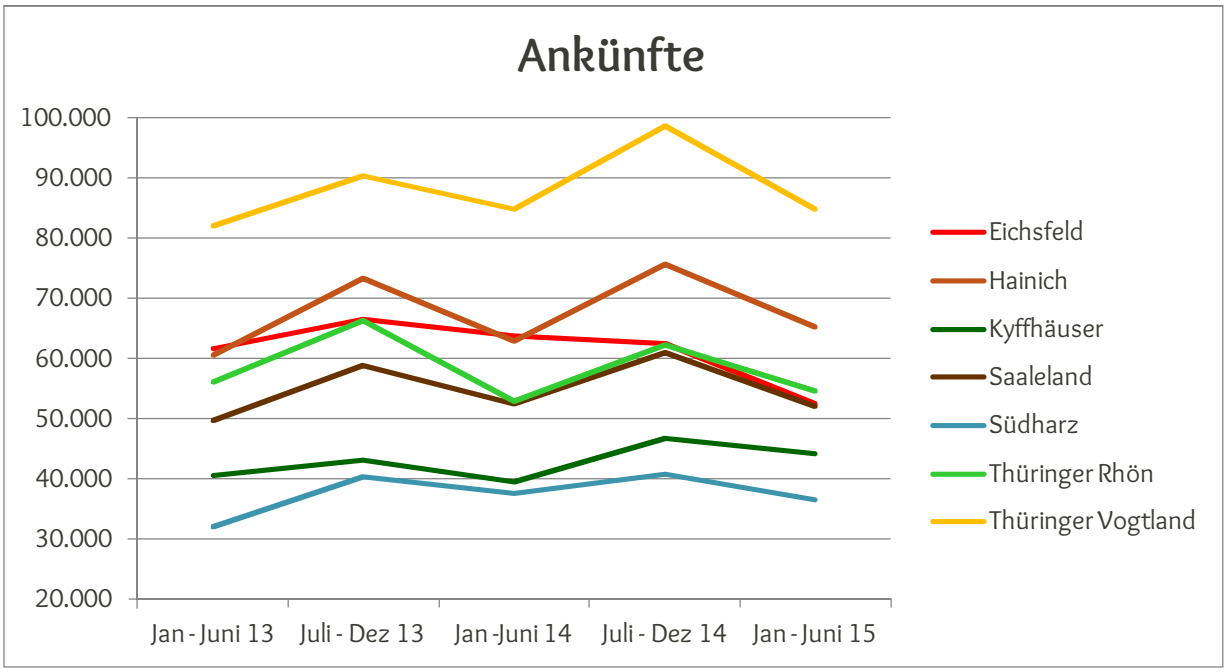


Abbildung 17: Ankünfte in Beherbergungsbetrieben (einschließlich Campingplätze) nach Thüringer Reisegebieten (ohne Thüringer Wald und die Städte Eisenach, Erfurt, Jena, Weimar) pro Halbjahr vom 1. Halbjahr 2013 bis zum 1. Halbjahr 2015 (Quelle: eigene Darstellung nach TLS o.J. f)

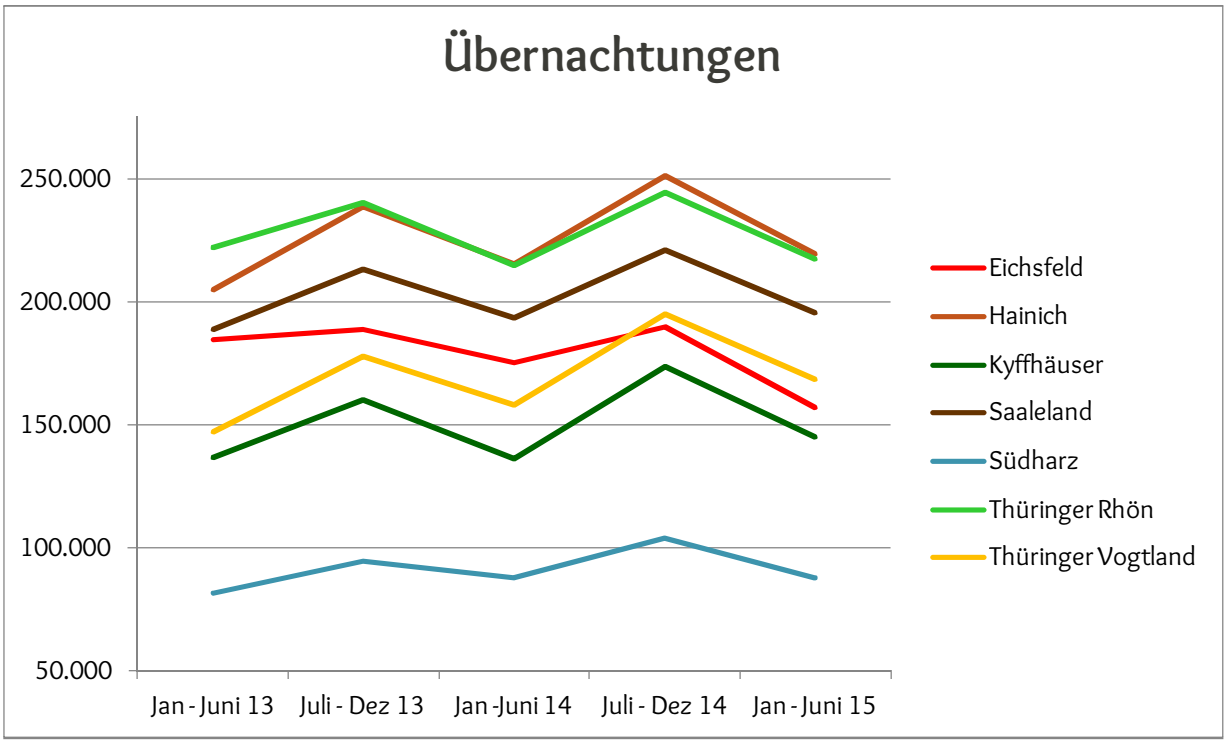


Abbildung 18: Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben (einschließlich Campingplätze) nach Thüringer Reisegebieten (ohne Thüringer Wald und die Städte Eisenach, Erfurt, Jena, Weimar) pro Halbjahr vom 1. Halbjahr 2013 bis zum 1. Halbjahr 2015 (Quelle: eigene Darstellung nach TLS o.J. f)

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer im Reisegebiet Hainich beträgt ca. 3,4 Tage (Angabe für 2014). Dieser Wert liegt deutlich über dem Thüringer Durchschnitt von 2,7 Tagen und wird laut Statistik nur noch von den Reisegebieten Kyffhäuser (3,6 Tage), Saaleleand (3,7 Tage) und Thüringer Rhön (4 Tage) übertroffen. [16] Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer von 1,9 Tagen in der Stadt Eisenach mit einberechnet, liegt die Welterberegion Wartburg Hainich mit 2,65 Tagen wieder im Thüringer Durchschnitt. Die Welterberegion Wartburg Hainich beherbergt demnach zwei Typen von Reisezielen: das klassische Städtereiseziel Eisenach, welches im Durchschnitt für zwei Tage besucht wird, und das regionale Reiseziel des Hainichumfelds inklusive der Städte Mühlhausen und Bad Langensalza, in welchem die Besucher länger bleiben und höchstwahrscheinlich mehrere regionale Angebote wahrnehmen. Welche Angebote dabei in der Welterberegion zu finden sind, ist im Folgenden beschrieben.

Natürliches, soziokulturelles und abgeleitetes Angebot

Die Welterberegion umfasst drei Landschaftsräume (vgl. Kap. 2.4). Der Kernbereich der Region ist geprägt durch die ausgedehnte Waldlandschaft des Hainichs mit seinen alten Buchenwäldern und Wildnisbereichen sowie durch das tief eingeschnittene Werratal mit seiner submediterran geprägten Flora und Fauna. Im Entwicklungsbereich ist das weitläufige, wenig strukturierte Ackerland des Thüringer Beckens vorherrschend. Besonders der Kernbereich bietet vielfältige natürliche Ressourcen, welche sowohl einen hohen Wert als auch einen hohen Reiz darstellen. So ist es im Speziellen der Nationalpark Hainich, welcher eingebettet im Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal jedes Jahr Hunderttausende Besucher anzieht. Als einziger Nationalpark Thüringens beherbergt er den größten zusammenhängenden Buchenurwald in Deutschland und ist daher in Teilen als UNESCO-Weltnaturerbestätte ausgezeichnet. Seit seiner Gründung im Jahr 1997 haben sich auch im Zuge der Umsetzung des REK Hainich Werratal wichtige touristische Infrastrukturen und Angebote im und rund um den Hainich entwickelt, welche das

[16] Alle Werte beziehen sich auf das Jahr 2014

Erleben des Urwalds mitten in Deutschland ermöglichen. Als überregionale Anziehungspunkte gelten dabei der Baumkronenpfad und das Nationalparkzentrum an der Thiemsburg sowie das Wildkatzendorf Hütscheroda mit dem Wildkatzen-Schaugehege, dem Informationszentrum „Wildkatzenscheune“ und der Aussichtsplattform „Hainichblick“. Darüber hinaus bieten vielfältige Ausflugsziele ein Wald- und Wildniserlebnis für unterschiedliche Zielgruppen, hier z.B. der Wildkatzenkinderwald – ein Abenteuerspielplatz im Wald bei Kammerforst; der Erlebnispfad Brunstal bei Mülverstedt und der Erlebnispfad Silberborn bei Berka v.d. Hainich – zwei barrierefreie Naturerlebnispfade für mobilitätseingeschränkte Menschen sowie für Blinde und Sehschwache.

Aufgrund der Siedlungsgeschichte ist die Welterberegion aber auch reich an kulturellen Ressourcen. Hier ist es vor allem die UNESCO-Weltkulturerbestätte Wartburg in Eisenach, welche im Besonderen durch den Aufenthalt Luthers im 16. Jahrhundert und seine dortige Übersetzung des Neuen Testaments vom Griechischen ins Deutsche sowie durch das Wartburgfest 1817 deutschlandweite Bekanntheit erlangte. Mit weiteren Sehenswürdigkeiten, welche sich aufbauend auf dem kulturhistorischen Erbe der Stadt und der Region entwickelt haben, bildet die Stadt Eisenach das kulturelle Zentrum der Welterberegion. Hier finden sich u.a. das Bachhaus, das Lutherhaus und das Burschenschaftsdenkmal. Die Sehenswürdigkeiten Eisenachs werden durch vielfältige kulturelle Angebote und kulturhistorische Zeugnisse in Mühlhausen und Bad Langensalza ergänzt. In der Kur- und Rosenstadt Bad Langensalza sind es u.a. die zahlreichen Gärten; in der mittelalterlichen Reichsstadt Mühlhausen ist es der Stadtkern mit der historischen Wehranalge und den zahlreichen Kirchen. Zusammen bildet das Städtedreieck Eisenach - Mühlhausen - Bad Langensalza das kulturelle Rückgrat der Welterberegion. In den eher ländlich geprägten Teilen der Region begegnet man durchaus auch kultur- und siedlungshistorischen Zeugnissen, welche touristisch erschlossen sind bzw. touristisch genutzt und vermarktet werden, hierunter z.B. das Opfermoor Vogtei, den geografischen Mittelpunkt Deutschlands in Niederdorla, die Burg Normannstein bei Treffurt und die Burg Creuzburg.

Die Fülle und der Reichtum an natürlichen und kulturellen Ressourcen – auch mit internationaler Bedeutung – sowie deren räumliche Nähe bildet das Alleinstellungsmerkmal der zentral in Deutschland gelegenen Welterberegion Wartburg Hainich. Ausgehend von den beiden überregional bekannten UNESCO-Welterbestätten fügt sich das weitere Angebot unter dem Motto „Kultur liebt Natur“ in die Außendarstellung ein. Mit dieser Symbiose von Kultur und Natur hebt sich die Welterberegion deutlich von ihren Mitbewerbern in Thüringen und Deutschland ab.

Die ***touristische Wegeinfrastruktur*** in der Welterberegion ist vor allem durch ein dichtes Angebot an Wander- und Radwegen geprägt. Eine Vielzahl an überregionalen Wegen, welche sich über mehrere Regionen bzw. Landkreise erstrecken, durchzieht die Region:

Überregionale Wanderwege	Überregionale Radwege
- Herkules-Wartburg-Radweg, - Werra-Burgen-Steig X5, - Rennsteig (am südwestlichen Rand der Region), - Lutherweg, - Pilgerweg Loccum – Volkenroda, - Grenzweg Grünes Band (am westlichen Rand der Region), - Naturparkweg Leine-Werra.	- Werratal-Radweg - Herkules-Wartburg-Radwanderweg, - Unstrut-Radweg, - Unstrut-Werra-Radweg - Rennsteig-Radweg - Thüringer Städtekette.

Tabelle 5: Auflistung der überregionalen Rad- und Wanderwege in der Welterberegion

Neben diesen überregionalen Wegen durchlaufen der Hainichlandweg, der Rennstieg im Hainich, der Waagebalkenweg und mehrere Nationalpark-Rundwanderwege den Kernbereich der Welterberegion. Der Hainichlandweg stellt dabei ein wichtiges touristisches Angebot der Welterberegion dar. Ausgestattet mit einer durchgängig ein-

heitlichen Beschilderung bietet er die Möglichkeit einer regionalen Rundwanderung. Vorplanungen für ein entsprechendes Pendant für Fahrradfahrer bestehen, wurden jedoch bis dato noch nicht umgesetzt.

Die Qualität des regionalen Wegenetzes in Bezug auf Ausbauzustand und Beschilderung wird von den Gemeinden als überwiegend gut bewertet (vgl. Abbildung 19). Gut ein Viertel der Gemeinden schätzt die jetzige Qualität dennoch als ausbaufähig ein, was sich mit Aussagen im Rahmen der im Prozess durchgeführten Arbeitsgruppe Tourismus deckt. Es wird vor allem ein qualitativer Einbruch beim Verlassen des Nationalparks Hainich vermerkt. Auch einige überregionale Wege weisen im Naturpark eine überwiegend schlechte Qualität auf, wie der Werra-Burgen-Steig; andere überregionale Wegeverläufe, wie der des Werratal-Radwegs, sind z.B. im Bereich des NSG Klosterholz und Nordmannssteine bei Creuzburg durch Erosionserscheinungen beeinträchtigt.

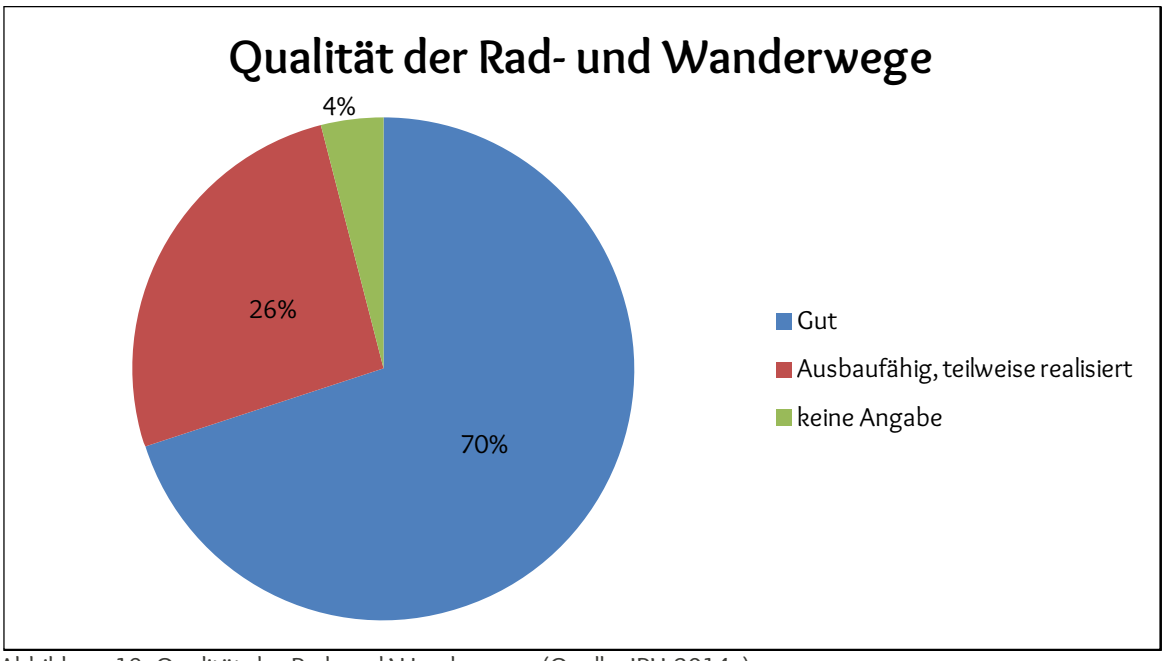


Abbildung 19: Qualität der Rad- und Wanderwege (Quelle: IPU 2014a)

Die Eignung von Radwegen für gehbehinderte Radtouristen wurde im Frühjahr 2015 durch einen regionalen Akteur mit dem Handbike getestet. Ausgehend von der Kreisstadt Mühlhausen wurden in Form einer viertägigen Tour vier ausgewählte Routen mit zwei Fahrradtypen (Liegebike, Vorspannbike) für gehbehinderte Personen befahren. Im Ergebnis sind die getesteten Strecken mit ihren erfassten Schwächen befahrbar; infrastrukturelle Barrieren wie Treppen, zu enge Durchgänge oder auch fehlende behindertengerechte WCs stellen allerdings Herausforderungen für die Zielgruppe dar. (Vgl. Pompe 2015: 19)

Insgesamt wird die unzureichende Unterhaltung der touristischen Wanderwegeinfrastruktur bemängelt, vor allem weil es an Zuständigkeiten und verantwortlichen Personen fehlt. Als Knotenpunkte im touristischen Rad- und Wanderwegenetz dienen die im Rahmen der Umsetzung der REK Hainich-Werratal geschaffenen Informationstafeln in einheitlichem Design im Kernbereich der Welterberegion. Einige dieser Informationstafeln sind allerdings veraltet und noch nicht an das Corporate Design der Welterberegion angepasst.

Die bestehende Infrastruktur zum Wasserwandern, hier im Besonderen die Anlegestellen und Informationstafeln für Wasserwanderer an der Werra, ist in ausreichender Zahl vorhanden; ihr Bestand ist allerdings nicht langfristig gesichert und ihr Pflegezustand oft mangelhaft. (Vgl. BTE 2014: 43) Auch stellen die Wasserverunreinigung mit Müll und umgestürzte Bäume, die Wasserwanderer behindern oder gefährden können, ein Problem dar. (Vgl. ebd.)

Das Spektrum an ***Aktivangeboten*** in der Welterberegion ist breit und besteht aus drei Schwerpunkten: Wandern, Radfahren, Wasserwandern. Darüber hinaus gibt es auf verschiedenen Reiterhöfen in der Welterberegion Reitangebote. Insgesamt wird das Angebot an Pauschalreisen, vor allem inklusive Gepäcktransport, von den regionalen Tourismusakteuren noch als unzureichend eingeschätzt. (Vgl. Arbeitsgruppe Tourismus 2014).

Nach Meinung der Mitglieder der Arbeitsgruppe Tourismus ist zudem die Vernetzung von Natur- und Kulturangeboten ausbaufähig, hierbei vor allem die Vernetzung von Tages- und Abendangeboten. (Vgl. ebd.)

Die Angebote ***touristischer Mobilität*** in der Welterberegion sind in der Umsetzung des REK Hainich-Werratal gestiegen. So verbindet der „Wunderbare Wanderbus" die beiden UNESCO-Welterbestätten Wartburg und Hainich. Als Linie 27a der Verkehrsgesellschaft Wartburgkreis mbH verkehrt der Wunderbare Wanderbus zwischen der Wartburg / Eisenach, Hütscheroda, Thiemsburg (Baumkronenpfad) und Bad Langensalza. Auf dieser gesamten Strecke, d.h. mit allen Halten jedoch nur an Wochenenden und Feiertagen. Werktags verkehrt die Linie ab Eisenach bis zur Haltestelle Thiemsburg, wo ein Anschluss nach Bad Langensalza besteht. Über diese Linie ist immerhin der Baumkronenpfad ganzjährig aus Bad Langensalza und Eisenach angebunden, mit jedoch nur zwei bis drei Verbindungen pro Tag. Das Wanderbus-Angebot innerhalb der Welterberegion ist allerdings nicht langfristig gesichert, weil dessen Aufrechterhaltung durch die Betreiber von der Nachfrage abhängt. Im Werratal verkehrt flussbegleitend zudem die Regionalbuslinie 75 täglich zwischen Eisenach und Treffurt.

In der Region sind alle ***Betriebsarten*** an Beherbergungsstätten zu finden, wie etwa Jugendherbergen (z.B. Urwald-Life-Camp auf dem Harsberg in Lauterbach bei Mihla), Ferienhäuser (z.B. Hainichhöfe Premiumchalets an der Fuchsfarm bei Mülverstedt) oder auch Fünf-Sterne-Hotels (z.B. Romantik Hotel auf der Wartburg). Auch Ferienwohnungen und Pensionen stehen Touristen zur Auswahl. Für Kur- und Gesundheitsurlauber bietet die Region Kur- und Rehakliniken (z.B. in Bad Langensalza) sowie ambualante Gesundheits- und Rehazentren (z.B. in Mühlhausen).

Die Beherbergungsstätten und Gastronomiebetriebe weisen in der Fläche jedoch hohe Qualitätsunterschiede auf. (Vgl. Arbeitsgruppe Tourismus 2014) Auch ist eine Online-Buchbarkeit noch nicht immer gegeben. (Vgl. ebd.) Die Verbreitung von Klassifizierungen (z.B. DTV, DEHOGA) und Zertifizierungen (z.B. ServiceQ, Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland, bett+bike) hat in den letzten Jahren zugenommen, vor allem aufgrund von Bestrebungen des Tourismusverbands der Welterberegion Wartburg Hainich. Schon im Zuge der Umsetzung des Tourismusbudgets setzte sich der Verband das Ziel, die Servicequalität in der Region merklich zu steigern. Im Fokus standen und stehen dabei nicht nur Beherbergungsbetriebe, sondern auch Kommunalverwaltungen, öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsbetriebe und andere Einrichtungen mit hohem Besucherverkehr. Die begonnene Servicequalitätsinitiative ist mit dem Ziel verbunden, 50 ServiceQ-zertifizierte Einrichtungen in der Welterberegion ansässig zu haben; bisher konnten schon 40 zertifiziert werden.

Ortsbilder

Attraktive Ortsbilder sowie Informationen vor Ort im Sinne „Wie wird der Gast geleitet und informiert?“ spielen für den Besucher eine wichtige Rolle. Nicht nur eine unberührte Naturlandschaft ist wichtig, sondern auch die bebaute Umwelt am Urlaubsort. Durch die Nutzung eines Kriterienkatalogs wurde die touristische Attraktivität von den nachfolgenden 14 Ortschaften in der Welterberegion untersucht.

- Behringen
- Berka v.d. Hainich
- Bischofroda
- Hütscheroda
- Kammerforst
- Mihla
- Mülverstedt
- Nazza
- Niederdorla
- Treffurt
- Weberstedt
- Craula
- Creuzburg
- Heyerode

Die Auswahl der Ortschaften erfolgte zum einen auf Basis übergeordneter Planungsgrundlagen (Orte mit Tourismus- und Erholungsfunktion gemäß der gültigen Regionalpläne innerhalb des Kernbereiches; Eisenach, Bad Langensalza, Mühlhausen ausgenommen) und zum anderen auf Basis ihrer Entfernung zu den beiden touristischen Hauptattraktionen Wartburg und Hainich. Demnach fiel der Fokus zusätzlich auf die unmittelbar an den Nationalpark Hainich angrenzenden Ortschaften, die als Einstiegsorte in das Rad- und Wanderwegenetz des Nationalparks dienen (können).

Bei der Bewertung der Ortschaften wurden verschiedene tourismusrelevante Bereiche wie Ortskern, Ortseingang, Touristinformation, Touristisches Leitsystem, Öffentliche Infrastruktur und Verkehr erfasst. Nachfolgend findet sich eine zusammenfassende Auswertung der Indikatoren für alle 14 Orte. Die Einzelauswertung je Ort sowie der zugrunde liegende Kriterienkatalog finden sich in Anhang 6: Touristische Ortsbildanalysen.

Ortseingang

Da Besucher zumeist mit dem eigenen PKW anreisen, ist die Ortseinfahrt der erste Kontakt zum Gast. Deswegen ist es hierbei von hoher Bedeutung, dem Urlauber einen möglichst positiven Eindruck zu vermitteln.

☺

- Der Großteil der Ortseinfahrten vermittelt den Eindruck einer ländlichen Gemeinde / Stadt.
- Viele Ortschaften haben eigens gestaltete Willkommensschilder am Ortseingang aufgestellt.
- Zum Teil werden Hinweise auf ortsansässige Unternehmen gegeben.

☹

- Kein Begrüßungsschild in Creuzburg.
- Ein direkter Bezug zur Welterberegion Wartburg Hainich fehlt an den Ortseingängen. Gelegentlich ist auf den Nationalpark Hainich hingewiesen, wie z.B. in Craula.

Kammerforst

Treffurt

Craula

Touristisches Leitsystem

Für die ankommenden Gäste ist neben der Begrüßung am Ortseingang die Weiterführung im Ort von Bedeutung. Um den Besuchern eine Orientierungshilfe zu geben, sind touristische Wegweiser angebracht.

☺

- Einzelne Orte verwenden bei ihrer Beschilderung dasselbe Layout.
- Orte mit historischen Gebäuden weisen diese meist mit Denkmaltafeln aus.
- Wanderwege sind in den meisten Orten gut gekennzeichnet.

☹

- Beschilderungen für Infopoints, touristische Attraktionen und Gastronomie weichen zwischen den Orten stark voneinander ab.
- Infopunkte und Übersichtstafeln teilweise veraltet bzw. noch im Erscheinungsbild der KAG Hainich-Werratal.
- Unterschiedliche Regionsbezeichnungen auf Infotafeln (Hainichland, Obereichsfeld, Welterberegion) lassen keine eindeutige Destinationszugehörigkeit erkennen.

Ortsplan Behringen

Willkommenstafel der Welterberegion Wartburg Hainich, Beispiel Creuzburg

Wanderwegebeschilderung und Knotenpunkt Mihla

Öffentliche Infrastruktur

Zu der öffentlichen Infrastruktur zählen Grünanlagen, Ruhebänke, Spielplätze, etc., welche die Aufenthaltsqualität maßgeblich beeinflussen. Von einer guten öffentlichen Infrastruktur profitieren nicht nur Besucher, sondern auch Anwohner.

☺

- Fast in jedem Ort ist ein Spielplatz vorhanden.
- Öffentliches Mobiliar ist in ruhigen Lagen und mit attraktiven Blickbeziehungen positioniert.
- Die Grünflächen weisen einen sehr gepflegten und sauberen Gesamtzustand auf.
- Öffentliche Toiletten sind, falls vorhanden, gepflegt und funktionstüchtig.
- Plätze und Denkmäler sind größtenteils von Bepflanzung umsäumt.

☹

- Zum Teil schlechter Zustand der Spielplatzgerätschaften.
- Öffentliche Toiletten nicht in jeder Gemeinde zu finden.
- In manchen Orten sind keine Abstellmöglichkeiten für Fahrräder vorhanden bzw. nicht gleich auffindbar.

Sitzmöglichkeiten in Niederdorla

Öffentlicher Park in Mihla

Spielplatz in Creuzburg

Touristinformationen

Diese Einrichtungen sind für die meisten Besucher die ersten Anlaufpunkte, um sich Informationen über die Gemeinde einzuholen. Daher sollten diese Stellen in Ortskernnähe angeordnet sein. Um die Erreichbarkeit zu verbessern, können wegweisende Beschilderungen hilfreich sein. Innerhalb der analysierten Orte finden sich Touristinformationen in den Gemeinden Mihla, Creuzburg und Treffurt. Die nachfolgende Bewertung bezieht sich auf diese drei Standorte.

☺

- Touristinformationen befinden sich in attraktiven historischen Gebäuden (Creuzburg, Treffurt).
- In Creuzburg existiert vor der Touristinformation ein schöner Aufenthaltsbereich mit Burgatmosphäre.
- Alle drei Touristinformationen sind grundsätzlich barrierefrei zugänglich.

☹

- Erkennbarkeit und Auffindbarkeit der Touristinformationen sehr unterschiedlich.
- In Creuzburg ist aufgrund des historischen Bodenbelags im Burggelände das Vorankommen für mobilitätseingeschränkte Personen erschwert.
- Zu den Hauptausflugszeiten von Tagesbesuchern, d.h. am Wochenende, ist die Touristinformation in Mihla geschlossen; Treffurt ist an Wochenenden nur samstags geöffnet.

Touristinformation in Mihla

Wegweisung zur Touristinformation in Treffurt

Aufgang zur Burg und Touristinformation Creuzburg: für mobilitätseingeschränkte Personen beschwerlich

Ortsbild/ Gebäude/ Fassaden

Der erste Eindruck zählt. So ist es natürlich auch beim Blick auf die Gebäudefassaden im Urlaubsort. Ist Leerstand vorhanden, hat dies Einfluss auf den Gesamteindruck des Ortes. Wirkt der Ortskern belebt, wie z.B. durch Gastronomie oder Einzelhandel, steigt die touristische Attraktivität.

☺

- Alle Ortschaften sind vorwiegend vom Fachwerkstil geprägt.
- Gepflegte mittelalterliche Burgen beeinflussen den Gesamteindruck der Gemeinden Creuzburg, Treffurt positiv.
- Die meisten Gemeinden bieten historische Kirchen und Marktplätze.
- Treffurt bietet durch seine kleinen Gassen mittelalterliches Flair.

☹

- Oftmals trüben leer stehende oder sanierungsbedürftige Gebäude an den Hauptstraßen den Gesamteindruck der Gemeinden.
- Nur punktuell sind Einzelhandels- und gastronomische Angebote vorhanden.
- Teils viel versiegelte Fläche im Bereich der Ortskerne.

Grenzhaus in Heyerode

Fachwerk in Bischofroda

Leerstand in Behringen

Mittelalterliche Gasse in Treffurt

Infrastruktur und Verkehrslage

Die Attraktivität und die Aufenthaltsqualität im Urlaubsort sind stark von der innerörtlichen Frequentierung durch den motorisierten Verkehr bestimmt. Auch die Anbindung und die Situation des ruhenden Verkehrs vor Ort sind für die Besucher besonders wichtig. Des Weiteren nimmt die Anmutung der örtlichen Infrastruktur Einfluss auf das Befinden der Besucher.

☺

- Generell guter Zustand der Straßen und Gehwege.
- Fahrradabstellanlage in Treffurt (Rad(t)haus) bietet sowohl Schutz vor Witterung und Diebstahl, als auch eine Touristinformation gleich nebenan.

☹

- In den kleineren Gemeinden sind oftmals keine Möglichkeiten zum Abstellen von Fahrrädern vorhanden bzw. nicht gleich auffindbar.
- Behringen und Mihla werden stark vom Verkehr frequentiert.

Rad(t)haus in Treffurt

Straßensanierung in Behringen

2.10 PROZESSSTRUKTUR

Träger und Motor des regionalen Entwicklungsprozesses in der Welterberegion ist der Welterberegion Wartburg Hainich e.V., welcher aus der Fusion des Tourismusverbands Welterberegion Wartburg Hainich e.V. mit der vormaligen Kommunalen Arbeitsgemeinschaft (KAG) Hainich-Werratal e.V. hervorgegangen ist.

Die 169 Mitglieder (Stand Oktober 2015) dieses regionalen Entwicklungsvereins setzen sich wie folgt zusammen:

Mitgliederkategorie	Mitgliederzahl
Landkreise	2 (Wartburgkreis, Unstrut-Hainich-Kreis)
Städte	5 (Eisenach, Bad Langensalza, Mühlhausen, Treffurt, Creuzburg)
Verwaltungsgemeinschaften und Gemeinden	25 (Großengottern, Altengottern, Flarchheim, Heroldishausen, Mülverstedt, Schönstedt, Weberstedt, Langula, Kammerforst, Weinbergen, Herbsleben, Hörselberg-Hainich, Südeichsfeld, Vogtei, Wangenheim, Nazza, Mihla, Hallungen, Ebenshausen, Frankenroda, Bischofroda, Berka v.d. Hainich, Ifta, Krauthausen, Lauterbach)
Beherbergungsbetriebe	70
Gastronomiebetriebe	16
Reit- und Kutschbetriebe	3
Campingplätze	4
Sonstige Unternehmen	15
Einzelmitglieder	21
Fördermitglieder	8

Tabelle 6: Verbandsmitglieder Welterberegion Wartburg Hainich e.V. mit Stand vom 13.10.2015 (Quelle: Welterberegion Wartburg Hainich e.V. 2015)

Der Verein organisiert seine Arbeit in verschiedenen Gremien, hierbei dem geschäftsführenden Vorstand, dem Vorstand sowie u.a. einer Steuerungsgruppe oder projektbezogenen Arbeitsgruppen, Der geschäftsführende Vorstand kommt im Rhythmus von sechs bis acht Wochen zusammen; der Vorstand zwei bis vier Mal im Jahr; die Steuerungsgruppe und Arbeitsgruppen tagen anlassbezogen, wie z.B. anlässlich der Fortschreibung des REK.

Die Abstimmung mit umliegenden Organisationsstrukturen und Institutionen erfolgt u.a. durch die Teilnahme an Sitzungen der im Gebiet zuständigen regionalen LEADER-Aktionsgruppen. Darüber hinaus finden Abstimmungen mit den Regionalen Planungsgemeinschaften Nordthüringen und Südwestthüringen, dem Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal und Nationalpark Hainich sowie regionalen Tourismusvereinen, wie dem Werratal Touristik e.V., und überregionalen Tourismusorganisationen, wie der Thüringer Tourismus GmbH, statt.

Begleitend dazu kommen seit September 2013 zwei Mal pro Jahr die beiden Landräte, die OberbürgermeisterInnen und Bürgermeister der drei Mittelzentren und der Vorstandsvorsitzende des Welterberegion Wartburg Hainich e.V. im Rahmen eines so genannten Strategiegesprächs zusammen. Der ursprüngliche Anlass zu diesem Gespräch bestand in der Fortschreibung des Landesentwicklungsprogramms Thüringen. Am 23.09.2013 unterzeich-

nete das 7-köpfige[17] Gremium eine Kooperationsvereinbarung zur zukünftigen handlungsfeld- und vor allem kreisübergreifenden Zusammenarbeit. (Vgl. Regionalmanagement KAG Hainich-Werratal 2014)

Zur operativen Umsetzung hat der Verein sechs Personalstellen mit insgesamt 178 Wochenstunden eingerichtet; auf die Regionalentwicklung entfällt dabei eine Vollzeitstelle. Die operative Arbeit basiert bis dato auf dem REK der KAG Hainich-Werratal aus dem Jahr 2001 sowie dem Antrag zur Bewerbung auf das Thüringer Tourismusbudget aus dem Jahr 2012; zusätzlich werden aktuelle Problemlagen der Region aufgegriffen. Zweieinhalb Personalstellen werden derzeit über das Tourismusbudget finanziert; eine Anschlussfinanzierung nach Auslaufen dieser Förderung zum Jahresende 2015 existiert noch nicht.

[17] Bis zur Fusion von KAG Hainich Werratal e.V. und Tourismusverband Welterberegion Wartburg Hainich e.V. waren noch beide Vereinsvorsitzenden Mitglied in diesem Gremium. Ob sich das Gremium ab 2016 auf 6 Vertreter reduziert, konnte nicht in Erfahrung gebracht werden.

2.11 STÄRKEN-SCHWÄCHEN-ANALYSE

Siedlungs- und Bebauungsstruktur	
Stärken	**Schwächen**
- gut erhaltene bzw. sanierte Orts- und Stadtkerne - viele historisch wertvolle Bauwerke geschützt und teilweise saniert - Instrumente der Dorferneuerung und Städtebauförderung wurden vielfältig und umfangreich in Anspruch genommen - hohes Potential für neue angepasste Nachnutzungen im innerörtlichen Bereich - vereinzelte Ansätze von Leerstandsmanagement (einige Gemeinden verfügen über eine Leerstandsbörse)	- zunehmender Leerstand von Gebäuden und überwiegender Mangel an Zugriff auf leer stehende Privatimmobilien (schwierige Verfügbarkeit eigentlich nutzbarer Immobilien) - weiterhin Sanierungsbedarf an historischer Bausubstanz und Siedlungsensembles - nichtgenutzte Altstandorte beeinträchtigen das Ortsbild, es fehlen z.T. Konzepte, um diese Standorte in das Siedlungsgefüge einzubinden - bis dato in vielen Kommunen fehlendes Leerstands- und Brachflächenmanagement
Wirtschaft und Beschäftigung	
Stärken	**Schwächen**
- Beschäftigtenquote seit 2008 kontinuierlich ansteigend - Anzahl der Beschäftigten über dem thüringenweiten Durchschnitt - wirtschaftskräftige, international tätige Unternehmen der Automobil- und Holzindustrie im Kernbereich	- hohe Diskrepanz zwischen Flächeninanspruchnahme und Beschäftigtenzahlen in der Landwirtschaft - über die Hälfte der Kommunen schätzt die aktuelle wirtschaftsstrukturelle Entwicklung als gleichbleibend bzw. negativ ein - fehlende Arbeitskräfte bzw. Mangel an Auszubildenden in einem Großteil der Region
Land- und Forstwirtschaft	
Stärken	**Schwächen**
- hochwertige landwirtschaftliche Ertragsböden und wertvolle naturnahe Waldbestände - hohes Potential für den Anbau und die Verwertung nachwachsender Rohstoffe - 16% der Wälder in der Region werden nicht bewirtschaftet und ihrer natürlichen Entwicklung überlassen	- mangelnde Diversifizierung vieler landwirtschaftlicher Unternehmen - Direkt- und Regionalvermarktung nur gering verbreitet
Natur und Landschaft / Tourismus und Erholung	
Stärken	**Schwächen**
- reich strukturierte Naturräume, vielfältige Flora und Fauna - abwechslungsreiches Landschaftsbild durch die drei recht unterschiedlichen Naturräume Hainich, Werratal und Thüringer Becken - wertvolle naturnahe Landschaftsteile mit hochrangiger landesweiter, bundesweiter oder mitteleuropäischer Bedeutung, speziell die großflächig unzerschnitten erhaltenen Laubwälder des Hainichs	- geringe landschaftliche und touristische Attraktivität des Entwicklungsbereiches - noch zu geringer Bekanntheitsgrad der Region unter dem Begriff der „Welterberegion Wartburg Hainich“ - Lücken im regionalen Radwegenetz - Anbindung der Rad- und Wanderwege in angrenzende Tourismusgebiete (Werratal, Thüringer Wald) unzureichend entwickelt, eine wertschöpfende Vernetzung fehlt

- das Werratal zwischen Creuzburg und Treffurt und die Hörselberge mit ihren orchideenreichen Kalktrockenrasen und Kalkbuchenwäldern - Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal und Nationalpark Hainich als „Qualitätssiegel“ für besonders schutzwürdige Landschaften - Nationalpark Hainich und Wartburg in Eisenach: zwei UNESCO-Welterbestättentypen (Kultur- und Naturerbestätte)in sehr kurzer Distanz innerhalb der Region (Alleinstellungsmerkmal) ; überregional bedeutsame touristische Angebote (z.B. Baumkronenpfad) - gute Qualität des touristischen Leitsystems insbesondere innerhalb und im Umfeld des Nationalparks - dichtes Netz an Knotenpunkten (Informationstafeln an Kreuzungs- und Einstiegspunkten des touristischen Wegenetzes) - attraktive Kur- und Rehaangebote unter Einbeziehung der Sole und Schwefelquellen - kulturelles Zentrum Eisenach mit vielfältigen Angeboten; sie fußen aufinternational bekannten Persönlichkeiten, die die Region geprägt haben (u.a. Luther, Bach) - historische Altstadtensembles in Bad Langensalza und Mühlhausen - attraktive Ortsbilder der Orte mit Tourismus- und Erholungsfunktion - zentrale Lage: Mittelpunkt Deutschlands - kontinuierlicher Anstieg der Anzahl der Übernachtungen und Ankünfte im Reisegebiet Hainich seit 2012 - hohe Museumsdichte im Kernbereich	- spürbarer Unterschied der Qualität der touristischen Wegeinfrastruktur innerhalb und außerhalb des Nationalparks Hainich hinsichtlich Ausbau und Beschilderung sowie mangelhafte Unterhaltung des touristischen Wegenetzes außerhalb des Nationalparks - Wasserwandern Werra: Mängel beim Pflegezustand des Flusses bzw. der Anlagen (Instandhaltung und Reinigung, Vandalismus, Müllproblem) - unzureichende Mobilitätsangebote für Gäste; eingeschränkter landkreisübergreifender ÖPNV - Pauschalangebote, auch inkl. Gepäcktransport unzureichend vorhanden - ungenügende Vernetzung von Aktivangeboten (tagsüber) und Kulturangeboten (abends) - geringer Anteil klassifizierter und zertifizierter Beherbergungs- und Übernachtungsbetriebe
Bildung, Soziales und Freizeit	
Stärken	**Schwächen**
- vielfältige Kultur- und Bildungsangebote in den Mittelzentren	- Abwanderung der Jugend - Abnahme der Zahl engagierter Personen - Mitgliederschwund in den Vereinen; drohende Schwierigkeiten, Vorsorgeleistungen wie z.B. Brandschutz durch Freiwillige abzudecken - ungenügende Anzahl an Pflege- und Betreuungseinrichtungen für Ältere - teilweise fehlender Wohnraum (u.a. barrierefrei und betreut) für Senioren in den ländlichen Gemeinden

Daseinsvorsorge, Verkehr	
Stärken	**Schwächen**
- zentrale Lage in Deutschland - Verkehrsnetze gewährleisten generell gute Erreichbarkeit (via A 4, Bundesstraßen sowie ICE-Bahnhof Eisenach) - schnelle Erreichbarkeit der Zentralen Orte im motorisierten Individualverkehr - Mittelzentren bieten ausreichende Angebote an Handels-, Dienstleistungs-, Kultur-, Sozial- und medizinischen Versorgungseinrichtungen mit Bedeutung für die Stadt-Umland-Beziehungen	- hoher Durchgangsverkehr in Orten mit Bundesstraßen - Landesstraßen und Brücken in teilweise sanierungsbedürftigem Zustand - teilweise mangelhaftes innerregionales ÖPNV-Angebot: unzureichende kreisübergreifende Verbindungen - mangelnde Barrierefreiheit kommunaler Wege - fehlende dezentrale Strukturen bei der Versorgung des ländlichen Raumes für die ältere Bevölkerung (ungenügende Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs) - teilweise mangelhafte Breitbandversorgung
Prozessstruktur, Organisation	
Stärken	**Schwächen**
- etablierte, landkreisübergreifende, interkommunale Zusammenarbeit	- angespannte kommunale Haushalte schränken die Handlungsspielräume ein - ungesicherte Finanzierung der Personalstellen des Welterberegion Wartburg Hainich e.V. nach Auslaufen der Förderung über das Tourismusbudget - unregelmäßige Abstimmung der Marketingstrategien von Naturpark, Nationalpark und Welterberegion

Den abgeleiteten Stärken und Schwächen der Welterberegion stehen Chancen und Risiken gegenüber, die auf nicht-beeinflussbaren Rahmenbedingungen beruhen und sich somit auf die endogenen Bedingungen auswirken und diese relativieren können. Maßgebliche Rahmenbedingungen im Sinne gesamtgesellschaftlicher sowie branchenspezifischer Trends und Entwicklungen, die die oben genannten Stärken und Schwächen beeinflussen, sind nachfolgend zusammengestellt. (Vgl. Zukunftsinstitut 2015; Bieger, Laesser 2002)

Bevölkerungsentwicklung	-	Demografischer Wandel: Schrumpfung und Überalterung der Bevölkerung
	-	zunehmende Lebenserwartung und zunehmende Fitness im Alter
Lebenswandel	-	berufliche / ehrenamtliche Aktivität auch im Rentenalter
	-	Bedeutungszunahme der Individualität
	-	projektbezogenes, statt kontinuierliches Engagement
Tourismusnachfrage	-	kürzere, dafür häufigere Reisen
	-	höhere Anspruchshaltung hinsichtlich Qualität
	-	höheres Preisbewusstsein
	-	„Aufbruch“ der Senioren: Freizeit statt Ausruhen
Konsum	-	Trend zu regionalen, ökologisch erzeugten Produkten (Verbindung von Genuss und Werten)
	-	zunehmende Bedeutung des Nachhaltigkeitsgedankens
Kommunikation	-	zunehmende Bedeutung sozialer Netzwerke (Facebook, twitter, Instagram etc.)
	-	Konnektivität (ständige Vernetzung digitaler Inhalte)
Wohnstandards	-	Urbanisierung
	-	veränderte Ansprüche an Wohnungsgrundrisse und Haushaltsgrößen durch Pluralisierung der Lebensstile und Zunahme von Single-Haushalten
Mobilität	-	zunehmende Vielfalt an Mobilitätsformen (postfossil, Car-/ Bikesharing, Zunahme an Fuß- und Radverkehr)

Aus der Gegenüberstellung von Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken können folgende Handlungsbedarfe für die Welterberegion abgeleitet werden:

Handlungsbedarfe
Siedlungs- und Bebauungsstruktur: - Regionaltypische Gebäude und Ortsstrukturen erhalten. - Innenorte anhaltend stärken und Nachnutzungen für Brachen und Freiflächen konzipieren. - Zukünftig notwendigen Wohnraum so qualifizieren, dass er den maßgeblichen Anforderungen einer immer älter werdenden Bevölkerung gerecht wird. - Dem Leerstand in der Region durch die Etablierung und Umsetzung eines flächendeckenden Siedlungs- und Flächenmanagements begegnen. Hierbei die schon bestehenden Ansätze in einzelnen Gemeinden aufgreifen.
Wirtschaft und Beschäftigung - Für den Zuzug in die Region werben. - Dem durch Bildungswanderung bedingten Fachkräftemangel verstärkt entgegenwirken. - Standortbedingungen für Unternehmen, die in hohem Maße Arbeitsplätze bieten, erhalten und verbessern.
Land- und Forstwirtschaft - Wertschöpfungsketten regionaler Produkte optimieren und Wertschöpfung in der Region halten. - Bekanntheit von Direktvermarktern und deren Produkten in der gesamten Region steigern und Direktvermarkter stärker untereinander vernetzen. - Möglichkeiten zum Konsum regional erzeugter Produkte ausbauen. - Konkrete „Welterbe-Produkte“ kreieren.
Natur und Landschaft / Tourismus und Erholung - Natur- und Kulturlandschaft langfristig pflegen und in Wert setzen. - Einzigartige Natur und kulturelles Erbe erhalten. - Attraktivität des Umfelds des Nationalparks Hainich steigern. - Lücken im touristischen Wegenetz schließen und überregionale Anbindungen schaffen. - Touristische Leuchttürme (Welterbestätten) sichtbar stärker miteinander vernetzen (über Infrastruktur- und Marketingmaßnahmen). - Touristisches Marketing zwischen Naturpark, Nationalpark und Welterberegion enger abstimmen. - Qualität touristischer Angebote und Infrastrukturen steigern. - Welterberegion Wartburg Hainich zu einer Marke profilieren. - Einheitlich hohes Qualitätsniveau in der gesamten Welterberegion erzielen. - Natur- und Kulturangebote stärker miteinander verbinden.
Bildung, Soziales, Freizeit - Junge Menschen und Familien in der Region halten bzw. sie in die Region ziehen. - Neue Formen des Bürgerschaftlichen Engagements anbieten (zeitlich befristet, projektbezogen), um junge sowie berufstätige Personen für ehrenamtliche Aufgaben zu gewinnen. - Agile Rentner als ehrenamtliche Helfer für Aufgaben in den Bereichen Landschaftspflege, Naturschutz und Besucherlenkung gewinnen. - Ehrenamtlich Aktive und Vereine stärker unterstützen und würdigen. - Pflege- und Betreuungsangebote für Senioren sowie altersgerechte Wohnformen ausbauen. - Öffentliche Freizeiteinrichtungen schaffen, die generationenübergreifend nutzbar sind und mehrere Generationen zusammenbringen.

Handlungsbedarfe
Daseinsvorsorge, Verkehr - Erreichbarkeit von Versorgungs- und Freizeitzielen mit öffentlichen bzw. alternativen Verkehrsmitteln zum eigenen PKW verbessern. - Innerregionale, kreisübergreifende Verkehrsverbindungen des ÖPNV verbessern bzw. alternative Mobilitätsangebote dazu entwickeln. - Alternative Mobilitätsangebote zum privaten PKW einführen, auch um den Individual-Durchgangsverkehr in einigen Orten zu reduzieren. - Kommunale Infrastruktur an die Herausforderungen des demografischen Wandels anpassen und barrierefreie Angebote und Infrastrukturen schaffen. - Breitbandausbau vorantreiben.
Prozessstruktur und Organisation - Interkommunale Kooperation weiter festigen und verbindlich gestalten. - Als Welterberegion zusammenwachsen und gemeinsame Werte vertreten. - Den Verein Welterberegion Wartburg Hainich e.V. als Träger und Koordinator regionaler Maßnahmen langfristig erhalten. - Alternative Finanzierungsinstrumente für regionale Projekte erschließen, um Kommunalhaushalte zu entlasten. - Kooperationen mit ansässigen Großunternehmen aufbauen.

Im Rahmen der diversen Beteiligungsrunden (vgl. Kap. 1.2) wurden die dringendsten Handlungsbedarfe, welche im regionalen Verbund mit Hilfe des Welterberegion Wartburg Hainich e.V. gelöst werden können, in den Bereichen Tourismus und Erholung, und Prozessstruktur und Organisation identifiziert. Aufbauend auf der bisherigen Regionalentwicklung der KAG Hainich-Werratal sollen nun die geschaffenen Infrastrukturen und Organisationsstrukturen erhalten, gestärkt und qualitativ weiterentwickelt werden. Die sich daraus ergebende Strategie für die kommenden zehn Jahre ist im folgenden Kapitel 3 dargestellt.

3 DIE WELTERBEREGION WARTBURG HAINICH IM JAHR 2025: STRATEGIE UND UMSETZUNG

3.1 LEITBILD

Als eine Art Leitsystem, an dem sich die Entwicklung der Welterberegion und das Handeln ihrer Akteure orientiert, definiert das Leitbild den Handlungsauftrag der Welterberegion, ihre strategischen Entwicklungsziele und die Art und Weise der Umsetzung dieser Ziele. Da die Welterberegion als Regionsbegriff zwar recht neu ist, sie in ihrem Kernbereich jedoch als Region Hainich-Werratal seit 1999 besteht, beruht die Mission für die Zukunft zum einen auf den bis dato bestehenden Handlungsmaximen und zum anderen auf Leitbildern und Profilen, die in Bezug auf die Destination Welterberegion Wartburg Hainich definiert worden sind. Hierzu zählen:

- Leitbild der KAG Hainich-Werratal aus dem Jahr 2001, wie im REK Hainich-Werratal formuliert,
- Leitbild des Tourimsusverbands der Welterberegion Wartburg Hainich aus dem Jahr 2012,
- Markenkernwerte der Destination Welterberegion Wartburg Hainich, wie im Jahr 2012 definiert,
- Zweck und Aufgaben des Vereins Welterberegion Wartburg Hainich e.V. gemäß seiner Vereinssatzung mit Stand vom 26.10.2015.

In der Ableitung können folgende Aspekte festgehalten werden, die die Welterberegion im Kern definieren:

Natur & Kultur

unmittelbare Nachbarschaft von Weltnaturerbe Hainich und Weltkulturerbe Wartburg

Zentrale Lage

in der Mitte Deutschlands, sehr gute Erreichbarkeit

Kooperation

langjährig etablierte und gelebte, landkreisübergreifende Zusammenarbeit (nach innen und außen)

Qualität

hohe Lebensqualität; hohe Qualitätsstandards der touristischen Infrastruktur sowie des Service

Identität

Heimat- und Naturverbundenheit der in der Region lebenden Menschen

Ausgehend vom eben skizzierten Profil kann das nachfolgende Leitbild für die Welterberegion definiert werden. Die Mission benennt dabei den gesellschaftlichen Auftrag der Welterberegion („Wofür ist sie da? Was bewirkt sie und für wen?“). Die Vision beschreibt den gewünschten Zielzustand der Welterberegion im Jahr 2025 im Verhältnis zum Wettbewerb. Die Werte der Welterberegion erläutern, wie bzw. in welcher Art und Weise Mission und Vision umgesetzt werden sollen.

LEITBILD Welterberegion Wartburg Hainich

Mission / Auftrag

Die Welterberegion Wartburg Hainich ist ein facettenreicher Lebens- und Erholungsraum von hohem kulturellem und natürlichem Wert. Von traditionsbewusst bis freigeistig finden hier Menschen einen Platz, die sich zum Schutz und zur nachhaltigen Entwicklung der einzigartigen Symbiose von Kultur und Natur bekennen, die durch die zwei UNESCO-Welterbestätten geprägt wird.

Vision 2025 / Strategische Ziele

Die Welterberegion Wartburg Hainich ist die erste ServiceQualitäts-Region* Deutschlands. Ihre Einwohner identifizieren sich mit der Welterberegion Wartburg Hainich als ihrer Heimat. Die Vereinsmitglieder präsentieren ihre Verbundenheit mit der Welterberegion öffentlich nach innen und außen.

Werte / Orientierung

Die Entwicklung unserer Region gestalten wir in hohem Maße kooperativ. Hierzu arbeiten sowohl die beiden Landkreise Wartburgkreis und Unstrut-Hainich-Kreis, als auch die Städte Eisenach, Mühlhausen, Bad Langensalza und ihre Umlandgemeinden gleichberechtigt zusammen. In unserem Handeln setzen wir den Schwerpunkt auf die infrastrukturelle und qualitative Stärkung des Kernbereichs als Voraussetzung für die Ausdehnung dieser Leistungsfähigkeit auf den Entwicklungsbereich.

* ServiceQualitätsRegion ist eine Zertifizierung des ServiceQualität Deutschland (SQD) e.V. Sie bezeichnet eine Region mit ausgesprochen vielen ServiceQ-zertifizierten Betrieben des Dienstleistungssektors. Gemessen an der Einwohnerzahl der Welterberegion Wartburg Hainich finden sich hier mindestens 50 derart zertifzierte Betriebe. ServiceQualität Deutschland ist ein innerbetriebliches QualitätsManagementsystem, das insbesondere mittelständischen und kleinen Betrieben hilft, die Qualität ihrer Dienstleistungen zu optimieren. Alle Betriebe und Institutionen mit direktem Kunden-, Gäste-, Bürger-, Mandanten- oder Patientenkontakt sind die Adressaten dieses Systems. Ein ServiceQ-Betrieb steht für:

- Kundenfreundlichkeit,
- Zuverlässigkeit,
- Fachkompetenz,
- Entgegenkommen,
- Innovation,
- motivierte Mitarbeiter,
- ein gutes Preis-/Leistungsverhältnis,
- aktiv genutzte Partnerschaften mit anderen Dienstleistern,
- eine strukturierte interne Kommunikation,
- einen von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gelebten kontinuierlichen Verbesserungsprozess, sowie
- feste Qualitätsstandards. (Vgl. SQD e.V. o.J.)

3.2 HANDLUNGSSCHWERPUNKTE UND LEITZIELE

Auf der Basis des eben formulierten Leitbilds können zwei Schwerpunkte definiert werden, auf die sich das Handeln bis zum Jahr 2025 fokussieren soll:

Touristische Infrastruktur

und damit verbundene Ortsgestaltung und Anbindung

Prozessmanagement

und damit verbundene Kooperation und Vernetzung

Um das Handeln in diesen beiden Schwerpunkten zu steuern und letztlich auch zu überprüfen, werden die nachstehenden Leitziele formuliert, an welchen sich die in der Praxis umzusetzenden Projekte ausrichten sollen. Vor dem Hintergrund der Langfristigkeit des REK (10 Jahre von 2015 bis 2025) bieten die Leitziele die Möglichkeit, weitere Projektansätze als die im hiesigen REK benannten in den folgenden Jahren einzuordnen und auf Ihren Beitrag bezüglich der zielkonformen Entwicklung der Welterberegion zu prüfen.

LEITZIELE DER WELTERBEREGION WARTBURG HAINICH
Touristische Infrastruktur & Ortsgestaltung und Anbindung
- Erhalt und qualitative Weiterentwicklung der bereits geschaffenen touristischen Infrastrukturen sowie anschließende Ausweitung dieser auf den Entwicklungsbereich - Schaffung infrastruktureller Voraussetzungen für die Erweiterung des bestehenden, einzigartigen Portfolios an Natur- und Kulturerlebnisangeboten - Schaffung tragfähiger Strukturen für den Erhalt der touristischen Infrastruktur - Erhalt und Qualitätssicherung der bestehenden Einrichtungen der Freizeitinfrastruktur - Erhalt und Entwicklung eines qualitativ hochwertigen Gastgewerbes - Optimierung der verkehrlichen Verknüpfung der Städte und touristischen Highlights (z.B. Baumkronenpfad, Wartburg) mit ihrem Umland - bedarfs- und umweltgerechte Entwicklung der Verkehrsinfrastruktur sowie der Angebote öffentlicher Mobilität - Erhalt der regionaltypischen Orts- und Stadtkerne - bedarfsorientierte Gestaltung der Stadt- und Ortsentwicklung unter Beachtung der Bevölkerungsentwicklung und Entwicklung der Touristischen Nachfrage - Sicherung der Qualität der sozialen Infrastruktur

Prozessmanagement & Kooperation und Vernetzung
- Ausprägung eines Selbstverständnisses der Zugehörigkeit zur Welterberegion bei den regionalen Akteuren aus den Kommunen, des Tourismus, der Umweltbildung, der Kultur, der Politik, der Wirtschaft sowie in der Bevölkerung - Etablierung und dauerhafte Stabilisierung der Arbeitsfähigkeit und Finanzierbarkeit des Welterberegion Wartburg Hainich e.V. - Intensivierung und Festigung der interkommunalen, landkreisübergreifenden Kooperation - Sicherung personeller Kapazitäten zur Umsetzung regional bedeutsamer Projekte (Geschäftsstelle in Weberstedt) - Festigung der Kooperation mit überregionalen Organisationen und Strukturen (u.a. TTG, IHK, LEADER-Regionen) - Herausbildung des Images einer Region, die für Qualität steht - Etablierung eines flächendeckenden Qualitätsmanagements in Tourismus, Verwaltung und Dienstleistung - Stärkung der Zusammenarbeit der Wirtschaftsbetriebe der Region, im Besonderen im Dienstleistungsbereich - Stärkung des Regional- und Umweltbewusstseins der Bevölkerung der Region

Zusätzlich zu den Leitzielen der gesamten Welterberegion werden für die Entwicklung der Gemeinden im Entwicklungsbereich folgende Ziele gesteckt:

ENTWICKLUNGSZIELE FÜR DEN ENTWICKLUNGSBEREICH DER WELTERBEREGION WARTBURG HAINICH
- Identifizierung und Aktivierung der eigenen Potentiale - Ausprägung eines regionalen Selbstverständnisses und Abgleich dessen mit dem Selbstverständnis des Kernbereichs - Beförderung der interkommunalen Kooperation mit dem Kernbereich durch Schlüsselakteure der Kreis- und Kommunalverwaltungen - aktive Mitarbeit der Kommunen im Welterberegion Wartburg Hainich e.V. - Anschluss an die Infrastruktur- und Qualitätsstandards im Kernbereich - Ausprägung einer naturnahen Kulturlandschaft mit hohem Erholungspotential - Verbesserung des Biotopverbundes und Aufwertung des Landschaftsbildes in strukturarmen Bereichen - bedarfsgerechter Ausbau der touristischen Besucherlenkungsinfrastruktur und touristischer Einrichtungen des Beherbergungs- und Gaststättengewerbes - Etablierung ganzjährig nutzbarer Kultur-, Erlebnis- und Erholungsangebote - Schaffung von Verkehrsverbindungen und Mobilitätsangeboten zur Nutzung der touristischen Natur- und Kulturerlebnisangeboten im Kernbereich

3.3 LEITPROJEKTE

Im Rahmen des REK-Prozesses entstanden verschiedene Projektansätze. Aufbauend auf bestehenden planerischen Grundlagen (vgl. Kap.2.2), durchgeführten Beteiligungsrunden (vgl. Kap. 1.2), identifizierten Stärken und Schwächen (vgl. Kap. 2.11) sowie abgeleitetem Leitbild und Leitzielen (vgl. Kap. 3.1 und 3.2) wurden die Projektansätze gefiltert und priorisiert. Die nachfolgend dargestellten drei Leitprojekte werden dabei maßgeblich das Handeln in der Welterberegion Wartburg Hainich im Planungszeitraum bis 2025 prägen. Sie haben eine strategische Bedeutung in Hinblick auf die Erreichung der gesetzten Leitziele der Welterberegion. In diesem Zusammenhang tragen sie zur Stärkung des Profils und des Begriffs der Welterberegion Wartburg Hainich bei. Sie besitzen somit eine regionale Relevanz bzw. Wirkung für die gesamte Region.

LEITPROJEKT „Wir in der Welterberegion Wartburg Hainich – Etablierung der Marke“

LEITPROJEKT „Optimierung und Qualitätssicherung des touristischen Kernwegenetzes in der Welterberegion Wartburg Hainich“

LEITPROJEKT „Umweltgerecht unterwegs in der Welterberegion Wartburg Hainich“

Im Sinne komplexer Projekte bestehen die Leitprojekte aus mehreren Projektbausteinen bzw. Teilprojekten. Die Umsetzung der Leitprojekte erstreckt sich aufgrund ihrer Komplexität auf die gesamte Gültigkeitsdauer des REK. Vor dem Hintergrund begrenzter personeller Kapazitäten und ungesicherter finanzieller Ressourcen (vgl. Kap. 2.10) ist der Umsetzung der Leitprojekte unbedingte Priorität einzuräumen. Ihr Umsetzungsstand ist maßgeblich relevant für die Erfolgsevaluierung des gesamten REK. Als eine Voraussetzung für die erfolgreiche Realisierung der Leitprojekte gilt die Beibehaltung der aktuellen personellen Ausstattung des Welterberegion Wartburg Hainich e.V. (vgl. hierzu auch Kap. 3.5.1).

Im Folgenden sind die Leitprojekte inklusive ihrer Teilprojekte im Einzelnen dargestellt und hinsichtlich entsprechender Projektziele, notwendiger Maßnahmen und erster Arbeitsschritte, zeitlichem Rahmen, finanziellem Volumen und Finanzierungsmöglichkeiten untersetzt. Zur Interpretation der Projektblätter sind folgende Hinweise zu beachten:

- Fristigkeit:
  kurzfristig = Umsetzung im Zeitraum von ca. 1-2 Jahren
  mittelfristig = Umsetzung im Zeitraum von ca. 3-5 Jahren
  langfristig = Umsetzung im Zeitraum von ca. 6-10 Jahren

- Kosten:
  Die hier genannten Summen sind Schätzungen basierend auf Erfahrungswerten und Referenzen zum Zeitpunkt der REK-Erstellung (2015). Es ist von Kostensteigerungen mit Fortschreiten des Umsetzungsprozesses auszugehen. Alle Angaben sind in Netto. Sachkosten sind mit Sach abgekürzt; Investitionskosten mit Invest.

3.3.1 LEITPROJEKT „WIR IN DER WELTERBEREGION WARTBURG HAINICH – ETABLIERUNG DER MARKE“

Projektbestandteile

Projektnr.	Projekttitel	Kurzbeschreibung
WER15- K1	Imagekampagne „Leben in der Welterberegion Wartburg Hainich“	Konzeptionierung und Umsetzung einer Imagekampagne "Leben in der Welterberegion Wartburg Hainich“ unter Aufbau einer Online-Informationsplattform für Zuzügler, Rückkehrer sowie jetzige Bewohner
WER15-K2	Welterbe-Tag	Ausrichtung eines jährlichen „Welterbe-Tages“ im Rahmen des deutschlandweiten UNESCO-Welterbetages am jeweils ersten Sonntag im Juni als regionales Event für Einheimische und Gäste an wechselnden Standorten der Region und in inhaltlicher Anlehnung an die thüringenweiten touristischen Themenjahre
WER15-K3	Implementierung Welterbe-Marke	schrittweise Implementierung der Marke „Welterberegion Wartburg Hainich“ in der Kommunikation von öffentlichen Verwaltungen sowie Wirtschaftsbetrieben
WER15-P1	Flächendeckendes Qualitätsmanagement	Langfristige Entwicklung der Welterberegion Wartburg Hainich zu einer QualitätsRegion unter Fortführung des begonnenen Kooperationsprojekts mit dem HOGA Förderverein Thüringen e.V. und unter Ausweitung der Bestrebungen auf weitere Qualitätssigel wie Sterneklassifizierung nach DTV, Qualitätswege und Gastgeber Wanderbares Deutschland etc.

Zeit- und Budgetplan

WER15-K1					23.000	Sach	Sach	Sach	-	
WER15-K2	Sach	Sach	Sach	Sach	Sach	Sach	Sach	Sach	Sach	Sach
WER15-K3		-	-	-						
WER15-P1	Sach	Sach	-	-	-	-				
Jahre	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
	kurzfristig		mittelfristig			langfristig				

PROJEKTNUMMER: *WER15-K1*	PROJEKTTITEL: *Imagekampagne „Leben in der Welterberegion Wartburg Hainich“*	HANDLUNGS-SCHWERPUNKT: *Kooperation und Vernetzung*

Beschreibung:

Konzeptionierung und Umsetzung einer Imagekampagne "Leben in der Welterberegion Wartburg Hainich“ unter Aufbau einer Online-Informationsplattform für Zuzügler, Rückkehrer sowie jetzige Bewohner

Projektziele:

- Steigerung des Bekanntheitsgrades der Welterberegion Wartburg Hainich
- Stärkung der Wahrnehmung der Welterberegion Wartburg Hainich als attraktiver Lebensstandort

Bezug zu folgenden Leitzielen der Welterberegion Wartburg Hainich:

- Ausprägung eines Selbstverständnisses der Zugehörigkeit zur Welterberegion bei den regionalen Akteuren aus den Kommunen, der Tourismuswirtschaft, der Umweltbildung, der Kultur, der Politik , der ansässigen kleinen und mittelständischen Wirtschaftsbetriebe sowie in der Bevölkerung
- Intensivierung und Festigung der interkommunalen, landkreisübergreifenden Kooperation

Maßnahmen (M):

M1 Konzeptionelle Vorarbeiten:

- Überprüfung und Konkretisierung der Projektziele und der Zielgruppen: räumliche, soziodemographische Konkretisierung der Zielgruppen; Konkretisierung der Projektziele entsprechend der SMART-Kriterien (spezifisch, messbar, erreichbar, realistisch, terminiert)
- Wettbewerbsanalyse und Ableitung des Alleinstellungsmerkmals des Lebensstandorts Welterberegion Wartburg Hainich: Bestimmung des eigenen Angebots und der eigenen Stärken; Erarbeitung der lebenswerten Faktoren bzw. der Standortfaktoren des Lebensstandorts Welterberegion Wartburg Hainich

M2 Gestaltung der Kampagne:

- Festlegung von Dauer und Budget der Kampagne
- Ausarbeitung konkreter Werbebotschaften
- Definition der Kommunikationskanäle und -medien auf Basis der definierten Zielgruppen sowie des Budgets; hierbei ist die Online-Plattform ein gewähltes Medium

M3 Inhaltliche Konzeptionierung der Online-Informationsplattform für derzeitige und potentielle Einwohner mit folgenden Rubriken:

- Gut versorgt: Überblick zu Schulen, Kinderbetreuungseinrichtungen, Ärzten inkl. jeweiliger Kontaktmöglichkeit
- Aktuelles aus der Region: Vorstellung und Einbindung regionaler Medien (Tageszeitungen)
- Stellenportal: Einbindung von Stellenbörsen
- Freizeit: Überblick zu Sport- und Freizeitmöglichkeiten, Vereinen
- Wohnen: Immobilien- und Baulandportal
- Unterwegs: Überblick zu Mobilitätsangeboten
- Blog: Austausch von Nutzern untereinander

Schon bestehende Plattformen aus den genannten Bereichen sollen sinnvoll in die neue Plattform eingebunden bzw. mit dieser verknüpft werden.

M4 Umsetzung der Kampagne:

M4 a) Gestalterische und technische Realisierung Online-Plattform (sowie langfristige Betreuung / Pflege zur Gewährleistung der Aktualität)

M4 b) Umsetzung der weiteren geplanten Maßnahmen

M5 Evaluierung nach Ende

Erste(r) Arbeitsschritt(e):

- Zusammenführen der Kooperationspartner bzw. entsprechender Schlüsselakteure von diesen im Rahmen von 2 bis 3 Workshops und Überprüfung und Konkretisierung der Projektziele und der Zielgruppen
- Zusammenfassung der Ergebnisse als Grundlage für eine Ausschreibung von M2 und Beauftragung einer kompetenten Kommunikationsagentur

Projektstand: nicht begonnen **Interdependenz:** keine	**Planungsgrundlagen:** - Markenkernwerte der Welterberegion Wartburg Hainich
Träger: Projektbezogener Kommunaler Zusammenschluss der Zentralen Orte des Kernbereichs der Welterberegion Wartburg Hainich (Eisenach, Mühlhausen, Bad Langensalza, Mihla, Treffurt, Südeichsfeld, Großengottern)	**Kooperationspartner:** Alle weiteren Kommunen der Welterberegion Wartburg Hainich Wartburgkreis, Unstrut-Hainich-Kreis, – v.a. die Abteilungen Kreisplanung, Schule und Kultur Regionale Banken

Fristigkeit, Dauer und Kosten: langfristig

Beginn: 2020	t	€
M1	3 Monate	Kann durch die Mitarbeiter des Welterberegion Wartburg Hainich e.V. abgedeckt werden. Es fallen ggf. Kosten für die Durchführung von Workshops mit den Kooperationspartnern an.
M2-M3	6 Monate	ca. 15.000 € Honorarkosten
M4 a)	3 Monate	ca. 8.000 € Honorarkosten
M4 b)	3 Jahre	k. A. (in Abhängigkeit von Art und Umfang der konzipierten Maßnahmen)
M5	1 Monat	Kann durch die Mitarbeiter des Welterberegion Wartburg Hainich e.V. abgedeckt werden.

Zeitplan:

2020				2021	2022	2023	2024
Q1	Q2	Q3	Q4				Q1
M1							
	M2						
	M3						
			M4 a)				
				M4 b)			
							M5

Finanzierungs- / Fördermöglichkeiten:

- EFRE Thüringen: Prioritätsachse 5 - Nachhaltige Stadtentwicklung, hier: Investitionspriorität 9b) Unterstützung der Sanierung sowie der wirtschaftlichen und sozialen Belebung benachteiligter städtischer und ländlicher Gemeinden und Gebiete

PROJEKTNUMMER: *WER15-K2*	PROJEKTTITEL: *Welterbe-Tag*	HANDLUNGS-SCHWERPUNKT: *Kooperation und Vernetzung*

Beschreibung:
Ausrichtung eines jährlichen „Welterbe-Tages" im Rahmen des deutschlandweiten UNESCO-Welterbetages am jeweils ersten Sonntag im Juni als regionales Event für Einheimische und Gäste an wechselnden Standorten der Region und in inhaltlicher Anlehnung an die thüringenweiten touristischen Themenjahre

Projektziele:
- Steigerung des Bekanntheitsgrades der Welterberegion Wartburg Hainich bei der Bevölkerung und damit zusammenhängende Imagebildung
- Erhöhung der Bekanntheit und der Attraktivität der Destination Welterberegion Wartburg Hainich für Besucher und damit zusammenhängende Steigerung der Besucherzahlen
- Etablierung einer überregional bedeutenden Veranstaltung der Welterberegion Wartburg Hainich
- Generierung von Einnahmen für den Veranstalter, hier: den Welterberegion Wartburg Hainich e.V.

Bezug zu folgenden Leitzielen der Welterberegion Wartburg Hainich:
- Ausprägung eines Selbstverständnisses der Zugehörigkeit zur Welterberegion bei den regionalen Akteuren aus den Kommunen, der Tourismuswirtschaft, der Umweltbildung, der Kultur, der Politik sowie in der Bevölkerung
- Stärkung des Regional- und Umweltbewusstseins der Bevölkerung der Region
- Etablierung und dauerhafte Stabilisierung der Arbeitsfähigkeit und Finanzierbarkeit des Welterberegion Wartburg Hainich e.V.

Maßnahmen (M):

M1 Konzeptionelle Vorarbeiten:
- Konkrete Zieldefinition (u.a. Definition der zu erwartenden Besucherzahlen, der Presseberichte etc.)
- Ideenfindung zur Ausgestaltung des Programms anhand des jeweils aktuellen touristischen Themenjahres (2016 Nationale Naturlandschaften, 2017 Luther / 500 Jahre Reformation, usw.)
- Festlegung von Austragungsort, Termin, Dauer, Budget

M2 Veranstaltungsorganisation und -durchführung:
- Reservierung der Örtlichkeit
- Erstellung eines Programmablaufs
- Organisation von Moderation und Rahmenprogramm
- Beschaffung notwendiger Technik
- ggf. Akquise von Ausstellern
- Abschluss einer Veranstalterhaftpflicht
- Einholung von behördlichen Genehmigungen
- Erstellung und Verbreitung von Marketingmitteln zur Ankündigung der Veranstaltung

M3 Veranstaltungsnachbereitung:
- Abrechnung, Controlling
- Auswertung in Hinblick auf die Zielerreichung
- Verfassen eines Nachberichts

Erste(r) Arbeitsschritt(e):
- Benennung eines/r Verantwortlichen des Welterberegion Wartburg Hainich e.V. zur Koordination des Welterbe-Tages und Einberufung einer begleitenden Arbeitsgruppe

Projektstand: nicht begonnen **Interdependenz:** keine	**Planungsgrundlagen:** -
Träger: Welterberegion Wartburg Hainich e.V.	**Kooperationspartner:** betroffene Kommune Nationalpark Hainich, Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal Wartburg-Stiftung

Fristigkeit, Dauer und Kosten: kurzfristig und dann fortlaufend

Beginn: 2016	**t**	**€**
M1	2 Monate	Keine. Kann durch die Mitarbeiter des Welterberegion Wartburg Hainich e.V. abgedeckt werden.
M2	6 Monate	k. A. (in Abhängigkeit der Örtlichkeit und des jeweiligen Programms).
M3	1 Monat	Keine. Kann durch die Mitarbeiter des Welterberegion Wartburg Hainich e.V. abgedeckt werden.

Zeitplan: fortlaufend

2016				2017			
Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4
M1				M1			
M2				M2			
			M3				M3

Finanzierungs- / Fördermöglichkeiten:

- Sponsorengelder
- Eintrittsgelder
- Standgebühren
- ggf. Anzeigengebühren von Ausstellern

PROJEKTNUMMER: *WER15-K3*	PROJEKTTITEL: *Implementierung Welterbe-Marke*	HANDLUNGS-SCHWERPUNKT: *Kooperation und Vernetzung*

Beschreibung:
schrittweise Implementierung der Marke „Welterberegion Wartburg Hainich“ in der Kommunikation von öffentlichen Verwaltungen sowie Wirtschaftsbetrieben

Projektziele:
- Erhöhung des Wiedererkennungswertes der Marke
- Darstellung der Regionszugehörigkeit der einzelnen Akteure
- Leistungsabgrenzung gegenüber Konkurrenten

Bezug zu folgenden Leitzielen der Welterberegion Wartburg Hainich:
- Ausprägung eines Selbstverständnisses der Zugehörigkeit zur Welterberegion bei den regionalen Akteuren aus den Kommunen, der Tourismuswirtschaft, der Umweltbildung, der Kultur, der Politik , der ansässigen kleinen und mittelständischen Wirtschaftsbetriebe sowie in der Bevölkerung

Maßnahmen (M):

M1 Konkretisierung der Markensatzung:
- Bestimmung von übergeordneten, für alle Waren, Dienstleistungen und Unternehmen gleichermaßen gültigen Voraussetzungen zur Benutzung der Marke (z.B. Beitrag zur Festigung des Images, Sitz des Unternehmens bzw. Ursprung des Produktes in der Welterberegion usw.)
- Erarbeitung von spezifischen Markenkriterien für einzelne Branchen in Bezug auf deren Produktions- und Arbeitsweise bzw. angebotene Dienstleistungen, hier: Beherbergungs- und Gastronomiebetriebe, sonstige touristische Dienstleister, regionale Erzeuger, Förderer und Partner, Verwaltungen
- Definition von Benutzungsmöglichkeiten (z.B. für werbliche Kommunikationsmaßnahmen eines Unternehmens, zur Deklaration von Produkten oder Merchandisingartikeln, usw.)
- Treffen von Festlegungen zur Verwaltung der Marke (u.a. Beantragung und Vergabe, Verantwortliche, Rechte und Pflichten des Lizenznehmers, Kontrollen)

M2 Akquise von Lizenznehmern bzw. Markenträgern

Erste(r) Arbeitsschritt(e):
- Benennung eines Verantwortlichen beim Welterberegion Wartburg Hainich e.V. und Zusammensetzung von diversen Arbeitsgruppen regionaler Akteure zur Erarbeitung der branchenspezifischen Kriterien
- Einholung von best-practice Beispielen und ggf. Einholung einer externen Marketingberatung

Projektstand: nicht begonnen **Interdependenz:** keine	**Planungsgrundlagen:** - Markensatzung des Welterberegion Wartburg Hainich e.V.
Träger: Welterberegion Wartburg Hainich e.V.	**Kooperationspartner:** Kommunen der Welterberegion Wartburg Hainich touristische Leistungsträger Landwirtschaftsbetriebe und Direktvermarkter Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal

Fristigkeit, Dauer und Kosten: mittelfristig

Beginn: 2017	t	€
M1	6 Monate	Keine bei Abdeckung der Leistungen durch die Mitarbeiter des Welterberegion Wartburg Hainich e.V. ggf. Fallen Kosten für die Hinzunahme eines Fachexperten bei der Kriterienentwicklung an.
M2	2 Jahre	Keine. Kann durch die Mitarbeiter des Welterberegion Wartburg Hainich e.V. abgedeckt werden.

Zeitplan:

2017		2018	2019
Q3	Q4		
M1			
		M2	

Finanzierungs- / Fördermöglichkeiten:

- TMWWDG: Richtlinie zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit im Thüringer Tourismus (Landesprogramm Tourismus – neu –) [RL vom 15. Oktober 2015]

PROJEKTNUMMER: *WER15-P1*	PROJEKTTITEL: *Flächendeckendes Qualitätsmanagement*	HANDLUNGS-SCHWERPUNKT: *Prozess-management*

Beschreibung:
Langfristige Entwicklung der Welterberegion Wartburg Hainich zu einer QualitätsRegion unter Fortführung des begonnenen Kooperationsprojekts mit dem HOGA Förderverein Thüringen e.V. und unter Ausweitung der Bestrebungen auf weitere Qualitätssigel wie Sterneklassifizierung nach DTV, Qualitätswege und Gastgeber Wanderbares Deutschland etc.

Projektziele:
- Zertifizierung von 50 ServiceQ-Betrieben
- Erhöhung der Anzahl der Betriebe mit weiteren Qualitätssiegeln
- Stärkung des Zusammengehörigkeitsgefühls und der Vernetzung der regional ansässigen Betriebe
- Schärfung des Service- und Qualitätsbewusstseins bei regional ansässigen Betrieben

Bezug zu folgenden Leitzielen der Welterberegion Wartburg Hainich:
- Herausbildung des Images einer Region, die für Qualität steht
- Etablierung eines flächendeckenden Qualitätsmanagements in Tourismus, Verwaltung und Dienstleistung

Maßnahmen (M):

M1 Akquise von zu zertifizierenden ServiceQ-Unternehmen:
- Durchführung jährlicher Infoveranstaltungen für Unternehmen („Qualitätstag Welterberegion Wartburg Hainich“) zur Kommunikation der Vorteile von ServiceQ und Erläuterung des Zertifizierungsprozesses unter Zuhilfenahme von externen Referenten
- Durchführung von geschlossenen Seminaren für Unternehmen zur Erlangung des Prädikats ServiceQualität Deutschland Stufe I in Kooperation mit dem HOGA Förderverein Thüringen e.V.
- Aufbau eines ServiceQ-Arbeitskreises und Erarbeitung von Qualitätsstandards für die Qualitäts-Region mit den zertifizierten Betrieben der Region

M2 Auf- und Ausbau von Kooperationsgesprächen mit Unternehmen in den Betrieben vor Ort zur fortwährenden Weiterentwicklung der Servicequalität

M3 Akquise von Unternehmen für die Zertifizierung ihres Betriebes oder ihrer Angebote nach weiteren Qualitätsprädikaten, hier: Reisen für alle (Deutsches Seminar für Tourismus, Berlin), FAMILIENFREUNDLICH (DEHOGA Thüringen), DTV-Sterne, Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland (Deutscher Wanderverband Service GmbH):
- Durchführung von jährlichen Informationsveranstaltungen (Einbindung der Informationen in den Qualitätstag)
- Öffentlichkeitsarbeit: Vorstellung von regionalen best-practice Betrieben in den Lokalzeitungen sowie auf der Internetseite des Welterberegion Wartburg Hainich e.V. (hierbei Erweiterung der Internetseite um die Rubrik Qualität)

Erste(r) Arbeitsschritt(e):
- Organisation des Qualitätstags durch die/den Verantwortliche(n) für Qualitätsmanagement des Welterberegion Wartburg Hainich e.V.

Projektstand:	**Planungsgrundlagen:**
in Durchführung **Interdependenz:** keine	-

Träger: Welterberegion Wartburg Hainich e.V., hier: interner QualitätsCoach		**Kooperationspartner:** HOGA Förderverein Thüringen e.V.
Fristigkeit, Dauer und Kosten: langfristig Beginn: 2016	**t**	**€**
M1	2 Jahre	Es fallen Sachkosten für die Durchführung des Qualitätstags an (Raum-, Miet-, Portogebühren, Honorar für externe Referenten).
M2	4 Jahre	Kann durch den QualitätsCoach des Welterberegion Wartburg Hainich e.V. abgedeckt werden.
M3	4 Jahre	Kann durch die/den Verantwortliche(n) für Qualitätsmanagement des Welterberegion Wartburg Hainich e.V. abgedeckt werden. Es fallen ggf. Programmierkosten für die Erweiterung der Internetseite an.

Zeitplan:

2016	2017	2018	2019	2020	2021
M1					
		M2			
		M3			

Finanzierungs- / Fördermöglichkeiten:

- TMWWDG: Richtlinie zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit im Thüringer Tourismus (Landesprogramm Tourismus – neu –) [RL vom 15. Oktober 2015]

3.3.2 LEITPROJEKT „OPTIMIERUNG UND QUALITÄTSSICHERUNG DES TOURISTISCHEN KERNWEGENETZES IN DER WELTERBEREGION WARTBURG HAINICH“

Projektbestandteile

Projektnr.	Projekttitel	Kurzbeschreibung
WER15- T1	Ausweisung eines regionalen Radrundweges	Umsetzung des Hainichland-Radwanderwege-Konzeptes unter Weiterentwicklung dessen zu einem regionalen Radrundweg mit dem Fokus Welterbe
WER15-T2	Qualitative Aufwertung des touristischen Kernwegenetzes	Erstellung eines Maßnahmenkonzepts zur qualitativen Aufwertung der Wander-, Rad- und Wasserwanderwege hinsichtlich Ausbauzustand und Beschilderung bzw. Besucherlenkung und anschließende Umsetzung dessen
WER15-T3	Aufbau einer Unterhaltungslösung für das touristische Kernwegenetz Rad und Wandern	Aufbau einer Organisationsstruktur zur Unterhaltung der touristischen Kernwander- und -radwege bestehend aus einer Abteilung „Wegeunterhaltung“ in der Geschäftsstelle des Welterberegion Wartburg Hainich e.V. sowie klaren Verantwortlichen in den Gemeinden oder geeigneten Teilregionen
WER15-T4	Erneuerung und Erweiterung des touristischen Knotenpunktsystems	Überprüfung der Qualität und Aktualität der bestehenden Knotenpunkte und Installation von Infotafeln an wichtigen Knotenpunkten im Entwicklungsbereich unter Übernahme des Gestaltungssystems der bestehenden Knotenpunkte im Kernbereich der Welterberegion Wartburg Hainich
WER15-T5	Zertifizierung der Welterberegion Wartburg Hainich als Qualitätswanderregion	langfristige Entwicklung der Welterberegion Wartburg Hainich entsprechend der Kriterien für eine "Qualitätswanderregion Wanderbares Deutschland"

Zeit- und Budgetplan

WER15-T1			15.000	140.000	Sach					
WER15-T2		35.000	15.000	Invest	Invest	Invest	Invest	Invest		
WER15-T3		15.000	Sach							
WER15-T4		12.000	Invest							
WER15-T5				18.800	20.000 +Invest	20.000 +Invest	20.000 +Invest +8.200	-	-	8.200
Jahre	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
	kurzfristig		mittelfristig			langfristig				

PROJEKTNUMMER: *WER15-T1*	PROJEKTTITEL: *Ausweisung eines regionalen Radrundweges*	HANDLUNGS-SCHWERPUNKT: *Touristische Infrastruktur*

Beschreibung:
Umsetzung des Hainichland-Radwanderweg-Konzeptes unter Weiterentwicklung dessen zu einem regionalen Radrundweg mit dem Fokus Welterbe und unter Einbeziehung des geplanten länderübergreifenden Welterberadwegs zwischen dem Nationalpark Kellerwald-Edersee und dem Nationalpark Hainich

Projektziele:
- Schaffung eines überregional vermarktbaren, gemeindeübergreifenden und -verbindenden Produkts
- Stärkung des Markenkerns durch weitere inhaltliche Untersetzung
- Steigerung der Gästezahlen

Bezug zu folgenden Leitzielen der Welterberegion Wartburg Hainich:
- Schaffung infrastruktureller Voraussetzungen für die Erweiterung des bestehenden, einzigartigen Portfolios an Natur- und Kulturerlebnisangeboten

Maßnahmen (M):

M1 Überarbeitung des vorliegenden Konzepts der Hainichland-Radroute:
- Prüfen und Erarbeiten von Möglichkeiten zur Einbindung der UNESCO-Weltkulturerbestätte Wartburg in die Kernroute
- Erarbeitung von „Zubringerstrecken“ / Radwegeanbindungen aus dem Entwicklungsbereich
- Abstimmung des Verlaufs in der Region
- Entwicklung eines imageträchtigen Namens und Logos / Signets
- Anpassung des Beschilderungs- und Infrastrukturkonzepts
- Aufnahme und Bewertung der Wegequalität und Ableitung der Sanierungserfordernisse

M2 Bauliche Umsetzung:
- Genehmigungsplanung (Genehmigung der Schilder- und Infrastrukturstandorte durch die Flurstückseigentümer; Abschluss von Gestattungsverträgen)
- Ausführungsplanung (Anfertigung von Plansätzen für den Bau)
- Bauausführung inkl. Begleitung / Überwachung

M3 Vermarktung:
- Erstellung eines Marketingplans zur Bekanntmachung des Radrundweges (Definition von Werbebotschaften, Medieneinsatz, Vertrieb etc.) und anschließende Umsetzung
- Angebotsentwicklung (Erarbeitung von Buchungsbausteinen und -pauschalen, Erschließung von Vertriebskanälen)

Erste(r) Arbeitsschritt(e):
- Sichtung der vorhandenen Planungsunterlagen und Abschätzung des Anpassungsbedarfs
- Definition einer konkreten Aufgabenstellung für M1
- Ausschreibung von M1 und Beauftragung eines kompetenten externen Planers

Projektstand: nicht begonnen **Interdependenz:** Folgeprojekt zu F1 „Regionales Radwanderwegnetz Hainich-Werratal“ (Vgl. REK Hainich-Werratal 2001)	**Planungsgrundlagen:** - IPU: *Abschlussbericht – Umsetzung von regionalen Prozessen der Hainich-Werratal-Region im Ergebnis des Regionalen Entwicklungsprozesses; Projekt: Entwicklung eines Radweges und eines Wanderweges*. Nov 2008 - ThürRadWW-RL
Träger: Welterberegion Wartburg Hainich e.V.	**Kooperationspartner:** betroffene Kommunen

Fristigkeit, Dauer und Kosten: mittelfristig

Beginn: 2018	t	€
M1	9 Monate	ca. 15.000 €; abhängig vom geschätzten Anpassungsbedarf und der konkreten Aufgabenstellung
M2	15 Monate	ca. 140.000 € Bausumme + ca. 17.500 € Planungskosten (§ 39 HOAI 2013 LPh 4-8) Anm.: die Kostenschätzung wurde der Planungsgrundlage von 2008 entnommen und bezieht sich nur auf Infrastruktur und Beschilderung, nicht auf Wegebau
M3	5 Monate	konzeptionelle Arbeiten können durch die Mitarbeiter des Welterberegion Wartburg Hainich e.V. abgedeckt werden. Es fallen Kosten für praktische Marketingmaßnahmen an.

Zeitplan:

2018				2019				2020
Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1
	M1							
				M2				
							M3	

Finanzierungs- / Fördermöglichkeiten:

Für M1:

- TLVwA: Einzelförderung auf Basis der vormaligen Förderrichtlinie Regionalentwicklung
- TMIL: Integrierte ländliche Entwicklung und Revitalisierung von Brachflächen, Teil B 1 Maßnahme „CLLD/LEADER“ [RL vom 22. September 2015]

Für M2:

- TMIL: Integrierte ländliche Entwicklung und Revitalisierung von Brachflächen, Teil B3 Maßnahme „Investitionen in dem ländlichen Charakter angepasste Infrastrukturmaßnahmen - insbesondere ländlicher Wegebau“ [RL vom 22. September 2015]

PROJEKTNUMMER: *WER15-T2*	PROJEKTTITEL: *Qualitative Aufwertung des touristischen Kernwegenetzes*	HANDLUNGS-SCHWERPUNKT: *Touristische Infrastruktur*

Beschreibung:
Erstellung eines Maßnahmenkonzepts zur qualitativen Aufwertung der Wander-, Rad- und Wasserwanderwege hinsichtlich Ausbauzustand und Beschilderung bzw. Besucherlenkung und anschließende Umsetzung dessen

Projektziele:
- Attraktivitätssteigerung der touristischen Wege
- Steigerung der Gästezufriedenheit
- Anpassung von Wegebeschaffenheit, Verlauf und Beschilderung bzw. Lenkung an die Bedürfnisse der Gäste
- Reduzierung von Doppelnutzungen und Nutzungskonflikten (harmonisches Miteinander der verschiedenen Nutzergruppen)

Bezug zu folgenden Leitzielen der Welterberegion Wartburg Hainich:
- Erhalt und qualitative Weiterentwicklung der bereits geschaffenen touristischen Infrastrukturen sowie anschließende Ausweitung dieser auf den Entwicklungsbereich
- Schaffung infrastruktureller Voraussetzungen für die Erweiterung des bestehenden, einzigartigen Portfolios an Natur- und Kulturerlebnisangeboten

Maßnahmen (M):

M1 Erfassung und Bewertung der touristischen Kernwegeinfrastruktur hinsichtlich folgender Kriterien:

M1a) Wanderwege (in Anlehnung an die Kriterien zum Gütesiegel „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ des Deutschen Wanderverbandes):
- naturnaher, wanderfreundlicher Untergrund (so wenig Verbunddecken wie möglich)
- Verkehrsarmut
- geringe Nutzungskonflikte mit Rad- und/oder Reitwegen
- lückenlose, eindeutige Markierung
- Abwechslung, Attraktivität
- Aussichtsmöglichkeiten
- Rastmöglichkeiten

M1b) Radwege (in Anlehnung an die Kriterien zum Gütesiegel „Qualitätsradroute“ des ADFC):
- ausreichende Breite
- Vermeidung von Hindernissen (Schranken, Poller, Stufen, Treppen etc.)
- gut befahrbare Oberfläche (keine großen Löcher, Querrillen etc.)
- gute lesbare, durchgängige Ausschilderung entsprechend den FGSV-Standards
- attraktive Routenführung
- geringe Kfz-Verkehrsbelastung

M1c) Wasserwanderwege (in Anlehnung an die Empfehlungen der Bundesvereinigung Kanutouristik e.V.):
- ausreichende und ausgewiesene Ein- und Ausstiegsstellen i.d.R. alle 15 km (inkl. Zuwegung, Parkplatz, Müllentsorgungsmöglichkeit, Toilettenanlage, Hinweisbeschilderung / Informationstafel, Sitzmöglichkeit)
- ausreichend Rastplätze i.d.R. alle 5 km (inkl. wasserseitiger Ausschilderung, Steganlage, Müllentsorgungsmöglichkeit, Toilettenanlage, Sitzmöglichkeit)
- Ein- und Ausstiegsstellen an Wehren
- durchgängige und einheitliche Beschilderung der Infrastrukturen

M2 Ableitung von qualitätssteigernden Maßnahmen unter Maßgabe dessen, was langfristig leistbar und finanzierbar ist (ggf. kommt auch eine Reduzierung der ausgewiesenen Wege als qualitätssteigernde Maßnahme in Frage) und Aufstellung eines Zeit- und Kostenplans für die Umsetzung

M3 anschließende Detailplanung der einzelnen Maßnahmen und schrittweise Umsetzung

Erste(r) Arbeitsschritt(e):

- Definition der Kernwege und damit des Untersuchungsgegenstands
- Ausschreibung von M1 und Beauftragung eines kompetenten externen Planers

Projektstand:
teilweise begonnen, hier: erste Werra-Wasserwander-Workshops in 2014 und anschließend gegründete Arbeitsgruppen zu den Themen Werraverordnung, Müll, Wasserwandern

Interdependenz:
Folgeprojekt zu F1 „Regionales Radwanderwegnetz Hainich-Werratal", F2 „Regionales Wanderwegnetz Hainich-Werratal", F3 „Wasserwandern und Wassersport auf der Werra" (Vgl. REK Hainich-Werratal 2001)
Parallelprojekt zum regional relevanten Projekt „Beheben von Lückenschlüssen im Radwegenetz" (vgl. Kap. 3.4.2)

Planungsgrundlagen:

- AöR ThüringenForst (2012): *Konzept Forsten und Tourismus*
- BTE (2014): Wassertourismus in Thüringen: Potenziale und Marktchancen sowie Handlungserfordernisse für Entwicklungs-und Marketingstrategien. Berlin / Behringen
- Dana Roberts: *Beitrag zur 2. Konferenz Wasserwandern vs. Saubere Werra.* PPT vom 28.01.2015
- jährlicher Kurzbericht zur Kontrolle des Hainichlandwegs 27.04.2015
- digitalisierte Wege im NatursportPlaner
- identifizierte Lücken im lokalen Radwegenetz (vgl. Kap. 3.4.2)

Träger:
Welterberegion Wartburg Hainich e.V.

Kooperationspartner:
Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal, Nationalpark Hainich
Werratal Touristik e.V.
Unstrut-Hainich-Kreis, Wartburgkreis inklusive deren Kreiswegewarte
Thüringer Tourismus GmbH
betroffene Kommunen

Fristigkeit, Dauer und Kosten: langfristig

Beginn: 2017	t	€
M1	ca. 9 Monate (in Abhängigkeit der Länge der zu erfassenden Wege)	ca. 35.000 € (exakte Kosten in Abhängigkeit der Länge der zu erfassenden und zu bewertenden Wege)
M2	4 Monate	ca. 15.000 € (exakte Kosten in Abhängigkeit der Länge der zu erfassenden und zu bewertenden Wege)
M3	mehrere Jahre (in Abhängigkeit der notwendigen Maßnahmen und der zur Verfügung stehenden finanziellen Ressourcen)	k. A. (in Abhängigkeit der notwendigen Maßnahmen). Es fallen Bau- und begleitende Planungskosten an.

Zeitplan:

2017			2018				2019	2020	2021	2022	2023
Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4					
M1											
			M2								
							M3				

Finanzierungs- / Fördermöglichkeiten:

- TLVwA: Einzelförderung auf Basis der vormaligen Förderrichtlinie Regionalentwicklung
- TMIL: Integrierte ländliche Entwicklung und Revitalisierung von Brachflächen, Teil B 1 Maßnahme „CLLD/LEADER" [RL vom 22. September 2015]

PROJEKTNUMMER: *WER15-T3*	PROJEKTTITEL: *Aufbau einer Unterhaltungslösung für das touristische Kernwegenetz Rad und Wandern*	HANDLUNGS-SCHWERPUNKT: *Touristische Infrastruktur*

Beschreibung:

Aufbau einer Organisationsstruktur zur Unterhaltung der touristischen Kernwander- und -radwege bestehend aus einer Abteilung „Wegeunterhaltung“ in der Geschäftsstelle des Welterberegion Wartburg Hainich e.V. sowie klaren Verantwortlichen in den Gemeinden oder geeigneten Teilregionen

Projektziele:

- Absicherung der Unterhaltung der Kernwanderwege
- Implementierung dauerhaft klarer Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten für die Wegeunterhaltung
- Erlangung einer regelmäßigen Wegekontrolle
- Steigerung des Serviceangebots für Gäste: Schaffung von Möglichkeiten zur Entgegennahme und Bearbeitung von Beschwerden
- Steigerung der Gästezufriedenheit

Bezug zu folgenden Leitzielen der Welterberegion Wartburg Hainich:

- Erhalt und qualitative Weiterentwicklung der bereits geschaffenen touristischen Infrastrukturen sowie anschließende Ausweitung dieser auf den Entwicklungsbereich
- Schaffung tragfähiger Strukturen für den Erhalt der touristischen Infrastruktur
- Intensivierung und Festigung der interkommunalen, landkreisübergreifenden Kooperation

Maßnahmen (M):

M1 Analyse des jetzigen Unterhaltungssystems hinsichtlich personeller und finanzieller Kapazitäten unter Beteiligung regionaler Akteure (vor allem Gemeinden, Landkreise, Kreiswegewarte, Tourismusverbände); Ableitung von Handlungsbedarfen und konkreten Zielstellungen für ein Unterhaltungssystem

M2 M2a)

Erarbeitung einer Organisationsstruktur für die Unterhaltung der Kernwege unter Beachtung der folgenden Eckpunkte:

- Festlegung klarer Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten
- Einrichtung einer zentralen, hauptamtlichen Koordinationsstelle in der Geschäftsstelle Weberstedt (verantwortlich für die Entgegennahme von Beschwerden, das Auslösen und Koordinieren von Reparaturaufträgen, die Korrespondenz mit Kartenverlagen etc.)
- Benennung ehrenamtlicher Wegepaten, v.a. für die Inaugenscheinnahme vor Ort
- Nutzung der Wegeverwaltungssoftware des Deutschen Wanderverbands (NatursportPlaner)

M2b)

Erarbeitung eines Finanzierungskonzepts zur Abdeckung der laufenden jährlichen Kosten des Unterhaltungssystems. Notwendige Vorarbeiten:

- Hochrechnung der durchschnittlich pro Jahr anfallenden Sachkosten zur Unterhaltung und Verwaltung der Infrastrukturen
- Berechnung der pro Jahr anfallenden Personalkosten

M2c)

Vorstellung und Abstimmung des entwickelten Unterhaltungssystems in der Region

M3 Umsetzung des Unterhaltungssystems:

- Akquise und Qualifizierung von Wegepaten
- Akquise von Finanzmitteln zur Abdeckung der jährlichen Sach- und Personalkosten
- Digitalisierung der Rad- und Wanderwege im Natursportplaner inkl. Sichten und Zusammenführen der vorliegenden digitalisierten Wegedaten des Wartburgkreises und Unstrut-Hainich-Kreises

Erste(r) Arbeitsschritt(e):

- Führen von Einzel- und / oder Gruppengesprächen mit relevanten regionalen Akteuren zur Bearbeitung von M1
- Einholung von best-practice-Beispielen (ggf. Einladung von Fachreferenten)

Projektstand:	**Planungsgrundlagen:**
teilweise in Durchführung: NatursportPlaner für einzelne Wege im Einsatz **Interdependenz:** Parallelprojekt zu WER15-T2	-
Träger: Welterberegion Wartburg Hainich e.V.	**Kooperationspartner:** Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal, Unstrut-Hainich-Kreis, Wartburgkreis inklusive deren Kreiswegewarte, Kommunen

Fristigkeit, Dauer und Kosten: mittelfristig

Beginn: 2017	**t**	**€**
M1	3 Monate	ca. 5.000 € (Honorar für externe fachliche Begleitung, fachliche Bearbeitung, Moderation)
M2	4 Monate	ca. 10.000 € (Honorar für externe fachliche Begleitung, fachliche Bearbeitung, Moderation)
M3	12 Monate	- Akquisetätigkeiten können durch die Mitarbeiter des Welterberegion Wartburg Hainich e.V. abgedeckt werden. - In der Umsetzung fallen Lizenzkosten für die Software (NatursportPlaner) sowie Kosten für die Qualifizierung und Ausstattung (GPS-Geräte) der Wegepaten an.

Zeitplan:

2017				2018			
Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4
	M1						
		M2					
				M3			

Finanzierungs- / Fördermöglichkeiten:

- TLVwA: Einzelförderung auf Basis der vormaligen Förderrichtlinie Regionalentwicklung
- TMIL: Integrierte ländliche Entwicklung und Revitalisierung von Brachflächen, Teil B 1 Maßnahme „CLLD/LEADER“ [RL vom 22. September 2015]

PROJEKTNUMMER: *WER15-T4*	PROJEKTTITEL: *Erneuerung und Erweiterung des touristischen Knotenpunktsystems*	HANDLUNGSSCHWERPUNKT: *Touristische Infrastruktur*

Beschreibung:
Überprüfung der Qualität und Aktualität der bestehenden Knotenpunkte und Installation von Infotafeln an wichtigen Knotenpunkten im Entwicklungsbereich unter Übernahme des Gestaltungssystems der bestehenden Knotenpunkte im Kernbereich der Welterberegion Wartburg Hainich

Projektziele:
- Erlangen einer Durchgängigkeit im touristischen Leitsystem
- Ausweitung der Präsenz und Wahrnehmbarkeit der Welterberegion Wartburg Hainich
- Stärkere Anbindung des Entwicklungsbereichs an den Kernbereich

Bezug zu folgenden Leit- und Entwicklungszielen der Welterberegion Wartburg Hainich:
- Erhalt und qualitative Weiterentwicklung der bereits geschaffenen touristischen Infrastrukturen sowie anschließende Ausweitung dieser auf den Entwicklungsbereich
- Anschluss an die Infrastruktur- und Qualitätsstandards im Kernbereich
- bedarfsgerechter Ausbau der touristischen Besucherlenkungsinfrastruktur und touristischer Einrichtungen des Beherbergungs- und Gaststättengewerbes

Maßnahmen (M):
M1 Konzeption:
- Qualitätskontrolle der bestehenden Knotenpunkte: vor-Ort-Aufnahme des baulichen Zustands und der inhaltlichen Aktualität der bestehenden Knotenpunkte und Infotafeln
- Erarbeitung eines Vorschlags für Standorte von Knotenpunkten, die das jetzige, bestehende System erweitern in Kooperation mit den Gemeinden
- Erstellung einer Kostenberechnung für die Erneuerung bestehender und Installation neuer Knotenpunkte
- Vorstellung und Abstimmung der neuen Standorte in der Region

M2 Umsetzung:
- Einholung von Genehmigungen für die neuen Standorte
- Redaktion und Gestaltung der Infotafeln
- Bau und Installation der Infotafeln
- Bauüberwachung

Erste(r) Arbeitsschritt(e):
- Definition von Suchräumen für potentielle neue Standorte
- Ausschreibung von M1 und Beauftragung eines kompetenten externen Planers

Projektstand:
nicht begonnen

Interdependenz:
Parallelprojekt zu WER15-T2
Folgeprojekt zu F24 „Touristisches Besucherverkehrs-Leitsystem und touristische Netzpunkte / Knotenpunkte“ (Vgl. REK Hainich-Werratal 2001)

Planungsgrundlagen:
Ergebnisbericht von WER15-T2, hier: M2 Gestaltungsgrundsätze bisheriger Knotenpunkte

Träger:
Welterberegion Wartburg Hainich e.V.

Kooperationspartner:
betroffene Kommunen

Fristigkeit, Dauer und Kosten: mittelfristig

Beginn: 2017	t	€
M1	4 Monate	ca. 12.000 € (Honorar für externe fachliche Begleitung und Bearbeitung)
M2	abhängig von der Dauer der Genehmigungsplanung und der Finanzierungszusage	abhängig vom Umfang der Maßnahme, hier: der Anzahl zu installierender Knotenpunkte. Es fallen Kosten für Redaktion, Gestaltung, Produktion der Tafeln sowie begleitende Ingenieursleistungen an.

Zeitplan:

2017				2018			
Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4
		M1					
			M2				

Finanzierungs- / Fördermöglichkeiten:

- TMIL: Integrierte ländliche Entwicklung und Revitalisierung von Brachflächen, Teil B 1 Maßnahme „CLLD/LEADER“ [RL vom 22. September 2015]

PROJEKTNUMMER: *WER15-T5*	PROJEKTTITEL: *Zertifizierung der Welterberegion Wartburg Hainich als Qualitätswanderregion*	HANDLUNGS-SCHWERPUNKT: *Touristische Infrastruktur*

Beschreibung:
langfristige Entwicklung der Welterberegion Wartburg Hainich entsprechend der Kriterien für eine "Qualitäts-wanderregion Wanderbares Deutschland"

Projektziele:
- Steigerung des Bekanntheitsgrades der Welterberegion Wartburg Hainich
- Profilierung der Welterberegion Wartburg Hainich als Wanderdestination
- Erarbeitung eines strategischen Wettbewerbsvorteils
- Steigerung der Qualität touristischer Infrastrukturen und Dienstleistungen

Bezug zu folgenden Leitzielen der Welterberegion Wartburg Hainich:
- Erhalt und qualitative Weiterentwicklung der bereits geschaffenen touristischen Infrastrukturen sowie anschließende Ausweitung dieser auf den Entwicklungsbereich
- Schaffung infrastruktureller Voraussetzungen für die Erweiterung des bestehenden, einzigartigen Portfolios an Natur- und Kulturerlebnisangeboten
- Herausbildung des Images einer Region, die für Qualität steht
- Etablierung eines flächendeckenden Qualitätsmanagements in Tourismus, Verwaltung und Dienstleistung

Maßnahmen (M):
M1 Vorbereitung: vor-Ort-Impulsschulung durch den Deutschen Wanderverband über die Anforderungen und Kriterien an eine Qualitätsregion
M2 Bestandsaufnahme:
- Stärken-Schwächen-Analyse hinsichtlich der vom Deutschen Wanderverband gesetzten Kriterien für eine Qualitätswanderregion in den einzelnen Kategorien (Wegenetz/Beschilderung, Gastgeber, Service, Tourist-Information, Organisation)
- Ableitung von Handlungserfordernissen zur Erfüllung der Qualitätskriterien: Erstellung eines Maßnahmenplans inkl. Aufwandsschätzung (Zeit und Kosten)

M3 schrittweise Umsetzung der geplanten Maßnahmen unter zentraler personeller Begleitung / Koordination
M4 Zertifizierung:
- Einreichen der Antragsunterlagen beim Deutschen Wanderverband auf Auszeichnung mit dem Prädikat
- Analyse und stichprobenartige Überprüfung der Antragsunterlagen durch den Deutschen Wanderverband und anschließende Zertifikatsverleihung

M5 erneute Qualitätsprüfung nach jeweils 3 Jahren

Erste(r) Arbeitsschritt(e):
- Gründung einer Kernarbeitsgruppe „Qualitätsregion Wandern“, welche an der Schulung teilnimmt und in der Folge den Umsetzungsprozess begleitet
- Interessensbekundung zum Vorhaben beim Deutschen Wanderverband
- Ausschreibung von M1 und Beauftragung eines kompetenten externen Planers

Projektstand: nicht begonnen **Interdependenz:** Parallelprojekt zu WER15-T2, WER15-T3 sowie WER15-P1	**Planungsgrundlagen:** Ergebnisbericht von WER15-T2, hier: M2
Träger: Welterberegion Wartburg Hainich e.V.	**Kooperationspartner:** Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werrratal, Nationalpark

		Hainich, Kommunen
Fristigkeit, Dauer und Kosten: langfristig Beginn: 2019	**t**	**€**
M1	2 Monate	3.800 € zzgl. Reisekosten für den Referenten
M2	9 Monate	ca. 15.000 € Honorarkosten
M3	abhängig von Art und Umfang der Maßnahmen und den zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln	- Personalkosten: ca. 20.000 € p.a. (1 x 50%-Stelle TVL-Ost EG 11, Stufe 1) zur zentralen Koordination des Qualifizierungsprozesses in der Region - Investive Kosten: abhängig von der Art und vom Umfang der aus der Bestandsaufnahme abgeleiteten Handlungserfordernisse. Es sind auch Kosten für die Zertifizierung von Qualitätswegen einzukalkulieren. Es fallen zusätzlich planerische Kosten an.
M4	ca. 4 Monate	Zertifizierungskosten: 8.200 € bei einer Fläche zwischen 700 und 1.200 km²
M5	ca. 4 Monate	Zertifizierungskosten: 8.200 € bei einer Fläche zwischen 700 und 1.200 km²

Zeitplan:

2019				2020	2021	2022	2023	2024	2025
Q1	Q2	Q3	Q4						
M1									
	M2								
				M3					
						M4			
									M5

Finanzierungs- / Fördermöglichkeiten:
keine bekannt

3.3.3 LEITPROJEKT „UMWELTGERECHT UNTERWEGS IN DER WELTERBEREGION WARTBURG HAINICH“

Projektbestandteile

Projektnr.	Projekttitel	Kurzbeschreibung
WER15-M1	Einrichtung von Shuttleverbindungen zwischen den touristischen Highlights und den umliegenden Städten	Erarbeitung eines Konzeptes für einen organisierten und regelmäßigen Shuttleverkehr außerhalb des regulären ÖPNV zwischen den touristischen Highlights des Nationalparks Hainich und den umliegenden Mittelzentren (Mühlhausen, Bad Langensalza, Eisenach) sowie der Wartburg, welcher auch an die Regionalbahnhöfe in den Mittelzentren und den ICE-Bahnhof Eisenach angebunden ist
WER15-M2	Mobilitätskonzept für die Welterberegion	Erstellung und Umsetzung eines Mobilitätskonzepts für die Welterberegion Wartburg Hainich mit dem Fokus auf alternative, den ÖPNV ergänzende Angebote für die Alltagsmobilität der in der Region lebenden Einwohner.

Zeit- und Budgetplan

WER15-M1			20.000	20.000 + Sach						
WER15-M2					15.000	20.000	31.000	31.000	31.000	31.000
Jahre	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
	kurzfristig		mittelfristig			langfristig				

PROJEKTNUMMER:	PROJEKTTITEL:	HANDLUNGS-SCHWERPUNKT:
WER15-M1	*Einrichtung von Shuttleverbindungen zwischen den touristischen Highlights und den umliegenden Städten*	*Anbindung, Mobilität*

Beschreibung:
Erarbeitung eines Konzeptes für einen organisierten und regelmäßigen Shuttleverkehr außerhalb des regulären ÖPNV zwischen den touristischen Highlights des Nationalparks Hainich und den umliegenden Mittelzentren (Mühlhausen, Bad Langensalza, Eisenach) sowie der Wartburg, welcher auch an die Regionalbahnhöfe in den Mittelzentren und den ICE-Bahnhof Eisenach angebunden ist

Projektziele:
- Erweiterung und merkliche Verbesserung des Mobilitätsangebots für Gäste
- Erschließung des Potentials an Tagesgästen / Naherholungssuchenden für die Erhöhung der regionalen Wertschöpfung
- Einrichtung eines vom ÖPNV losgelösten, sich selbst tragenden Mobilitätsangebots für Gäste
- Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs

Bezug zu folgenden Leitzielen der Welterberegion Wartburg Hainich:
- Optimierung der verkehrlichen Verknüpfung der Städte und touristischen Highlights (z.B. Baumkronenpfad, Wartburg) mit ihrem Umland
- bedarfs- und umweltgerechte Entwicklung der Verkehrsinfrastruktur sowie der Angebote öffentlicher Mobilität

Maßnahmen (M):
M1 Bedarfsermittlung:
  - Analyse des bestehenden ÖPNV-Angebots und Identifizierung von Angebotslücken bzw. -defiziten bei der touristischen Mobilität zwischen den Mittelzentren und den beiden UNESCO-Welterbestätten
  - Definition von notwendigen zusätzlichen Routen sowie Halte- und Umstiegspunkten

M2 Wirtschaftlichkeitsberechnung und Ableitung praktikabler Taktungen
M3 Erarbeitung einer Träger- und Finanzierungsstruktur unter der Maßgabe der Schaffung eines eigenständigen touristischen Angebots losgelöst vom ÖPNV und Verkehrsverbund
M4 Erstellung eines Marketingkonzepts zur Bewerbung des Angebots

Erste(r) Arbeitsschritt(e):
- Zusammenführen der relevanten regionalen Akteure (Landkreise, Verkehrsgesellschaften, Mitglieder der AG Mobilität) und Sensibilisierung für den Projektansatz
- Einholen von best-practice-Beispielen zur Schaffung eines ersten Überblicks über mögliche Modelle
- Ausschreibung von M1 bis M3 und Beauftragung eines kompetenten externen Planers

Projektstand: nicht begonnen **Interdependenz:** Folgeprojekt zu F23 „Wanderbus“ (Vgl. REK Hainich-Werratal 2001)	**Planungsgrundlagen:** Kommunale Arbeitsgemeinschaft Hainich-Werratal e.V.; Hainichland – Tourismusverband der Thüringer Nationalparkregion e.V. (2013): *Mobilitätskonzept Welterberegion Wartburg Hainich*. Weberstedt
Träger: Welterberegion Wartburg Hainich e.V.	**Kooperationspartner:** Landkreise Unstrut-Hainich-Kreis, Wartburgkreis Mitglieder der AG Mobilität ggf. Institut für Verkehr und Raum der FH Erfurt

Fristigkeit, Dauer und Kosten: mittelfristig

Beginn: 2018	t	€
M1-M3	1 Jahr	ca. 40.000 € Honorarkosten
M4	3 Monate	- Konzeptionelle Arbeiten können durch die Mitarbeiter des Welterberegion Wartburg Hainich e.V. abgedeckt werden. - Es fallen Sachkosten für die Anfertigung von Marketingmitteln an.

Zeitplan:

2018				2019			
Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4
		M1					
						M2	

Finanzierungs- / Fördermöglichkeiten:

- BMUB: Richtlinie zur Förderung von Klimaschutzprojekten in sozialen, kulturellen und öffentlichen Einrichtungen im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative, hier: 2b) Erstellung von Klimaschutzkonzepten und Klimaschutzteilkonzepten - klimafreundliche Mobilität in Kommunen [RL vom 8. September 2014]
- TMIL: Integrierte ländliche Entwicklung und Revitalisierung von Brachflächen, Teil B 1 Maßnahme „CLLD/LEADER“ [RL vom 22. September 2015]

PROJEKTNUMMER:	PROJEKTTITEL:	HANDLUNGS-SCHWERPUNKT:
WER15-M2	***Mobilitätskonzept für die Welterberegion***	***Anbindung, Mobilität***

Beschreibung:
Erstellung und Umsetzung eines Mobilitätskonzepts für die Welterberegion Wartburg Hainich mit dem Fokus auf alternative, den ÖPNV ergänzende Angebote für die Alltagsmobilität der in der Region lebenden Einwohner.

Projektziele:
- Optimierung des kreisübergreifenden ÖPNV
- Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs

Bezug zu folgenden Leitzielen der Welterberegion Wartburg Hainich:
- bedarfs- und umweltgerechte Entwicklung der Verkehrsinfrastruktur sowie der Angebote öffentlicher Mobilität
- Intensivierung und Festigung der interkommunalen, landkreisübergreifenden Kooperation

Maßnahmen (M):

M1 IST-Analyse:
- Bestandserhebung der vorhandenen ÖPNV- sowie Zusatzangebote (Rufbus, Wanderbus, Taxi, Bürgerbus etc.)
- Bewertung der ÖPNV-Erreichbarkeit
- Ableitung von linearen und räumlichen Angebotsdefiziten und Handlungsbedarfen

M2 Angebotskonzeption: Entwicklung von Mobilitätsangeboten, welche die ÖPNV-Linien und deren Taktung sinnvoll ergänzen; Produktentwicklung für die identifizierten Handlungsbedarfe inkl. Wirtschaftlichkeitsberechnung unter Berücksichtigung folgender Ziele:
- Aufbau einer Kooperation mit der ansässigen Wirtschaft (Verknüpfung von Schüler- und Berufsverkehr; Anbindung von Industrie- und Gewerbegebieten)
- Nutzung regenerativer Energien (E-Cars und E-Bikes)
- Einbindung ehrenamtlichen Engagements (z.B. Bürgerbus, Vereinsbus)
- Vernetzung der Bürger (z.B. Mitfahrzentrale)

M3 Umsetzung:
- Abstimmung der entwickelten Angebote in der Region
- Akquise von Angebotsträgern (z.B. Kommunen, Vereine, Wirtschaftsbetriebe, Ehrenamtliche etc.)
- Erstellung von konkreten, auf das jeweilige Angebot bezogenen Organisations- und Finanzierungskonzepten
- Begleitung der Angebotsträger in der Einführungsphase

Erste(r) Arbeitsschritt(e):
- Abstimmung / Vorbesprechung des Projekts mit den Landkreisen
- Ausschreibung von M1 und Beauftragung eines kompetenten externen Planers

Projektstand:
nicht begonnen

Interdependenz:
-

Planungsgrundlagen:
- PTV Transport Consult GmbH (2015): Strategiekonzept Zukunft des ÖPNV in der Wartburgregion. Dresden
- Mobilitätskonzept Stadt Eisenach

Träger:
Welterberegion Wartburg Hainich e.V.

Kooperationspartner:
Unstrut-Hainich-Kreis, Wartburgkreis
Verkehrsgesellschaften
Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal

Fristigkeit, Dauer und Kosten: langfristig

Beginn: 2020	t	€
M1	9 Monate	ca. 15.000 € Honorarkosten
M2	9 Monate	ca. 20.000 € Honorarkosten
M3	4 Jahre	- Personalkosten: ca. 25.000 € p.a. (1 x 50%-Stelle TVL-Ost EG 13, Stufe 3) zur prozessualen und inhaltlichen Gestaltung der Umsetzung in der Region - Sach- und Reisekosten für die Personalstelle: ca. 6.000 € p.a.

Zeitplan:

2020			2021				2022	2023	2024	2025
Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4				
M1										
			M2							
							M3			

Finanzierungs- / Fördermöglichkeiten:

- BMUB: Richtlinie zur Förderung von Klimaschutzprojekten in sozialen, kulturellen und öffentlichen Einrichtungen im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative, hier: 2b) Erstellung von Klimaschutzkonzepten und Klimaschutzteilkonzepten - klimafreundliche Mobilität in Kommunen [RL vom 8. September 2014]
- BMUB: Richtlinie zur Förderung von Klimaschutzprojekten in sozialen, kulturellen und öffentlichen Einrichtungen im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative, hier: Förderung einer Stelle für Klimaschutzmanagement [RL vom 8. September 2014]

3.4 ERGÄNZENDER PROJEKT- UND IDEENPOOL

Neben den Leitprojekten, welche die maßgebliche Handlungsgrundlage bis 2025 bilden, sind nachfolgend weitere Projekte und Ideen angeführt, die:

- das Profil der Welterberegion Wartburg Hainich sinnvoll abrunden,
- die Leitprojekte konstruktiv ergänzen,
- den Leitzielen entsprechen,
- bei Nicht-Umsetzung jedoch nicht zu einem Misserfolg der regionalen Entwicklung der Welterberegion Wartburg Hainich gemäß ihrem gesetzten Leitbild führen.

In diesem Zusammenhang sind die im Projekt- und Ideenpool aufgelisteten Ansätze zweifellos als wertvoll einzustufen. Sofern zu deren Umsetzung die Mitwirkung und / oder Trägerschaft des Welterberegion Wartburg Hainich e.V. erforderlich ist, sollte dies allerdings im Sinne einer zweiten Priorität vorbehaltlich der freien Ressourcen und Kapazitäten des Vereins erfolgen, um den Umsetzungsfortschritt der Leitprojekte nicht negativ zu beeinträchtigen. Lokal relevante Projekte werden grundsätzlich nicht durch den Welterberegion Wartburg Hainich e.V. getragen. Vor diesen Hintergründen ist der Umsetzungsstand dieser Projekte und Ideen auch kein maßgebliches Kriterium für die Erfolgsbewertung des gesamten REK.

Die nachfolgend aufgeführten Projekte und Ideen werden hinsichtlich ihrer Ausstrahlungs- bzw. Wirkungskraft für die Welterberegion in regional relevant (vgl. Kap. 3.4.1) und lokal relevant (vgl. Kap. 3.4.2) unterschieden. Regional relevante Projekte und Ideen sind mit einer ausführlicheren Kurzbeschreibung untersetzt und mit einer Projektnummer versehen, die eine Fortschreibung der Projektnummern der Leitprojekte darstellt. Lokal relevante Projekte werden tabellarisch aufgelistet und benannt, aber nicht beziffert und nicht weitergehend inhaltlich untersetzt. In beiden Kategorien sind die Projekte und Ideen nach den in Kap. 3.2 festgehaltenen Handlungsschwerpunkten gegliedert. Die Statuseinordnung bemisst sich nach folgenden Kriterien:

Projekt
- notwendige Maßnahmen und Arbeitsschritte sind erkennbar
- zeitlicher Umfang und finanzielles Volumen sind abschätzbar
- der Träger ist verbindlich
- optional: es liegt eine konkrete Projektplanung vor
- optional: die Finanzierung ist gesichert

Idee
- Zielstellung ist erkennbar
- konkrete Maßnahmen sind nicht benennbar
- zeitlicher Umfang und finanzielles Volumen sind nicht abschätzbar
- der Träger ist nicht verbindlich

3.4.1 Projekte und Ideen mit regionaler Relevanz für die gesamte Welterberegion

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Träger	Kooperationspartner	Status (P = Projekt / I = Idee)
Touristische Infrastruktur (T)					
WER15-T6	Wildtiergehege	Errichtung eines Wildtiergeheges für die Präsentation, Erklärung und Beobachtung einheimischer wildlebender Tiere und ihrer Lebensräume Räumliche Kulisse: zwischen Berka / Hainich und Hütscheroda 1. Schritt: Errichtung eines 2.000 qm großen Luchsgeheges im Wildkatzendorf Hütscheroda	Wildtierland Hainich gGmbH		P
WER15-T7	Naturerlebnisschwerpunkt Thiemsburg: Wurzelhöhle	Erweiterung des Nationalparkzentrums im Nationalpark Hainich um eine begehbare Wurzelhöhle; Umsetzung der Ausstellung zu den Themen Bodenaufbau, Nahrungskreislauf Boden, Lebewesen im Boden	Stadt Bad Langensalza	Nationalpark Hainich	P
WER15-T8	Standortexposés für ausgewählte Beherbergungsobjekte an überregionalen Rad- und Wanderwegen	Erweiterung des Pools an Exposés für ausgewählte Objekte mit überregionaler Funktion unter Berücksichtigung des Kernwegenetzes und identifizierter Versorgungslücken innerhalb des Wegenetzes	Welterberegion Wartburg Hainich e.V.		I
WER15-T9	Beheben von Lückenschlüssen im Radwegenetz	Identifikation und Schließung von Lücken im Radwegenetz, hierbei u.a.: - Anbindung des regionalen Radrundwegs nach Hessen - Anbindung Stausee Wangenheim - Fortführung des Kneipp- und Kleinbahnradwegs "K2" Bad Tennstedt – Bad Langensalza - Fortführung des Nessetalradwegs vom Kindel bis nach Eisenach - Anschluss Hainecke-Radweg an Unstrut-Werra Radweg - Kanonenbahnradweg	jeweilige Kommune	Welterberegion Wartburg Hainich e.V.	unterschiedlich

	NR.	TITEL	KURZBESCHREIBUNG	TRÄGER	KOOPERATIONSPARTNER	STATUS (P = PROJEKT / I = IDEE)
			- Lückenschluss Lerchenberg-Radweg nördlich von Neukirchen bis zur Kreuzung L 1016 (Ütterodaer- / Bischofrodaer Straße) - Wikado-Baumkronenpfad Radweg - straßenbegleitender Radwegeausbau z.B. Altengottern-Körner, Bad Langensalza innerstädtisch + Anbindung an Nessetalradweg, Eisenach innerstädtisch, Radwegeanbingung Campingplatz Wangenheim, Großengottern – Schönstedt – Bad Langensalza, Eisenach-Stockhausen (B 84) - Ortsanbindungen bzw. Radwegeverbindungen zu Orten mit hohem touristischen Potential (z.B. Strecke Bolleroda – Beuernfeld - Berka vor dem Hainich)			
	WER15-T10	Optimierung von Wanderwegeverbindungen	Ausweisung des Luther-Wanderweges Ausbau des Wanderwegs zur Wartburg am Schloßberg Eisenach	jeweilige Kommune	Welterberegion Wartburg Hainich e.V.	P
	WER15-T11	Touristische Infrastruktur Wasserwandern	Erstellung eines Handlungsprogramms zur Sicherung der Bootsanlegestellen zum Wasserwandern auf der Werra	Werratal Touristik e.V.	Welterberegion Wartburg Hainich e.V.	I
	WER15-T12	Ausbau Camping & Caravaning	Bestandserfassung der Qualität bestehender Camping-, Zelt- und Caravanplätze und Ableitung eines Maßnahmenkonzepts zur Qualitätsverbesserung	Konzept: Welterberegion Watburg Hainich e.V.		I
Anbindung und Mobilität (M)						
	WER15-M3	Zentraler Omnibusbahnhof Eisenach	Einrichtung eines neuen ZOB an der Gabelsberger Straße in Eisenach bestehend aus dem Bau einer Busbereitstellungsanlage und einem Busbahnhof	Stadt Eisenach		P
	WER15-M4	Ausbau des Angebotes an Elektroladestationen	Erweiterung des im Aufbau befindlichen Netzes an Ladestationen für Elektro-Pkw sowie E-Bikes in Thüringen durch Standortergänzungen im Raum der Welterberegion	Stromversogungsunternehmen, Investoren		I

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Träger	Kooperationspartner	Status (P = Projekt / I = Idee)
Ortsgestaltung (O)					
WER15-O1	Flächenmanagement	Aufbau und Umsetzung eines kommunalen Siedlungs- und Flächenmanagements in ausgewählten Modellkommunen der Welterberegion unter Koordination des Welterberegion Wartburg Hainich e.V.: Erhebung und Bewertung der Innenentwicklungspotentiale (Leerstands-, Baulückenkataster), Weitergabe der Erfahrungen und des Wissens an alle Kommunen der Welterberegion	Welterberegion Wartburg Hainich e.V.	Kommunen, Landkreise	P
WER15-O2	Regionale Immobilienbörse	Aufbau einer regionalen Immobilienbörse zur Vermarktung leer stehender Wohn- und Gastronomieimmobilien	Welterberegion Wartburg Hainich e.V.	Eigentümer, Bauämter der Kommunen, Landkreise	P
WER15-O3	Bad Langensalza als Außenstandort BUGA 2021	Vermarktung der Stadt Bad Langensalza mit ihren Gärten als Außenstandort der BUGA 2021; inhaltliche Konkretisierung erfolgt ab Herbst / Winter 2015	Stadt Bad Langensalza	BUGA Erfurt 2021 g GmbH	I
WER15-O4	Regionale Prioritätenliste Dorf- und Stadterneuerung	Gemeinsame Erarbeitung und Abstimmung einer regionalen Prioritätenliste für Umsetzungsmaßnahmen der Dorf- und Stadterneuerung in der Welterberegion	Welterberegion Wartburg Hainich e.V.	Kommunen	I
WER15-O5	Landesgartenschau 2024 „Werrabogen“	Ausrichtung der Landesgartenschau 2024 unter dem Thema „Werrabogen“ in interkommunaler Kooperation der Stadt Creuzburg, Gemeinde Mihla und Stadt Treffurt. Umsetzung von lokalen Schwerpunktmaßnahmen in jeder der drei Kommunen auf Basis des jeweiligen ISEKs und Umsetzung von gemeinschaftlichen, interkommunalen Maßnahmen in Verbindung zur Werra und den Burgen	Creuzburg, Mihla, Treffurt		I

NR.	TITEL	KURZBESCHREIBUNG	TRÄGER	KOOPERATIONSPARTNER	STATUS (P = PROJEKT / I = IDEE)
Kooperation und Vernetzung (K)					
WER15-K4	„Hier leben, hier kaufen“	Zusammenfassende Darstellung aller regionalen Erzeuger und Produkte der Welterberegion Wartburg Hainich unter Einbindung der Nationalpark- und Naturparkpartner; Form: online-Datenbank sowie gedruckte Broschüre	Welterberegion Wartburg Hainich e.V.	Naturpark EHW, Nationalpark Hainich	I
WER15-K5	Biologische Station Westthüringen	Einrichtung einer Biologischen Station in gemeinnütziger Trägerschaft und unter enger Zusammenarbeit mit den betroffenen Landnutzern in der Welterberegion zur Unterstützung der Staatlichen Naturschutzverwaltung bei der Umsetzung von Natura2000 (professionelle Betreuung und Management von Arten und Lebensräumen des Schutzgebietsnetzes Natura2000)	Wildtierland Hainich gGmbH		P
WER15-K6	Organisationsmodell für ein abgestimmtes Tourismusmarketing	Festlegung von Aufgaben, Zuständigkeiten, Modalitäten der Zusammenarbeit und Arbeitsteilung zwischen Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal, Nationalpark Hainich und Welterberegion Wartburg Hainich e.V.	Informelle Runde (Touristiker-Frühstück) der Tourismusverbände,des Naturparks und Nationalparks		I

3.4.2 Projekte und Ideen mit lokaler Relevanz

Titel	Kurzbeschreibung	möglicher Träger	Status (P = Projekt / I = Idee)
Touristische Infrastruktur			
Optimierung der innerörtlichen touristischen Leit- und Informationssysteme	Behebung von Mängeln hinsichtlich der innerörtlichen touristischen Wegleitung sowie der Qualität der vorhandenen Informationsinfrastruktur (z.B. Ausstattung der Touristinformationen) auf Basis touristischer Ortsbildanalysen	jeweilige Kommune in Kooperation mit dem Welterberegion Wartburg Hainich e.V.	I
Erhalt, Weiterentwicklung und Ausbau von Campingplätzen	Ausbau der Campingplätze in der Welterberegion Wartburg Hainich wie z.B. in Ebenshausen, Weberstedt, Wangenheim	jeweilige Kommune bzw. Betreiber	
Aufwertung der Freizeitinfrastrukturen in Mühlhausen	Aufwertung des Claes-Parkes zwischen Waidstraße und Kiliansgraben in Verbindung mit der Errichtung eines Wohnmobilstellplatzes, Umsetzung des Konzeptes für das Naherholungsgebiet Schwanenteich	Stadt Mühlhausen	P
Revitalisierung Friederiken Therme Bad Langensalza	zeitgemäße Gestaltung des Therapiebereiches mit Erweiterung der Angebote im Wellnessbereich, Optimierung und Verbesserung der technischen, energetischen und funktionalen Bedingungen	Stadt Bad Langensalza	P
Ferienpark „Am Tor zum Hainich“ in Weberstedt	Revitalisierung des Altstandorts Truppenübungsplatz Weberstedt und Errichtung eines Feriendorfes	Privatinvestor	P
Ausbau Heil- und Kurbadstatus Bad Langensalza	Anlegen von Terrainkurwegen, Nordic-Walking-Wegen, Fitnesswegen, sowie eines Sport- und Freizeitparks	Stadt Bad Langensalza	P
Schaffung von Caravanstandplätzen	Errichtung von Stellplätzen für Wohnmobile und Wohnwagen u.a. in der Kurstadt Bad Langensalza, Thamsbrücker Straße, sowie in Mühlhausen Naumannstraße als ergänzendes Angebot zu den bestehenden Stellplätzen, welche alleinig den Bedarf nicht decken	Privatinvestor bzw. Eigentümer	I
Tourismus- und Erholungszentrum Mühlhausen	Entwicklung eines Tourismus- und Erholungszentrums am Stadtwald Mühlhausen	Privatinvestor	P
Mountainbikestrecke Ebenau	Erstellung und Umsetzung eines Vermarktungskonzepts	Stadt Creuzburg	P

Titel	Kurzbeschreibung	möglicher Träger	Status (P = Projekt / I = Idee)
Anbindung und Mobilität			
City-Bus Bad Langensalza	Erstellung eines tragfähigen Erhaltungskonzepts für den City-Bus	Bad Langensalza	P
Ortsgestaltung			
Fortführung städtebaulicher Sanierungen	Fortführung städtebaulicher Sanierungen in Bad Langensalza, Bad Tennstedt, Treffurt, Creuzburg, Mihla, Mühlhausen, Eisenach	jeweilige Kommune	I
Ortsentwicklungskonzepte	Erstellung von Ortsentwicklungskonzepten für die ländlichen Gemeinde, z.B. Hörselberg-Hainich, Großengottern	jeweilige Kommune	P
Nachnutzungskonzepte für Altstandorte	Erstellung von Nachnutzungskonzepten für landwirtschaftliche und militärische Altstandorte		I
Wirtschaftsstandorte	Erweiterung und Erschließung von Gewerbe- und Industriegebieten: Bad Langensalza (Nord), Hörselberg-Hainich (Kindel), Bad Tennstedt	jeweilige Kommune	unterschiedlich
Kooperation und Vernetzung			
Begegnungsstätten	Schaffen von Begegnungsstätten für Jung und Alt im Innen- und Außenbereich: Bürgertreffs, Mehrgenerationenspielplätze, „Schulen des Lebens“ - Jüngere lernen von Älteren und umgekehrt; z.B. Aufbau einer Veranstaltungshalle zur Jugendförderung in Mülverstedt	jeweilige Kommune	I

3.5 VON DER THEORIE IN DIE PRAXIS

3.5.1 UMSETZUNG

Unabdingbare Voraussetzung für die Fortführung des begonnenen regionalen Entwicklungsprozesses in der Welterberegion Wartburg Hainich ist das Vorhandensein und die langfristige Absicherung einer leistungsfähigen Geschäftsstelle des Trägervereins, hier: des Welterberegion Wartburg Hainich e.V. Zur Umsetzung und Begleitung der festgelegten Leitprojekte bedarf es ausreichender personeller Kapazitäten in der Planungszeit bis 2025. Bevor mit der Umsetzung der Projekte wie in Kap. 3.3 beschrieben begonnen werden kann, muss demzufolge in einem allerersten Schritt ein Organisations- und Finanzierungskonzept für die Geschäftsstelle des Welterberegion Wartburg Hainich erstellt werden. Die Erstellung dessen liegt in der Verantwortung des Vereins. Es ist hierbei auch in Erwägung zu ziehen und zu prüfen, ob Mitarbeiter von Gemeinde- und Kreisverwaltungen, kommunalen Gesellschaften (z.B. Stadtmarketing) oder aber auch der Naturpark- und Nationalparkverwaltung projektbezogen, d.h. befristet, zum Welterberegion Wartburg Hainich entsandt werden oder projektbezogene Kooperationen eingegangen werden können. Anknüpfend an Kap. 2.10 und unter Berücksichtigung des Arbeitsumfangs der Leitprojekte kann ein permanenter Personalbedarf von 5,75 Stellenprozent abgeschätzt werden. Dieser kann sich wie folgt auf die Arbeitsbereiche aufteilen:

Marketing und Qualitätsmanagement - Wahrnehmung von klassischen Aufgaben eines Tourismusverbands (u.a. Auskunfts-, Informations-service für Besucher inkl. Prospektlieferdienst; Planung und Umsetzung von Marketingaktivitäten inkl. Werbung, Pressearbeit, Messebeteiligung etc.; Erstellung und Vertrieb von touristischen Informationsmaterialien wie Gastgeberverzeichnis, Übersichtskarten etc.; Betreuung der Internetpräsenz; Kooperation mit umliegenden und übergeordneten Tourismusverbänden und -organisationen) - Umsetzungsbegleitung des Leitprojekts „Wir in der Welterberegion Wartburg Hainich – Etablierung der Marke“ - Vorbereitungsmanagement für landesweite touristische Themenjahre u.a. 2016 (Nationale Naturlandschaften), 2017 (500 Jahre Reformation), 2021 (500 Jahre Bibelübersetzung), 2025 (500 Jahre Bauernkrieg)	3 Stellenprozent
Touristische Infrastruktur - vorrangig Umsetzungsbegleitung des Leitprojekts „Optimierung und Qualitätssicherung des touristischen Kernwegenetzes in der Welterberegion Wartburg Hainich“	0,75 Stellenprozent
Mobilität - vorrangig Umsetzungsbegleitung des Leitprojekts „Umweltgerecht unterwegs in der Welterberegion Wartburg Hainich“	0,5 Stellenprozent (inkl. Personalbedarf von WER15-M2)
Prozessmanagement - geschäftsführende Vereinsbetreuung (u.a. Haushaltsaufstellung, Fakturierung, Buchhaltung) und Gremienarbeit (Mitgliederversammlung, Vorstandssitzungen etc.) - Fördermittel- und Finanzakquise - Mitgliederwerbung - Repräsentation und Vernetzung mit raumrelevanten regionalen Entwicklungsorganisationen (z.B. regionalen LEADER-Aktionsgruppen) - Vernetzung von regionalen Akteuren	1,5 Stellenprozent

Die Mitarbeiter des Welterberegion Wartburg Hainich e.V. fühlen sich für die operative Umsetzung der Leitprojekte verantwortlich. Ihre Arbeit wird durch den Vereinsvorstand strategisch begleitet. Im Rahmen der Umsetzung der Leitprojekte sind relevante projektbegleitende Arbeitsgruppen zu bilden. Über die Umsetzung der eigenen Projekte hinaus, wird es eine wichtige Aufgabe der Mitarbeiter sein, regional relevante Projekte des Naturparkplans Eichsfeld-Hanich-Werratal konstruktiv zu begleiten. Hierzu zählen u.a.: (Vgl. Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal 2015: 44 f.)

- Maßnahmenkonzept für die touristische und dörfliche Attraktivierung des weiteren Hainichumfelds,
- Ausweitung des Knotenpunktsystems auf den gesamten Naturpark,
- Naturpark-Genussbus,
- Regionale Produkte bei den Naturpark- und Nationalparkpartnern.

Als notwendige Voraussetzung für die Erreichung der gesteckten Vision wird zudem die weitere Stärkung der Kooperation der beiden UNESCO-Welterbestätten Wartburg und Hainich erachtet. Eine maßgebliche Aufgabe der Personalstelle „Prozessmanagement“ wird es daher sein, die operative und strategische Zusammenarbeit der beiden Betriebe bzw. Verwaltungen zu befördern und intensivieren, so dass die unmittelbare Nähe dieser beiden UNESCO-Welterbestätten nicht nur Zweck einer noch sehr jungen Marke bleibt, sondern gelebte Praxis wird, welche vor Ort erkennbar ist. Darüber hinaus ist selbstverständlich die bisherige Zusammenarbeit mit umliegenden und übergeordneten Organisationen und Institutionen wie z.B. den Regionalen Planungsgemeinschaften, den Regionalen Aktionsgruppe LEADER u.a. (vgl. Kap. 2.10) beizubehalten und fortzuführen.

3.5.2 EVALUIERUNG

Die Umsetzung der im hiesigen REK aufgeführten Leitprojekte inklusive ihrer Projektbestandteile ist der zentrale Bewertungsfaktor für den Erfolg der Regionalentwicklung in der Welterberegion Wartburg Hainich. Erfolgreiche Projekte werden wahrgenommen; vor allem in der Außenwahrnehmung werden sie der Maßstab für Gelingen oder Nicht-Gelingen des Regionalentwicklungsprozesses sein.

Die einzelnen für die Leitprojekte zuständigen Mitarbeiter sind gleichermaßen für das jeweilige Projektmonitoring verantwortlich. Dieses ist jährlich in schriftlicher Form an den Vereinsvorstand zu übermitteln, welcher den projektübergreifenden und gesamtprozessbezogenen Fortschritt im Auge hat. Für das Monitoring von in Durchführung befindlichen oder abgeschlossenen Projekten sind u.a. folgende Fragen relevant:

- Konnte das Projekt wie zeitlich geplant gestartet werden? Wenn nicht, warum nicht?
- Steht die Finanzierung? Wenn nicht, warum nicht?
- Wird der Zeitplan der Umsetzung eingehalten? Wenn nicht, warum nicht?
- Konnte das Projekt im geplanten inhaltlichen Umfang realisiert werden? Wenn nicht, warum nicht?
- Wurden die angestrebten Projektziele erreicht? Wenn nicht, warum nicht?
- Welche weiteren Wirkungen konnten mit dem Projekt erzielt werden?

Im Laufe des jeweiligen Jahres berichtet der/die Mitarbeiter/in Prozessmanagement dem Vereinsvorstand im Rahmen der Vorstandssitzungen zusammengefasst in mündlicher Form über den Fortgang der einzelnen Projekte. Auf diese Art und Weise können kurzfristige Probleme gelöst oder Korrekturen vorgenommen werden.

Im zweijährlichen Turnus soll der Vereinsvorstand dann der Steuerungsgruppe im Rahmen einer gemeinsamen Sitzung Auskunft über den Fortschritt des Umsetzungsprozesses leisten. Als Grundlage der Prozessevaluierung dient im Wesentlichen das im hiesigen REK festgehaltene Leitbild inklusive seiner Leitziele. Die Kernfrage, die es hierbei zu beantworten gilt, heißt: „Sind wir auf dem richtigen Weg?". Zur Einschätzung des Prozessstands sind u.a. folgende Teilfragen zu beantworten:

- Welche Projekte befinden sich in Vorbereitung, in Umsetzung bzw. wurden schon realisiert?
- Wie ist der Stand der Erreichung der Leitziele? Ist eine Verbesserung eingetreten gegenüber der letzten Einschätzung?
- Wie ist die Beteiligung aus der Region? Werden alle relevanten regionalen Akteure im Prozess mitgenommen?
- Ist die Arbeitsfähigkeit und Finanzierung des Vereins gesichert?
- Welche Rahmenbedingungen haben sich verändert?

Die Steuerungsgruppe kann dem Verein beratend zur Seite stehen und Hinweise für die weitere Bearbeitung geben und korrektive Maßnahmen vorschlagen. Je nach Fortschreiten des Umsetzungsprozesses kann auch gemeinsam darüber befunden werden, ob derzeitige regional relevante Projekte aus dem Projekt- und Ideenpool (vgl. Kap. 3.4.1) als Leitprojekte aufqualifiziert und durch den Welterberegion Wartburg Hainich e.V. bearbeitet werden sollen.

Am Ende des Planungshorizonts hat eine gesamthafte Schlussevaluierung stattzufinden, die sowohl den Umsetzungsstand der Leitprojekte als auch den Prozess betrachtet. Die Kernfrage, die es dann zu beantworten gilt, heißt: „Was haben wir tatsächlich erreicht?".

QUELLENVERZEICHNIS

Arbeitsgruppe Tourismus (2014): Ergebnisprotokoll zur ersten Zusammenkunft am 19. 03. 2014 in Fürstenhagen zum Thema Stärken und Schwächen, Visionen. Protokollerstellung IPU

BBSR – Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (2013): INKAR – Indikatoren und Karten zur Raum- und Stadtentwicklung.

Bieger, Thomas; Laesser, Christian: *Tourismustrends – Eine aktuelle Bestandesaufnahme*. Jahrbuch der Schweizerischen Tourismuswirtschaft 2002/03, IDT-HSG. St Gallen. Online im Internet: https://www.alexandria.unisg.ch/export/DL/Christian.../13940.pdf (Zugriff am 31.07.2015)

BTE Tourismus- und Regionalberatung (2014): Wassertourismus in Thüringen: Potenziale und Marktchancen sowie Handlungserfordernisse für Entwicklungs- und Marketingstrategien. Berlin / Behringen. Online m Internet: http://cdn.werratal.de/files/f/5/9/ea663769c78f6c2d428c8f4af3b89/pubdownload1509.pdf (zugriff am 21.12.2015)

Büro für Freiraum- und Landschaftsplanung D. Schmidt (1994): Gutachten zum Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal, einschließlich Abgrenzung und Zonierung des Naturparks. Grebenstein.

Gründer und Innovationszentrum Stedtfeld/Eisenach GmbH (o.J.): Gewerbe-/Industriegebiete. Online im Internet: http://www.eisenach.de/Gewerbe-Industriegebiete.225.0.html (Zugriff am 20.08.2014)

IPU – Ingenieurbüro für Planung und Umwelt (2014a): Bestandsaufnahme – Gemeinde-Erhebungsbogen im Rahmen des REK Welterberegion Wartburg-Hainich. unveröffentlicht

IPU – Ingenieurbüro für Planung und Umwelt (2014b): Naturparkplan Eichsfeld-Hainich-Werratal – Band 1 – Grundlagen.

KVG - Kommunale Personennahverkehrsgesellschaft Eisenach mbH (2013): Fahrplanauskunft. Online im Internet: www.kvg-eisenach.de/start.htm. (Zugriff am: 15.10.2014)

Landratsamt Unstrut-Hainich-Kreis (2014): Wirtschaft. Online im Internet: www.unstrut-hainich-kreis.de/index.php/wirtschaft (Zugriff am 20.08.2014)

Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal (Hrsg.) (2015): Kurzfassung Naturparkplan Eichsfeld-Hainich-Werratal. Fürstenhagen

Pompe, Marco (2015): Protokoll "Spuren legen in meinem Naturpark" - Barrierefrei den Naturpark erleben. unveröffentlicht. 15.6.2015

Regionalmanagement KAG Hainich-Werratal (2014): Interview mit der Verfasserin Melanie Tulke am 02. Oktober. Erfurt

Regionale Planungsgemeinschaft Nordthüringen (2012): Regionalplan Nordthüringen. Sondershausen

Regionale Planungsgemeinschaft Nordthüringen (2014): Verkehrliche Erschließung Hainich – Funktionalnetze. unveröffentlicht. 24.11.2014

Regionale Planungsgemeinschaft Südwestthüringen (2011): Regionalplan Südwestthüringen. Suhl

SQD - ServiceQualität Deutschland (SQD) e.V. (o.J.): Die acht Quellen der ServiceQualität. Online im Internet: http://www.q-deutschland.de/initiative/ (Zugriff am 27.10.2015)

Thüringen Forst - Anstalt öffentlichen Rechts (o.J.): Thüringer Forstämter. Online im Internet: www.thueringenforst.de/de/forst/thueringenforst_anstalt_oeffentlichen_rechts/forstaemter/ (Zugriff am: 05.10.2014).

TLS - Thüringer Landesamt für Statistik (2015): Thüringer Tourismus mit Rekordwerten im Jahr 2014. Pressemitteilung vom 24.2.2015. Online im Internet: http://www.statistik.thueringen.de/presse/2015/pr_042_15.pdf (Zugriff am 20.11.2015)

TLS - Thüringer Landesamt für Statistik (o.J. a): Bevölkerung, Mikrozensus. Online im Internet: www.tls.thueringen.de (Zugriff am: 26.11.2013).

TLS - Thüringer Landesamt für Statistik (o.J. b): Flächen nach Art der tatsächlichen Nutzung nach Gemeinden. Online im Internet: www.tls.thueringen.de (Zugriff am: 26.11.2013).

TLS - Thüringer Landesamt für Statistik (o.J. c): Arbeitsortangaben (30. Juni) nach Wirtschaftsbereichen (WZ 2008) und Kreisen in Thüringen.. Online im Internet: www.tls.thueringen.de (Zugriff am: 26.11.2013).

TLS - Thüringer Landesamt für Statistik (o.J. d): Struktur der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe. Online im Internet: www.tls.thueringen.de (Zugriff am: 26.11.2013).

TLS - Thüringer Landesamt für Statistik (o.J. e): Kreisfreie Stadt Eisenach: Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten (ohne Camping). Online im Internet: www.tls.thueringen.de (Zugriff am: 30.11.2015).

TLS - Thüringer Landesamt für Statistik (o.J. f): Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten und auf Campingplätzen nach Reisegebieten – Monatsdaten in Thüringen . Online im Internet: www.tls.thueringen.de (Zugriff am: 20.11.2015).

TLUG – Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie (2004): Die Naturräume Thüringens – Naturschutzreport Heft 21, Jena.

TMBLV – Thüringer Ministerium für Bau, Landesentwicklung und Verkehr (2014): 2.Entwurf Landesentwicklungsprogramm Thüringen 2025. Thüringen im Wandel: Herausforderungen annehmen – Vielfalt bewahren – Veränderungen gestalten.

Trautmann, Anke (trautmann@welterbe-wartburg-hainich.de), 2014. *REK WER Wartburg Hainich.* [E-Mail] Nachricht an: Tulke, Melanie (m.tulke@ipu-erfurt.de]. Gesendet am: 26.08.2014, 13:44

Welterberegion Wartburg Hainich e.V. (2015): *Berichterstattung zum Geschäftsjahr 2015*. Präsentation im Rahmend er Mitgliederversammlung am 26. Oktober 2015 im Gästezentrum „Tor zum Rennstieg“, Hauptstraße 95, 99820 Hörselberg-Hainich / OT Behringen.

Zukunftsinstitut GmbH (2015): Megatrends Übersicht. Online im Internet: https://www.zukunftsinstitut.de/dossier/megatrends/ (Zugriff am 31.07.2015)

ANHANG

ANHANG 1: VERWALTUNGSEINHEITEN DER WELTERBEREGION WARTBURG HAINICH

Farblich wird zwischen Gebietskörperschaften des Kernbereiches (hellgrau) und den Gebietskörperschaften des Entwicklungsbereiches (nicht farblich unterlegt) unterschieden.

LANDKREIS	KOMMUNALE STRUKTUR	GEMEINDE/STADT
Unstrut-Hainich-Kreis	Stadt Bad Langensalza	
	Stadt Mühlhausen	
	Gemeinde Vogtei	Kammerforst (als erfüllte Gemeinde) Oppershausen (als erfüllte Gemeinde)
	Gemeinde Weinbergen	
	Erfüllende Gemeinde Südeichsfeld	Landgemeinde Südeichsfeld
		Rodeberg (als erfüllte Gemeinde)
	Verwaltungsgemeinschaft Unstrut Hainich	Altengottern
		Flarchheim
		Großengottern
		Heroldishausen
		Mülverstedt
		Schönstedt
		Weberstedt
	Verwaltungsgemeinschaft Bad Tennstedt	Stadt Bad Tennstedt Ballhausen Blankenburg Bruchstedt Haussömmern Hornsömmern Kirchheilingen Klettstedt Kutzleben Mittelsömmern Sundhausen Tottleben Urleben
	Gemeinde Menteroda	Menteroda
	Gemeinde Anrode	Anrode
	Gemeinde Dünwald	Dünwald
	Gemeinde Unstruttal	Unstruttal
	Erfüllende Gemeinde Herbsleben	Herbsleben

LANDKREIS	KOMMUNALE STRUKTUR	GEMEINDE/STADT
		Großvargula (als erfüllte Gemeinde)
	Verwaltungsgemeinschaft Schlotheim	Stadt Schlotheim Issersheilingen Kleinwelsbach Körner Marolterode Neunheilingen Obermehler Bothenheilingen
	Kreisfreie Stadt Eisenach	
Wartburgkreis	Verwaltungsgemeinschaft Hainich-Werratal	Stadt Creuzburg Ifta Krauthausen Berka v.d.H Bischofroda Ebenshausen Frankenroda Hallungen Lauterbach Mihla Nazza
	Stadt Treffurt	
	Gemeinde Hörselberg-Hainich	
Gotha	Verwaltungsgemeinschaft Mittleres Nessetal	Wangenheim

Anhang 2: Umsetzungsstand von in bisherigen Konzeptionen festgelegten Maßnahmen

Anhang 2.1 Maßnahmen des REK "Hainich-Werratal", 2001

Nr.	Maßnahme	Umsetzungsstatus			Anmerkungen
		umgesetzt	nicht umgesetzt	in Umsetzung	
Natur und Landschaft					
N 1	Nationalparkhaus Hainich	X			
N 2	Tierfreigehege des Nationalparks Hainich (Weideprojekt Craula)		X		Konzept vorhanden
N 3	Baumkronenpfad Thiemsburg	X			
N 4	Aufwertung und nachhaltige Nutzung der ländlichen Kulturlandschaft			X	
N 5	Auenlandschaft der Unstrut bei Bad Langensalza			X	
N 6	Grünes Band Thüringen im Bereich des REK Hainich-Werratal			X	
Siedlung					
S 1	Stadtsanierung Bad Langensalza			X	
S 2	Stadtsanierung Treffurt			X	
S 3	Stadtsanierung Creuzburg			X	
S 4	Städtebauliche Sanierung Mihla			X	
S 5	Dorferneuerung			X	
S 6	Revitalisierung industrieller, landwirtschaftlicher und militärischer Altstandorte			X	Kindel umgesetzt; Standort in Weberstedt in Bearbeitung
S 7	Wohnstandort Behringen			X	
S 8	Wohnbebauung Hötzelsroda			X	
S 9	Verbesserung Sport- und Freizeitinfrastruktur Bad Langensalza		X		soll sich im neuen REK wiederfinden

Nr.	Maßnahme	Umsetzungsstatus			Anmerkungen
		umgesetzt	nicht umgesetzt	in Umsetzung	
S 10	Verbesserung Sport- und Freizeitinfrastruktur Treffurt, Mihla, Creuzburg, VG Vogtei, Heyerode, Katharinenberg			X	
S 11	Innovatives Netzwerk Wilhelmsglücksbrunn	X			
S 12	Aktualisierung der vorbereitenden Bauleitplanung				k.A.
Erholung und Fremdenverkehr					
F 1	Regionales Radwanderwegnetz Hainich-Werratal			X	Anbindung von Eisenach an den Nationalpark Hainich fehlt
F 2	Regionales Wanderwegnetz Hainich-Werratal			X	Wegeunterhaltungslösung fehlt
F 3	Wasserwandern und Wassersport auf der Werra			X	
F 4	Kremser- und Kutschwege, Wege für Reitwandern und -trekking				k.A.
F 5	Besucherparkplätze für touristische Ziele	X			
F 6	Aussichts- und Naturbeobachtungsanlagen			X	
F 7	Campingplätze / Wohnmobilstellplätze / Zeltplätze			X	Weiterentwicklungen, Sanierungen nötig (Weberstedt, Wangenheim)
F 8	Jugendherberge Harsberg	X			
F 9	Erholungs- und Freizeitanlagen	X			
F 10	Erholungs- und Freizeitanlage Thiemsburg			X	Derzeit Planungen für Wurzelhöhle
F 11	Neugestaltung des Naherholungsgebietes Schwanenteich in Mühlhausen		X		
F 12	Kurort Bad Langensalza			X	
F 13	Regional bedeutsamer Fremdenverkehrsort Stadt Treffurt			X	
F 14	Regional bedeutsamer Fremdenverkehrsort Stadt Creuzburg			X	
F 15	Fremdenverkehrsort Heyerode			X	
F 16	Gemeinde Katharinenberg mit dem Fremdenverkehrsort OT Wendehausen			X	

Nr.	Maßnahme	Umsetzungsstatus			Anmerkungen
		umgesetzt	nicht umgesetzt	in Umsetzung	
F 17	Fremdenverkehrsorte (pot.) Niederdorla und Kammerforst			X	
F 18	Fremdenverkehrsort (pot.) Weberstedt			X	
F 19	Gemeinde Mülverstedt			X	
F 20	Fremdenverkehrsorte (pot.) Mihla, Ebenshausen, Frankenroda und Gemeinde Nazza			X	
F 21	Behringen mit Fremdenverkehrsort (pot.) OT Craula			X	
F 22	Gemeinde Hörselberg			X	
F 23	Wanderbus			X	Wunderbarer Wanderbus im Einsatz. Weiterentwicklung, Verstetigung notwendig
F 24	Touristisches Besucherverkehrs-Leitsystem und touristische Netzpunkte / Knotenpunkte	X			Pflege und Erweiterung auf das gesamte Gebiet der Welterberegion notwendig
Wirtschaft					
W 1	Buchenzentrum Mühlhausen		X		Im Laufe des Prozesses Notwendigkeit verloren, da sich die Vermarktung der rotkernigen Buche sehr gut entwickelt hat.
W 2	Vermarktung von Naturparkprodukten			X	
W 3	Handwerkerhof für traditionelle Bauweisen / Fachwerkbörse			X	
W 4	Regionales Zentrum für nachwachsende Rohstoffe und Einsatz von Biodiesel				k.A.
W 5	Erweiterung Gewerbegebiet Eisenach, OT Stockhausen			X	
W 6	Erschließung des Gewerbegebietes West III in Creuzburg			X	
W 7	Weitere Ansiedlung von Unternehmen im Industriegebiet “Kindel”			X	
W 8	Weitere Gewerbeansiedlung im teilfunkt. Mittelzentrum Bad Langensalza			X	

NR.	MAßNAHME	UMSETZUNGSSTATUS			ANMERKUNGEN
		UMGESETZT	NICHT UMGESETZT	IN UMSETZUNG	
W 9	Windenergienutzung in der Gemeinde Hörselberg			X	
Verkehr					
V 1	Ortsumfahrung Bad Langensalza	X			
V 2	Ortsumfahrung Eisenach, OT Stockhausen (B 84)	X			
V 3	Ortsumfahrung Behringen und Reichenbach (B 84)		X		soll sich im neuen REK wiederfinden
V 4	Ertüchtigung der Landstraße L 1016 Eisenach - Mihla	X			
V 5	Ortsumgehung Langula und Oberdorla		X		soll sich im neuen REK wiederfinden
V 6	Ortsumgebung Mihla (L 1016)		X		soll sich im neuen REK wiederfinden
V 7	Erhaltung und Sanierung Bahndirektstrecke Bad Langensalza - Erfurt			X	
V 8	Bedarfsgerechter Ausbau des Verkehrslandeplatzes “Kindel” zu einem Regionalflughafen		X		soll sich inkl. der Erweiterung des Gewerbegebietes im neuen REK wiederfinden
V 9	Seitenbegleitende Radwege			X	
V 10	Verbesserung ÖPNV		X		
Regionale Kooperation					
R 1	Bildung einer Kommunalen Arbeitsgemeinschaft	X			KAG Hainich-Werratal, welche mit dem Tourismusverbund Welterberegion Wartburg Hainich fusioniert
R 2	Tourismusverband Hainich-Werratal	X			im Tourismusverbund Welterberegion Wartburg Hainich e.V. aufgegangen

Quelle: eigene Darstellung nach: Trautmann, Anke (trautmann@welterbe-wartburg-hainich.de), 2014. *REK WER Wartburg Hainich*. [E-Mail] Nachricht an: Tulke, Melanie (m.tulke@ipu-erfurt.de]. Gesendet am: 26.08.2014, 13:44

ANHANG 2.2 MAßNAHMEN DES AKTIONSPROGRAMMS DES REGIONALMANAGEMENTS 2007-2008

NR.	MAßNAHME	UMSETZUNGSSTATUS			ANMERKUNGEN
		UMGESETZT	NICHT UMGESETZT	IN UMSETZUNG	
Touristische Infrastruktur					
T 1	Wegenetz			X	
T 2	Weiterentwicklung Touristisches Leitsystem			X	
T 3	Gästeführer			X	
Land-, Forstwirtschaft					
L 1	Erlebniswelten Handwerk und Landwirtschaft	X			allerdings zum Erliegen gekommen
Siedlungsentwicklung					
S 1	Landwirtschaftliche Gebäudebrachen			X	
S 2	Standortexposé geeigneter Objekte für touristische Beherbergungsobjekte	X			Erweiterungen notwendig
Projekte von KAG-Partnern					
	Kanonenbahn	X			
	Pilgerweg Loccum-Volkenroda	X			
	Vermarktung rotkerniges Buchenholz		X		Im Laufe des Prozesses Notwendigkeit verloren
	Umsetzung Konzept Schwanenteich Mühlhausen		X		soll sich im neuen REK wiederfinden

Quelle: eigene Darstellung nach: Trautmann, Anke (trautmann@welterbe-wartburg-hainich.de), 2014. *REK WER Wartburg Hainich*. [E-Mail] Nachricht an: Tulke, Melanie (m.tulke@ipu-erfurt.de]. Gesendet am: 26.08.2014, 13:44

ANHANG 3: GEMEINDEERHEBUNGSBOGEN

Regionales Entwicklungskonzept Welterberegion Wartburg Hainich

Bestandsaufnahme: Gemeinde-Erhebungsbogen

Auftraggeber: **Kommunale Arbeitsgemeinschaft Hainich-Werratal e.V.**
Am Schloß 2
99947 Weberstedt

Auftragnehmer: **IPU – Ingenieurbüro für Planung und Umwelt**
Breite Gasse 4/5
99084 Erfurt
Bearbeitung: M.Sc. Melanie Tulke
E-Mail: m.tulke@ipu-erfurt.de
Fax: 0361/600 200 79

Rücksendung bis 15.05.2014 an IPU

Stadt / Gemeinde:

DIE GEMEINDE ALLGEMEIN

Schwerpunktfunktionen

Mehrfachnennungen möglich

- ☐ Land- und Forstwirtschaft
- ☐ Industrie / Produzierendes Gewerbe
- ☐ Einzelhandel / Handwerk / Dienstleistungen
- ☐ Soziales / Kultur / Freizeit
- ☐ Naherholung / Tourismus
- ☐ Umwelt / Naturschutz
- ☐ Familien / Kinder / Jugendliche
- ☐ Wohnen
- ☐ .....

Gesamteinschätzung

	eher positiv	gleich bleibend	eher negativ	Bemerkung
Demografische Entwicklung	☐	☐	☐	.....
Entwicklung des Arbeitsmarktes	☐	☐	☐	.....
Wirtschaftsstruktur	☐	☐	☐	.....

Bestehende Konzepte, Planungen

	Erstellungsjahr:
☐ Gemeinde-, Stadtentwicklungskonzept	.....
☐ ILEK	.....
☐ Mobilitätskonzept	.....
☐ Energiekonzept	.....
☐ FNP	.....
☐ B-Plan	.....
☐ Sonstiges:	.....

Haushaltssituation	Einschätzung hinsichtlich Finanzausstattung, Schulden, Handlungsfähigkeit: …… …… ……
Interkommunale Ko-operation	Mit folgenden Gemeinden: …… Bezüglich dieser Handlungsfelder: …… In dieser Form: *(informell, in fester Rechtsform)* …… Persönliche Einschätzung der Qualität der Zusammenarbeit …… ……
VERKEHRS- UND WIRTSCHAFTSNAHE INFRASTRUKTUR	
Lage, Anbindung, Erreichbarkeit	Einschätzung hinsichtlich Straße, Schiene, Bus …… …… ……
Verkehr	Verkehrsbelastung?, Ortsumgehungen nötig? …… ……

	Zustand von Straßen und Wegen (gut, ausreichend, schlecht; barrierefrei?) …… …… Bedarf an / Erfahrungen mit alternativen ÖPNV-Angeboten? Falls ja, mit welchen? …… ……
Gewerbeflächen	Angebot (Für welche Branchen?), Erschließungsgrad, Nachfrage / Auslastung …… …… ……
Wo besteht in diesem Themenbereich Ihrer Meinung nach der größte Handlungsbedarf? Was müsste dringend und / oder unbedingt passieren? …… …… ……	
SIEDLUNGSENTWICKLUNG	
Gebäudesituation	Allgemeine Einschätzung hinsichtlich Bauzustand und Nutzung (Leerständen) …… …… Wie wird mit Leerständen umgegangen? *(z.B. Baulücken-/Leerstandskataster, Gebäude- und Immobilienbörse, Beratungsangebote für Bauwillige)* ……

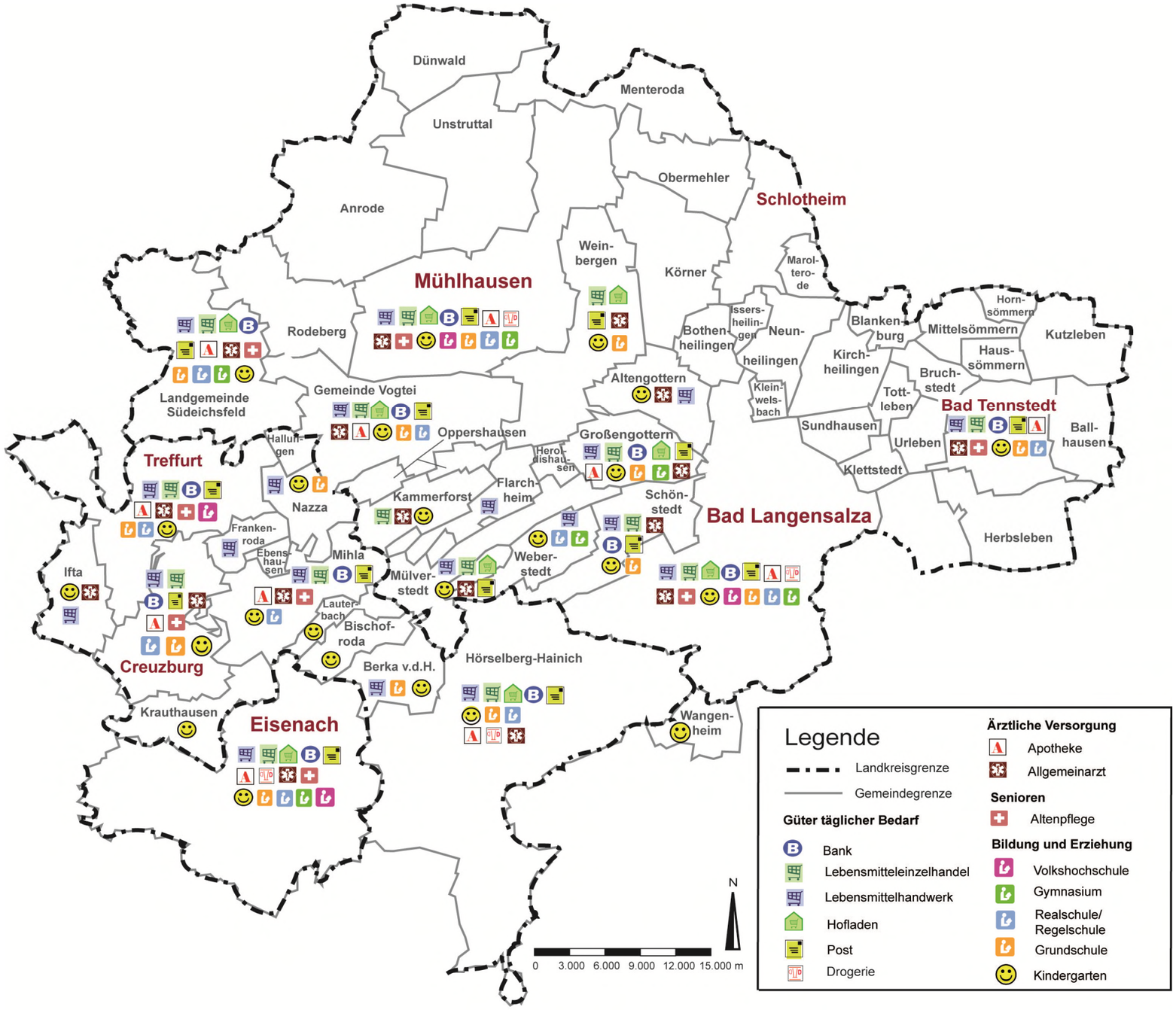
	Besteht Wohnungs-, Bauflächenbedarf? ……
Ortsbild	Allgemeine Einschätzung *(z.B. ortstypische Bauweisen?)* …… …… Existieren Gestaltungssatzungen, Erhaltungssatzungen? …… Sanierungszustand öffentlicher Räume …… Wohnumfeldqualität *(zeichnet sich aus durch viel Grün, Sicherheit, Sauberkeit, …)* ……
Bauflächenpotentiale	Stand der Flächenausweisungen …… Existiert ein Baulandkataster? ……
Pendlersituation	☐ Wir sind Einpendelgemeinde. Wenn ja, maßgeblich woher? …… ☐ Wir sind Auspendelgemeinde. Wenn ja, maßgeblich wohin? ……
Wo besteht in diesem Themenbereich Ihrer Meinung nach der größte Handlungsbedarf? Was müsste dringend und / oder unbedingt passieren? …… …… ……	

DASEINSVORSORGE	
Technische Infra-struktur	Ausbauzustand regenerativer Energien …… Ausbauzustand von Telekommunikation, DSL ……
Soziale Infrastruktur	Persönliche Einschätzung der Situation hinsichtlich: ▪ Ärztlicher Versorgung (Mangel an bestimmten Ärzten?) …… ▪ Kinderbetreuungs- und Bildungseinrichtungen (Drohen z.B. Schulschließungen?) …… ▪ Pflegeeinrichtungen, betreutes Wohnen, seniorengerechtes Wohnen ……
Versorgungsinfra-struktur	Persönliche Einschätzung der Situation hinsichtlich der Versorgung mit: ▪ Lebensmitteln, Gütern des täglichen Bedarfs (Supermärkte, Discounter, Hofläden, Direktvermarkter,…?) …… ▪ Post, Bank / EC-Automat …… ▪ Apotheken, Drogerien ……
Wo besteht in diesem Themenbereich Ihrer Meinung nach der größte Handlungsbedarf? Was müsste dringend und / oder unbedingt passieren? ……	

.....	
.....	
TOURISMUS	
Infrastruktur	Zustand der Rad- und Wanderwege (Ausbau, Beschilderung) ..... Wegeunterhaltung (Sind Zuständigkeiten klar geregelt? Wird diesen nachgekommen?) ..... Ist die Weiterentwicklung von bestimmten Wegen gewünscht? ..... Einschätzung von Informationseinrichtungen (Touristinformation, Besucherzentrum, Infotafeln) hinsichtlich Qualität, Nachfrage, langfristiger Unterhaltung ....
Wo besteht in diesem Themenbereich Ihrer Meinung nach der größte Handlungsbedarf? Was müsste dringend und / oder unbedingt passieren?	

PLATZ FÜR ALLGEMEINE ANMERKUNGEN, HINWEISE, WÜNSCHE

Anhang 4: Einrichtungen der Daseinsvorsorge



Quelle: eigene Bearbeitung auf Basis von IPU 2014a.
Anmerkung: Die Darstellung spiegelt nur die Angaben der Gemeinden gem. der Erhebungsbögen wieder.

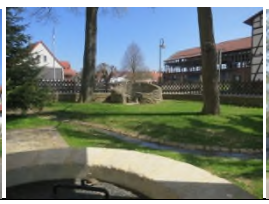
Anhang 5: Mitglieder der erweiterten Steuerungsgruppe (REK-Entscheidungsgremium)

Institution	VertreterInnen
Amt für Landentwicklung und Flurneuordnung Gotha / Worbis	Schneider, Hans-Gerhard
Eisenach-Wartburgregion-Touristik-GmbH	Günther, Heidi
Gemeinde Hörselberg-Hainich	Bischof, Bernhard
Gemeinde Kammerforst	Kollascheck, Manfred
Gemeinde Südeichsfeld	Henning, Andreas
Gemeinde Vogtei	Bötticher, Winfried
Gemeinde Wangenheim	Rieke, Martina
Gemeinde Weinbergen	Menge, Martin
Kreisbauernverband Eisenach / Bad Salzungen e.V.	Mitschke, Heinz-Dieter
Kreisbauernverband Unstrut-Hainich e.V.	Mülverstedt, Dietmar
Landratsamt Unstrut-Hainich-Kreis	Zanker, Harald
Landratsamt Wartburgkreis	Krebs, Reinhard / Klich, Mirko
Nationalpark Hainich	Großmann, Manfred
Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal	Hager, Johannes
Regionale Aktionsgruppe LEADER Wartburgregion e.V.	Reisten, Hannah
Regionale Planungsgemeinschaft Nordthüringen	Kaps, Marion / Kuhrmann, Lutz
Regionale Planungsgemeinschaft Südwestthüringen	Möhring, Peter
Regionale Aktionsgruppe LEADER Unstrut - Hainich e.V.	Niebuhr, Matthias
Stadt Treffurt	Reinz, Michael
Stadtverwaltung Bad Langensalza	Schönau, Bernhard / Haase, Gerrit / Siebert, Andreas
Stadtverwaltung Eisenach	Wolf, Katja / Menge, Kerstin
Stadtverwaltung Mühlhausen	Zabel, Ann-Kristin
Verwaltungsgemeinschaft Bad Tennstedt	Atzrott, David / Klupak, Jörg
Verwaltungsgemeinschaft Mihla	Hunstock, Karola
VG Unstrut-Hainich	Otto, Bernhard
Welterberegion Wartburg Hainich e.V.	Fromm, Martin / Ibarra-Wong, Anne Katrin / Trautmann , Anke

ANHANG 6: TOURISTISCHE ORTSBILDANALYSEN

KRITERIENKATALOG	
Orts-/Stadtkern	Architektur (Gestalterische Erkennbarkeit des Ortszentrums, Fassadenzustand, Platzgestaltung, Störfaktoren / störende Bauten, Leerstände, Gehwege, Barrierefreiheit, Zustand von Denkmälern, Brunnen, Kunstwerken und Skulpturen, Grünanlagen) Mobiliar im öffentlichen Raum (Ruhebänke, Papierkörbe, Kinderspielplatz, Fahrradabstellmöglichkeiten, Öffentliche Toiletten) Touristisches Fußgängerleitsystem (Übersichtskarten, Informationen an historischen bzw. bedeutenden Gebäuden und Museen, Wegleitung in Richtung Nationalpark Hainich oder (Wartburg) Eisenach)
Touristinformation	Gebäude, Erkennbarkeit, Gestaltung Außenbereich, Barrierefreiheit, Auffindbarkeit
Angebote im Kernbereich	Gastronomie und Einzelhandel (Bestand, Dichte, Öffnungszeiten)
Verkehr / Besucherlenkung	Empfangssituation am Ortseingang, Hotelleitsystem, Parkleitsystem, Touristische Rad-/ Wanderwegebeschilderung, Wanderparkplatzausschilderung

	BEHRINGEN
	Ortsbegehung am 24.04.15, Vertiefung und Überprüfung im Dezember 2015
☺	- Plätze sind durch Beschilderungen ausgewiesen - viele Freiflächen in der Ortschaft vorhanden - die vorhandenen Ruhebänke sind in einem guten Zustand - ein Spielplatz im gepflegten Zustand ist in der Nähe der Schule vorhanden + ausreichende Sitzmöglichkeiten mit Mülleimern - Fahrradabstellmöglichkeiten in der Nähe der Kirche vorhanden - Übersichtskarten für Welterberegion vorhanden, jedoch nicht für den Ort selbst - gastronomisches Angebot und ein Café direkt an Hauptstraße vorhanden - Lebensmittelgeschäft und Hofladen sind ebenfalls im Ort angesiedelt - Parkplätze werden in ausreichender Anzahl im Ort vorgehalten - Schlosshotel ist gut ausgeschildert - touristische Informationen im Schlosshotel Am Hainich vorhanden (Nationalpark-Ausstellung sowie diverse Prospektständer) - Touristische Wanderwegebeschilderung vorhanden: Hainichlandweg, Rennstieg
😐	- der Ort weist einen normalgepflegten Zustand auf - Wegleitung zum Hainich bzw. zur Wartburg nur in Form der Straßenbeschilderung vorhanden - Straßenzustand in Ordnung
☹	- Straßendorf, daher sehr langgestreckt und Ortszentrum schwer erkennbar, nur an Kirche ersichtlich - die Fassaden weisen kein einheitliches Ortsbild auf→ Zustand oftmals sanierungsbedürftig - viele Leerstände vorhanden - Fußwege in verschiedenen Belägen meist beidseitig vorhanden, aber sehr uneben - Denkmäler, Brunnen etc. sind weder bepflanzt noch finden sie anderweitig Beachtung - kein innerörtliches Fußgängerleitsystem - keine Information an Gebäuden angebracht - kein Begrüßungsschild für Behringen vorhanden - Rad- und Wanderwegbeschilderung für die nahegelegene Talsperre kaum noch lesbar - hohe Frequentierung durch Durchgangsverkehr im Ort
Tipp	- Ortsumfahrung wäre notwendig
Ansichten	

	Berka v.d. Hainich
	Ortsbegehung am 24.04.15, Vertiefung und Überprüfung im Dezember 2015
☺	- schöner Ortskern um das Schloss(ehemalige Wasserburg) - Plätze sind gut ausgestaltet und befinden sich in ordentlichem Zustand - es gibt eine Vielzahl an Grünflächen - saubere und ordentliche Gesamtanmutung des Ortes - viele Ruhebänke am Spielplatz mit Tischen und Mülleimern vorhanden - gut erhaltene Gerätschaften auf dem Spielplatz - schöne Übersichtskarten im Layout der Welterberegion dienen als Orientierungshilfe - teilweise sind Informationen an Gebäuden angebracht - Gastronomie vorhanden (zwei Gaststätten) - kleines Geschäft vorhanden - Begrüßungsschild in schöner Umgebung und in gutem Zustand am Ortseingang angebracht - sehr guter Straßenzustand - ausreichend Parkplätze im Ort vorhanden - diverse Wanderwegbeschilderungen vorhanden, z.B. „Hainichlandweg“ - Radwegebeschilderungen vorhanden: Lautertal-Radweg als Verbindung vom Werratal-Radweg zum Nationalpark Hainich - Fahrradständer am Schloss (VG-Verwaltung), Sportplatz und Wanderparkplatz
😐	- wenig auffallende Leerstände - Fußwege an Hauptstraße teilweise sehr schmal
☹	- Ortskern gestalterisch nicht erkennbar, aber aufgrund der geringen Ortsgröße zu erahnen - Fachwerkbauten vorhanden, jedoch sanierungsbedürftig - keine Wegleitung zur Wartburg angebracht
Tipp	
Ansich-ten	

	Bischofroda
	Ortsbegehung am 24.04.15, Vertiefung und Überprüfung im Dezember 2015
☺	- Ortszentrum ist durch die Kirche und das Fachwerkschloss gekennzeichnet und daher gut wahrnehmbar - die Fassaden an den Gebäuden sind durch viel Fachwerk gekennzeichnet, wobei diese auch teilweise sanierungsbedürftig sind - keine Leerstände ersichtlich - Platzgestaltung sehr gepflegt - viele Grünflächen vorhanden - sehr sauberer und gepflegter Ort - ausreichende Anzahl an Ruhebänken in gutem Zustand vorhanden - gut ausgestattete Spielplätze vorhanden - Übersichtskarte an Bushaltestelle geschützt angebracht - Rad- und Wanderwegebeschilderung ist am Schlossparkplatz vorhanden , u.a. für den Haineck-Radweg - Parkplätze am Schloss, am Sportplatz, Wanderparkplatz am Ziegenberg - Fahrradabstellmöglichkeiten am Schloss und Sportplatz
😐	- akzeptabler Zustand der Gehwege und Denkmäler - Pflasterstraßen teilweise mit Teer geflickt
☹	- keine Informationen an Gebäuden vorhanden - keine Gastronomie und kein Einzelhandel im Ort - kein Begrüßungsschild am Ortseingang
Tipp	
Ansichten	

	Craula
	Ortsbegehung am 23.04.15, Vertiefung und Überprüfung im Dezember 2015
☺	- Ortszentrum ist gestalterisch gut erkennbar - Denkmäler, Brunnen, etc. sind in einem guten und gepflegten Zustand; Waidmühlenstein im Ortszentrum sehr ansprechend gestaltet - im Ort sind viele Grünflächen vorhanden, durch die ländlich geprägte Region reichen die Felder bis an den Ortsrand - das Ortsbild ist sehr sauber und gepflegt - Fahrradabstellmöglichkeiten befinden sich in der Nähe des Wanderparkplatzes und des Friedhofs - Wegleitung zum Nationalpark Hainich vorhanden - Straßen sind in sehr gutem Zustand - Begrüßungsschild am Ortseingang ist gut sichtbar und bepflanzt - ausreichende Anzahl an Parkplätzen vorhanden - gut ausgeschilderter Wanderparkplatz - zwei Gasthäuser und eine Bäckerei
😐	- Fassaden sind meist nicht komplett saniert - die Gestaltung der Plätze ist zumeist befriedigend - Informationen an Gebäuden und Plätzen sind selten angebracht - Spielplatz vorhanden (Mühlgasse), konnte jedoch nicht gleich ausfindig gemacht werden
☹	- Leerstände sind vorhanden und wirken negativ aufgrund der kleinen Ortsgröße - Gehwege sind oftmals durch weiße Steinplatten gekennzeichnet- passt nicht ins Ortsbild
Tipp	
Ansichten	

	Creuzburg
	Ortsbegehung am 23.04.15, Vertiefung und Überprüfung im Dezember 2015
☺	- Ortszentrum ist gestalterisch gut erkennbar - Denkmäler, Brunnen, etc. sind in einem guten und gepflegten Zustand, teilweise sogar bepflanzt - Plätze sind gut ausgestaltet - Grünflächen sind vorhanden und wirken gepflegt - der Ort weist einen sauberen und gepflegten Zustand auf - Übersichtskarten gut angeordnet und in einem guten Zustand - zwei Supermärkte vorhanden, mehrere Bäcker und Fleischer - diverse gastronomische Angebote vorhanden - sehr guter Zustand der Gebäudefassade der Touristinformation innerhalb der Burg Creuzburg - ebenerdige, barrierefreie Touristinfomation - Touristinformation an mehreren Stellen ausgeschildert: an den Ortseingängen, der Bushaltestelle in Ortsmitte, dem Bootsanleger und der Liboriuskapelle mit dem Hinweis „auf der Creuzburg“ - gute Erkennbarkeit der Informationsbeschilderung innerhalb des Burggeländes - Aufenthaltsbereich der Touristinformation in schöner Burgatmosphäre angelegt und mit Bänken ausgestattet - Straßen in sehr gutem Zustand - ausreichende Anzahl an Parkplätzen vorhanden (drei öffentliche Parkplätze) - Wanderwegebeschilderung vorhanden (Werra Burgen Steig, Naturparkwanderweg „Leine-Werra“, HET Weg Harz-Eichsfeld-Thüringer Wald, Thüringenweg, Elisabethpfad und Pilgerweg, Wernigerode-Eisenach, Grünes Band Thüringen) - Radwegebeschilderung vorhanden (Werratal-Radweg, Herkules-Wartburg-Radweg, gelbe Route) - großer Rastplatz vor dem Ortseingang aus Richtung Mihla kommend, jedoch nicht beschildert aber als Wanderparkplatz erkennbar - viele Mülleimer innerhalb der Ortschaft vorhanden - Zufahrt und großer Parkplatz bis zur Burg Creuzburg - viel öffentlicher Raum, große innerörtliche Plätze - öffentliches WC (auch barrierefrei) im Ortskern von 7:00 bis 18:00 geöffnet - mehrere öffentliche Spielplätze in sehr gutem Zustand mit neuwertiger Ausstattung - Fahrradständer im Ortszentrum, auf der Burg, am Klostergarten
😐	- Fassaden sind meist nicht komplett saniert - Gehwege sind nicht in optimalem Zustand - öffentliche Toilette der Burg Creuzburg nicht barrierefrei - barrierefreier Parkplatz vor der Burg, jedoch schlechter Weg in der Burg - kein Parkleitsystem vorhanden
☹	- Leerstände sind vorhanden und wirken negativ aufgrund der kleinen Ortsgröße - Leerstände auch direkt an der Hauptstraße - kein innerörtliches Fußgängerleitsystem vorhanden - hoher Anteil versiegelter Fläche Innerorts
Tipp	- Sanierungsbedarf öffentliche Toilette Burg Creuzburg
Ansich-ten	

	Heyerode
	Ortsbegehung am 21.04.15, Vertiefung und Überprüfung im Dezember 2015
☺	- Ortszentrum ist aufgrund der Ansammlung von Geschäften, Kirche, etc. gut zu erkennen - wenige unsanierte Gebäude, viele traditionelle Fachwerkbauten - Denkmäler, Brunnen, etc. sind in einem guten und gepflegten Zustand (z.B. Obermühle mit funktionsfähigem Wasserrad) - sehr guter Zustand der zumeist beidseitig ausgeführten Gehwege, gutes Pflastermaterial - das Ortsbild ist sehr sauber und gepflegt - Ortseinfahrt mit dem Tor zum Eichsfeld sehr ansprechend - ausreichend Ruhebänke mit Mülleimern vorhanden - Spielplatz zentrumsnah vorhanden - Fahrradabstellmöglichkeiten vorhanden, jedoch keine hohe Anzahl - Informationen an Gebäuden und Plätzen vorhanden - gastronomische Angebote vorhanden (Landgasthof Alter Bahnhof einer der TOP 10 Gastgeber in Thüringen) - Lebensmittelgeschäft, Modegeschäft, Bank und Apotheke vorhanden - schöne Ortseinfahrt aus Richtung Niederorla kommend, gut erhaltenes Ortseingangsschild - Straßen befinden sich in sehr guten Zustand - Begrüßungsschild am Ortseingang ist gut sichtbar und bepflanzt - ausreichende Anzahl an Parkplätzen vorhanden - Radwegebeschilderung vorhanden: Haineck-Radweg - gut ausgeschilderter Wanderparkplatz
😐	- Übersichtskarte ist an Hauptstraße vorhanden, jedoch ist die Anzahl unzureichend für die Ortsgröße - Parkplätze vorhanden, keine besonderen Auffälligkeiten
☹	- wenig Grünfläche, hoher Anteil versiegelter Flächen im Ortskern - keine öffentliche Toilette vorhanden - geringe Beschilderung für Fußgänger - keine Wegleitung zum Nationalpark vorhanden - Wanderwegebeschilderung vor der Ortseinfahrt gut ausgebaut, innerhalb des Ortes allerdings nicht erkennbar - Radwegebeschilderung innerhalb der Ortschaft nicht ersichtlich - kein Wanderparkplatz in der Nähe von Heyerode ausgeschildert - mangelhafte Ausweisung der Parkmöglichkeiten
Ansichten	

	Hütscheroda
	Ortsbegehung am 24.04.15, Vertiefung und Überprüfung im Dezember 2015
☺	- Ortszentrum aufgrund der überschaubaren Gemeindegröße leicht aufzufinden - Fassaden in gutem Zustand - keine Leerstände - sehr schöne gepflegte Platzgestaltung - Gehwege in gepflegtem Zustand - Zustand der Denkmäler und Brunnen, etc. hervorragend - viele gepflegte Grünflächen - sehr sauberer gepflegter Ort - Fahrradabstellmöglichkeiten vorhanden - Übersichtskarten im Erscheinungsbild der Welterberegion - Informationen an Gebäuden entsprechend gestaltet - Gastronomie in Form eines Hotels vorhanden - gute Besucherleitung, Empfangsschilder - Zustand der Straßen ist sehr gut - Hotelparkplätze sehr gut ausgewiesen - Rad- und Wanderwegbeschilderung vorhanden: Rennstieg, Hainichlandweg - Wanderparkplätze direkt am Ortseingang ausgeschildert
😐	
☹	- keine Wegleitung zur Wartburg
Tipp	
Ansichten	

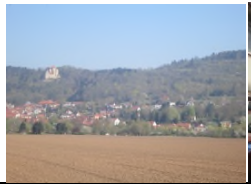
	Kammerforst
	Ortsbegehung am 21.04.15, Vertiefung und Überprüfung im Dezember 2015
☺	- Ortszentrum ist gestalterisch gut erkennbar - wenige unsanierte Gebäude, viele traditionelle Fachwerkbauten mit Denkmalschutz, teilweise Schieferfassaden - keine Leerstände - bepflanzte Plätze, liebevoll gestaltete Sitzmöglichkeiten - Denkmäler, Brunnen, etc. sind in einem guten und gepflegten Zustand, mit Bepflanzung - sehr guter Zustand der zumeist einseitig ausgeführten Gehwege, gutes Pflastermaterial - das Ortsbild ist sehr sauber und gepflegt - viele gepflegte Grünflächen - ausreichend Ruhebänke mit Mülleimern vorhanden - kleiner Spielplatz, sauber und neuwertige Geräte - genügend Fahrradabstellmöglichkeiten bei der Nationalparkinformation vorhanden - gute Ausschilderung der Nationalparkinformation - Übersichtskarten gut zugänglich - Informationen an Gebäuden und Plätzen vorhanden - Wegleitung in Richtung Nationalpark vorhanden - gastronomische Angebote vorhanden (2 Landgasthöfe) - Lebensmittelgeschäft (EDEKA), Bäcker vorhanden - Nationalparkinformation: in sehr altem repräsentativen Gebäude (Kammerforster Obergut), sehr gute Beschilderung zur Nationalparkinformation, täglich geöffnet, Grünfläche vor dem Informationsgebäude mit Radständern und Bänken vorhanden - Begrüßungsschild am Ortseingang gut sichtbar und gut erhalten - Straßen befinden sich in sehr gutem Zustand - ausreichende Anzahl an Parkplätzen vorhanden; Wanderparkplatz Zollgarten ist ausgeschildert - Wanderwegebeschilderung vorhanden (Hainichlandweg, Betteleichenweg, Saugrabenweg)
😐	- Spielplatzbegrenzung mit Stacheldraht im rückwärtigen Bereich
☹	- wenig Parkplätze
Tipp	- Spielplatzbegrenzung anders gestalten oder begrünen
Ansichten	

	Mihla
	Ortsbegehung am 23.04.15, Vertiefung und Überprüfung im Dezember 2015
☺	- Mühlwehr, Werrapromenade und Kleiner Markt sowie Kirchenareal und Schlossgarten sind denkmalgerecht saniert - attraktives Ortsbild mit Renaissanceschloss „Graues Schloss“ (ehemalige Wasserburg) sowie Fachwerkschloss „Rotes Schloss“ - hohe Anzahl an Fachwerkbauten - sehr guter Zustand der Gehwege - diverse Gastronomie vorhanden - Supermarkt vorhanden - Bäcker vorhanden - Gebäude der Touristinformation gepflegt und gut erkennbar durch Beschilderung an der Fassade - Wegleitung zur Touristinformation ist ebenfalls gut erkennbar - Fahrradabstellmöglichkeiten an der Touristinformation - Touristinformation barrierefrei ausgebaut (bezüglich WC und Zugang) - Begrüßungsschild vorhanden und gut gestaltet - Straßen befinden sich in akzeptablem Zustand - drei öffentliche Spielplätze - öffentliches, behindertengerechtes WC auf dem Markt neben der Kirche - diverse öffentliche Parkplätze - Touristische Wanderwegebeschilderung vorhanden, z.B. Hainichlandweg - Radwegebeschilderung vorhanden, z.B. Werratal-Radweg
😐	- es wurden keine besonderen platzgestalterischen Mittel wahrgenommen - Brunnen nicht sonderlich hervorgehoben - Großteil der Grünflächen nicht gestalterisch genutzt - Ruhebänke vorhanden jedoch ohne Mülleimer
☹	- teilweise unsauberes Erscheinungsbild → Müll auf Wiesen und Rastbänken - stark von Verkehr frequentierter Ort
Tipp	- Umsetzung einer Umgehungsstraße
Ansichten	

	Mülverstedt
	Ortsbegehung am 21.04.15, Vertiefung und Überprüfung im Dezember 2015
☺	- viele Gebäude neu saniert - traditioneller Fachwerkbau und Schiefermaterial - guter bis sehr guter Ausbauzustand der Fuß-und Gehwege - guter Zustand der Denkmäler, Brunnen, etc. - große frei zugängliche Festwiese mit Bühne - sauberer gepflegter Ort - viele Rastmöglichkeiten - Fußgänger-Beschilderung an zentralen Kreuzungen vorhanden - Übersichtskarten in Ortsmitte und am Ortsausgang - Wegleitung zum Nationalpark vorhanden - gastronomisches Angebot vorhanden - kleiner Supermarkt (EDEKA) vorhanden - Fleischerei, Bäcker + Partyservice im Ort - Begrüßungsschild am Ortseingang vorhanden und in gutem Zustand - guter Straßenzustand - ausreichende Parkmöglichkeiten; Wanderparkplatz An der Fuchsfarm - viel Freifläche/Grünfläche innerhalb des Ortes - Touristische Radwegebeschilderung vorhanden: Nationalparkradweg (Mülverstedt - Weberstedt), Radweg Mülverstedt - Weberstedt; Radweg Triftchausee (Mülverstedt - Wanderparkplatz Fuchsfarm)
😐	- Ortszentrum durch Informationstafeln, Gaststätte und kleinen Einkaufsladen ersichtlich - Ortseingangssituation aus Richtung Weberstedt kommend: großes freistehendes/ersichtliches landwirtschaftliches Gelände - vier Spielplätze mit jedoch z.T. alten Geräten
☹	- keine Zusatzinformationen an Gebäuden
Tipp	- Anzahl an öffentlichen Papierkörben steigern
Ansich-ten	

	Nazza
	Ortsbegehung am 24.04.15, Vertiefung und Überprüfung im Dezember 2015
☺	- Fassaden sind größtenteils gepflegt und muten nicht sanierungsbedürftig an - keine offensichtlichen Leerstände in der Gemeinde - Gehwege weisen einen sehr guten Zustand auf - eine Übersichtskarte der Welterberegion ist aufgestellt, jedoch keine vom Ort selbst - ein gastronomisches Lokal ist im Ort anzutreffen - die Empfangssituation am Ortseingang ist durch ein Begrüßungsschild und einen Aufsteller mit ansässigen Unternehmen gekennzeichnet - der Zustand der Straßen ist, obwohl diese stark befahren sind, sehr gut - eine Rad- und Wanderwegbeschilderung ist in der Gemeinde aufgestellt - Ortszentrum bietet neben Heimatstube und Bibliothek ausreichend Parkplätze - Fahrradabstellmöglichkeiten im Dorfzentrum - Kirchgarten lädt zum Verweilen ein
😐	- Denkmäler sind in akzeptablem Zustand - der Zustand und die Anzahl der aufgestellten Ruhebänke ist ausreichend - öffentlicher Spielplatz vorhanden, konnte jedoch nicht gleich gefunden werden
☹	- das Ortszentrum ist nicht als solches zu erkennen, nur eine Kirche lässt vermuten, wo der Ortskern liegt - es befinden sich wenige Grünanlagen im Ort, entlang der Hauptstraße sind sehr viele Flächen versiegelt
Tipp	
Ansichten	

	Niederdorla
	Ortsbegehung am 21.04.15, Vertiefung und Überprüfung im Dezember 2015
☺	- Ortszentrum ist gestalterisch gut erkennbar - wenig unsanierte Gebäude, viele traditionelle Fachwerkbauten (ansprechendes Ensemble) - Plätze sind ordentlich und ohne besondere Auffälligkeiten ausgestaltet - sehr gut ausgebaute Gehwege mit gutem Pflastermaterial - sehr guter Zustand der Denkmäler und Brunnen, die teilweise bepflanzt wurden - hohe Anzahl an Grün- und Freiflächen - sehr saubere und gepflegte Ortschaft - große Rastplätze teilweise mit Tischen und Mülleimern ausgestattet - sehr großer, sauberer Spielplatz am Ortsrand - touristische Wegleitung zum Museumsgebäude Opfermoor Vogtei,zum Mittelpunkt Deutschlands, zum Nationalpark Hainich und zur Wartburg vorhanden - gut gestaltete Übersichtskarten an der Hauptstraße - Gastronomie vorhanden (ein Landhotel, ein Gasthaus) - Bäcker und Lebensmittelgeschäft in der Ortschaft vorhanden - Begrüßungsschilder gut erhalten und bepflanzt - Straßen befinden sich in gutem Zustand - ausreichend Parkplätze im Ort vorhanden u.a. auch hinter Hotel „Landhotel am Mittelpunkt“; Wanderparkplatz in der Nähe (am Mittelpunkt Deutschlands) - große Bühne im Ortskern
😐	- wenig Leerstand, jedoch großer Leerstand gegenüber der Kirche direkt an der Hauptstraße - Fahrradabstellmöglichkeiten nur in Friedhofsnähe vorhanden
☹	- Buswartehäuschen alt und mit Graffiti beschmiert - keine Rad- und Wanderwegbeschilderung ausgewiesen
Tipp	- Freifläche hinterm Hotel hat drei verschiedene Nutzungsformen: • Sportplatz • Parkplatz • Müllcontainerplatz > diese Nutzungsformen bereichsmäßig besser voneinander abgrenzen
Ansichten	

	Treffurt
	Ortsbegehung am 23.04.15, Vertiefung und Überprüfung im Dezember 2015
☺	- viele Gebäude neu saniert - traditioneller Fachwerkbau - attraktives Bürgerhaus - Rad(t)haus - Platzgestaltung oftmals mit Bepflanzungen - gepflasterte Gehwege oft beidseitig - guter Zustand der Denkmäler, Brunnen, etc. oftmals bepflanzt - sauberer, gepflegter Ort - große saubere Spielplatzfläche, guter Gerätezustand - überdachte Abstellflächen für Fahrräder (Rad(t)haus) - öffentliche Toilette im Rad(t)haus barrierefrei - viele Rastmöglichkeiten - Fußgänger-Beschilderung vorhanden und gut ausgebaut - Übersichtskarten in Touristinformation - viele Gebäudefassaden beschildert - gastronomisches Angebot vorhanden - Bäcker, Café im Ort - Begrüßungsschild am Ortseingang vorhanden und in gutem Zustand - guter Straßenzustand, historisches Pflaster - ausgeschilderte Parkmöglichkeiten - Radwegebeschilderung gut ausgebaut
😐	- wenig Platz für Grünflächen im Ortszentrum - Ortseingangssituation aus Richtung Weberstedt kommend: großes freistehendes/ersichtliches landwirtschaftliches Gelände - Übersichtskarten schwer zugänglich
☹	- Leerstände von großen Gebäuden - keine Informationen an Gebäuden - kein Wanderparkplatz
Tipp	
Ansich-ten	

	Weberstedt
	Ortsbegehung am 21.04.15, Vertiefung und Überprüfung im Dezember 2015
☺	- gute Gestaltung des Kirch(vor-)platzes - Hotelvorplatz „Schloss Goldacker“ wirkt wie zentraler Punkt in der Ortschaft - wenig unsanierte Gebäude, häufig traditioneller Fachwerkbau - sehr guter Gehwegzustand, oftmals einseitig und gepflastert - guter sauberer Zustand der Denkmäler - grüne gepflegte Grünflächen vorhanden - sauberer und gepflegter Gesamteindruck der Ortschaft - gepflegter Spielplatz vorhanden - sehr gute innerörtliche Beschilderung für Fußgänger mit einheitlichem Layout - Übersichtskarten am Ortseingang und am Hotelvorplatz in gutem Zustand vorhanden - Informationen an Gebäuden finden sich in Form eines Veranstaltungskastens vor dem Hotel wieder - eine Wegleitung zum Nationalpark Hainich ist angebracht - es werden drei gastronomische Lokale vor Ort betrieben - ein Bäcker an der Hauptstraße ist vorhanden - Geschäftsstelle des Welterberegion Wartburg Hainich e.V. dient als touristische Informationseinrichtung - ein Begrüßungsschild ist in Sichtnähe zu den Übersichtskarten aufgestellt - guter Straßenzustand Innerorts, am Ortsrand teilweise rissig - Parkleitsystem zum Hotel und Campingplatz - Parkplätze existieren vor dem Hotel und vor dem Friedhof - Touristische Wanderwegebeschilderung vorhanden: Hainichlandweg, Via Porta, Hünenteichweg, Saugrabenweg, Betteleichenweg, Wanderweg Ihlefeld, Waagebalkenweg - Touristische Radwegebeschilderung vorhanden: Nationalparkradweg (Mülverstedt - Weberstedt), Radweg Mülverstedt - Weberstedt
😐	- wenig ersichtlicher Leerstand, 1 großes Gebäude direkt gegenüber vom Schlosshotel - keine besonderen Auffälligkeiten bei der Platzgestaltung - Aufsteller mit Gastronomie/Pension/Hotels Innerorts vorhanden, jedoch sehr verwittert
☹	- sehr schlechter verwitterter Zustand der Ruhebänke, ohne Mülleimer oder Tische - es werden keine Fahrradabstellmöglichkeiten vorgehalten - öffentliche Toiletten gibt es in der Ortschaft nicht, aber ein Hinweis auf das Hotel wird gegeben
Tipp	- Eingrünung des Schwimmbades/Freibades zur Straße hin und zum benachbarten Betrieb - Rastplätze schaffen
Ansichten	

www.welterbe-wartburg-hainich.de